

WESTFALENPOST

STIMME DER HEIMAT | ECHO DER WELT



Wie im Geisterhaus

Frankfurter Buchmesse öffnet wieder für echte Besucher *Kultur*



Endlich

Leroy Sané dreht als Torschütze bei den Bayern auf *Sport*



FREITAG, 22. OKTOBER 2021 | NR. 247 | 42. WOCHE

Preis 2,20 € | AR

» Ein Titel der **FUNKE MEDIENGRUPPE**

HEUTE IM LOKALTEIL

Sturmtiefs halten Feuerwehren in Atem

Arnsberg/Sundern. Das Sturmtief kam kurz und heftig: Vor allem am Vormittag mussten die Feuerwehren in Arnsberg und Sundern zu mehreren Einsätzen ausrücken. Die ganz große Einsatzlage entstand im Verlauf des Tages aber nicht. Der Sturm flachte ab.

RC Sorpesee: Spreyer reißt sich Kreuzband

Sundern. Die Volleyballerinnen des RC Sorpesee werden noch monate lang auf eine ihrer Leistungsträgerinnen verzichten müssen, denn Kim Spreyer hat sich das Kreuzband gerissen. Für ihren Verein übernimmt sie nun zunächst andere Aufgaben. **Sauerlandsport 2**

TAGEBUCH

Dumme Ideen

Auch wenn die Fahrt auf der Autobahn gerade einen anderen Eindruck vermittelt: Es gibt nicht mehr genug Lkw-Fahrer. Das Problem dreht nicht nur in Großbritannien und hierzulande die Runde, sondern sogar im Trucker-Paradies USA. Wo sind die eigentlich alle hin? Wohnen die auf Containerschiffen, die im Suez-Kanal hängen geblieben sind? Haben die umgeschult auf Pflegekraft, weil es davon ja viel zu wenige gibt. Reparieren die jetzt unsere Heizungen, weil auch das Handwerk über Nachwuchsmangel klagt? Sind aus ihnen IT-Experten geworden, denn von denen haben wir ja ebenfalls nicht genug? Oder hängen die nördlich von München noch in Überholvorgängen fest, die sie zwei Kilometer südlich von Flensburg begonnen haben? Es mangelt an allem – nur nicht an dummen Einfällen. Keine Sorge: In diesem Punkt halten wir an dieser Stelle die Lieferkette aufrecht. **mako**

Wüst: CDU hat Alltagssorgen aus Augen verloren

Künftiger Ministerpräsident von NRW rät der Union zur „Paartherapie“

Von Tobias Blasius und Andreas Tyrock

Hagen. Der designierte nordrhein-westfälische CDU-Chef und Ministerpräsident Hendrik Wüst will nach der historischen Bundestagswahlniederlage die Zusammenarbeit in der Union auf neue Füße stellen. „Ich finde, dass CDU und CSU künftig wenigstens einmal im Jahr gemeinsam mit ihren Vorständen tagen sollten. Wir brauchen neben der gemeinsamen Bundestagsfraktion eine weitere Klammer, um mit der Schwesterpartei wieder zusammen zu kommen“, sagte Wüst dieser Zeitung.

Trotz der über Monate öffentlich ausgetragenen Streitereien zwischen dem gescheiterten Kanzlerkandidaten Armin Laschet und CSU-Chef Markus Söder hält Wüst nichts davon, künftig getrennte Wege zu gehen: „CDU und CSU waren

Wenig Zeit bis zur Wahl

■ Wüst soll am nächsten Mittwoch im Landtag mit der knappen Mehrheit von CDU und FDP zum neuen Ministerpräsidenten gekürt werden. Bis zur Landtagswahl im Mai bleibt ihm nur wenig Zeit, einen **Amtsbonus** aufzubauen. Laschet hatte sich vor der Bundestagswahl für eine politische Zukunft in Berlin „ohne Rückfahrticket“ entschieden und wird nun einfacher Bundestagsabgeordneter.

am Ende immer eine starke Verbindung, müssen aber jetzt an ihrer Beziehung arbeiten: lieber zum Paartherapeuten als zum Scheidungsanwalt.“ Wüst forderte einen neuen Teamgeist in der Union: „Der Neuanfang beginnt im Umgang miteinander. Es hat vielen Parteimitgliedern in der Seele weh getan, wie unsolidarisch einige in der Führung der Union zuletzt gegeneinander gearbeitet haben.“

Neben einer zügigen Klärung der Laschet-Nachfolge im CDU-Bundesvorsitz verlangte Wüst inhaltliche Nachbesserungen: „Auf Bundesebene muss die CDU wieder stärker programmatisch arbeiten und klarer christdemokratische Antworten auf die Fragen der Zeit geben.“ Er beklagte, „dass sich die CDU während der langen Kanzlerschaft Angela Merkels zu stark allein über das Regierungshandeln definiert hat“. Die Partei müsse neben der Regierung lebendig bleiben und offen sein für die Alltags-sorgen der Menschen.

Der 46-jährige NRW-Verkehrsminister soll morgen beim Landesparlament in Bielefeld zum Chef der NRW-CDU gewählt werden. Nach einer internen Moderation durch Laschet verzichteten potentielle Konkurrenten wie Innenminister Herbert Reul oder Heimatministerin Ina Scharrenbach auf eine Gegenkandidatur. Beide sind nicht Mitglied des Landtags und können deshalb laut NRW-Verfassung nicht in der laufenden Legislaturperiode ins Ministerpräsidenten-Amt gewählt werden. **Interview Region**

Merkel verfehlt Kohls Rekord bei Amtszeit wohl um wenige Tage

Olaf Scholz soll Anfang Dezember gewählt werden

Berlin. SPD, Grüne und FDP streben eine zügige Regierungsbildung an. Olaf Scholz (SPD) könnte in der zweiten Dezemberwoche ab dem 6. Dezember zum Kanzler gewählt werden. Das sagten FDP-Generalsekretär Volker Wissing und SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil zu Beginn der Koalitionsverhandlungen.

Wissing sagte, bis Ende November solle ein Vertragswerk vorgelegt, in der Woche vom 6. Dezember an der neue Bundeskanzler gewählt und die neue Regierung gebildet werden. Der bisherige Vizekanzler und Finanzminister Scholz wäre dann der Nachfolger von Angela Merkel (CDU), die 2005 zur Kanzlerin gewählt wurde. Damit wird

Merkel den Rekord für die längste Amtszeit wohl knapp verfehlt. Der bisherige Rekordhalter Helmut Kohl (CDU) regierte von 1982 bis 1998 insgesamt 5870 Tage lang. Merkel könnte Kohls Rekord toppen, wenn sie am 19. Dezember noch im Amt wäre. Sie käme dann auf 5871 Tage.

Nach Klingbeils Angaben werden die Arbeitsgruppen am Mittwoch ihre Beratungen aufnehmen, weil am Dienstag die konstituierende Sitzung des Bundestages stattfindet. Die AGs mit insgesamt 300 Mitgliedern sollen dann – mit Ausnahme der Wochenenden – fast jeden Tag zu Gesprächen zusammenkommen. **Berichte/Kommentar Politik**

„Fahrt euren Mist doch selber“

Volker Kowalski ist Lkw-Fahrer aus Leidenschaft. Aber jetzt hat er die Nase voll

Bericht Region



Feuerwehr rückt zu hunderten Einsätzen aus

Sturmtief bremst in NRW Bahnverkehr aus

Hagen. Ein Sturmtief hat gestern in NRW vor allem Bahnreisende ausgebremst. Den Fernverkehr stellte die Deutsche Bahn am Vormittag mehr als drei Stunden lang komplett ein. Erst ab dem Mittag rollten auf den wichtigen Strecken von Berlin oder Hamburg wieder erste Schnellzüge. Andere Verbindungen etwa über Wuppertal oder zwischen Köln und Düsseldorf blieben zunächst unterbrochen. Auch im Regionalverkehr lösten umgestürzte Bäume und auf die Gleise und in die Oberleitungen gewehte Äste oder Gegenstände Zugausfälle und Verspätungen aus. Die Reparaturtrupps seien zu mehr als einem Dutzend Schadensstellen ausgerückt, sagte ein Bahnsprecher.

Reul: Keine größeren Schäden

Auch die Feuerwehr war seit der Nacht landesweit zu Hunderten Einsätzen ausgerückt – dramatische Sturmauswirkungen oder schwere Verletzte wurden jedoch nicht bekannt. Es wurden vor allem umgekippte Bäume und herabgestürzte Äste gemeldet, die vereinzelt Bahnstrecken oder Straßen blockierten oder geparkte Autos beschädigten. Vor allem in den Regierungsbezirken Arnsberg und Köln häuften sich die Einsätze. „Gott sei Dank sind größere Schäden bislang ausgeblieben“, teilte Innenminister Herbert Reul (CDU) am Mittag mit.

Im Tagesverlauf hielten umgestürzte Bäume, umherwehende Bauzäune und herabfallende Dachziegel die Einsatzkräfte auf Trab – allein im Märkischen Kreis wurden mehr als 100 sturmbedingte Einsätze registriert. In Lüdenscheid kippte eine Ampel um, in Essen wehte ein Kreuz von einer Kirchturmspitze, blieb aber am Blitzableiter in großer Höhe hängen. **dpa**

Merkel will „mehr Markt“ als Reaktion auf Energiepreise

Brüssel. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) hat in der Diskussion um dramatisch gestiegene Energiepreise in der EU für marktwirtschaftliche Lösungen plädiert. „Ich denke, dass wir besonnen reagieren sollten“, sagte sie gestern beim EU-Gipfel in Brüssel. Deutschland werde den Markt „nicht vollkommen ausschalten“, sondern „für mehr Markt sorgen“. Dazu könne man gegebenenfalls weitere soziale Stützungsmaßnahmen ergreifen, wie zum Beispiel die Verbesserung des Wohngeldes, so die Kanzlerin. Die Bundesregierung hatte bereits vor der aktuellen Debatte über Energiepreise Maßnahmen ergriffen, um Haushalte zu entlasten. **Bericht/Kommentar Politik**

Anzeige

Die Welt der Kunst für unterwegs



Claude Monet:
Stockschirm „Nympheas“

Automatik-Schirm mit Polyesterbespannung mit einem Motiv von Claude Monets berühmten Seerosen-Bildern um 1914/1917, schwarzem Kunststoffgriff und robustem Metallgestell.

Länge 90 cm | Ø Schirm 100 cm

58 €*



Erhältlich online: mein-medienshop.de oder telefonisch: 0 800 / 60 60 760 (kostenfrei)

LESERSERVICE

0800 6060740

Die kostenlose Servicenummer Ihrer WESTFALENPOST.
Sie erreichen uns auch unter Lieserservice@wp.de



4 194584 302202

KOMPAKT

Nachrichten aus der Region

**Acht Autos brennen:
Brandstiftung**

Witten. Nach dem Brand von acht Gebrauchtwagen auf einem Firmengelände in Witten geht die Polizei von Brandstiftung aus. Der Schaden an den vorübergehend nicht zugelassenen Fahrzeugen liege insgesamt bei rund 100.000 Euro, teilten die Ermittler am Donnerstag mit. Die Autos wurden demnach am Mittwochabend zwischen 21.30 Uhr und 22 Uhr von bisher Unbekannten angesteckt. Die Polizei sucht nach Zeugen. Inw

Mann isst Tomaten direkt im Laden

Hagen. Ein Mann hat in Hagen Tomaten und Süßigkeiten aus der Auslage genommen und vor Ort gegessen, weil er sie nach eigenen Angaben nicht bezahlen konnte. Es werde wegen Ladendiebstahls gegen den 43-Jährigen ermittelt. Wie die Polizei am Donnerstag mitteilte, hatte ein Angestellter den Mann beobachtet und angesprochen. Als der aggressiv reagierte, kam die Polizei. Den Beamten sagte der Mann, dass er kein Bargeld bei sich habe und die Lebensmittel nicht bezahlen könne. Inw

Mann mit 3,0 Promille will Porsche kaufen

Hagen. Der Versuch eines Mannes in Hagen, bei einem Autohändler für hochpreisige Fahrzeuge einen Pkw zu kaufen, wurde von der Polizei gestoppt. Der Grund: Der Mann war total betrunken. Am Mittwochnachmittag war er bei einem Porschezentrum vorgefahren und hatte sein Interesse an einem Wagen bekundet. Dem Inhaber war Alkoholeruch an dem Fahrer aufgefallen, er alarmierte die Polizei. Die Beamten registrierten auch im Fahrzeug des Mannes Alkoholausdünstungen. Außerdem fanden sie eine leere Weinflasche. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von 3,0 Promille, dem Mann wurden zwei Blutproben entnommen. rd

GEWINNQUOTEN

Lotto am Mittwoch – Kl. 1: unbesetzt
Jackpot: 24.279.315 Euro;
Kl. 2: 1.897.228,60 Euro;
Kl. 3: 21.451 Euro; **Kl. 4:** 5029 Euro;
Kl. 5: 223 Euro; **Kl. 6:** 61,80 Euro;
Kl. 7: 21,40 Euro; **Kl. 8:** 12,30 Euro;
Kl. 9: 6 Euro; **Spiel 77 – Kl. 1:**
unbesetzt Jackpot: 4.766.525 Euro
Super 6 – Kl. 1: 1 x 100.000 Euro
(ohne Gewähr)

„Die Fragen der Zeit beantworten“

Der designierte Ministerpräsident Hendrik Wüst über Armin Laschets Absturz, über die Beziehungskrise der Union und seinen Willen zur inhaltlichen Profilschärfung



Klare Vorstellungen: Hendrik Wüst bei seinem Redaktionsbesuch.

FOTO: RALF ROTTMANN / FUNKE FOTO SERVICES

Mobilität dürfen nicht zur neuen sozialen Frage werden.

Die NRW-FDP hat eine Absenkung der Grunderwerbsteuer und eine Entschärfung des umstrittenen Versammlungsrechts zu einer Art Bedingung für Ihre Wahl zum Ministerpräsidenten kommende Woche gemacht. Haben Sie schon eingeschlagen?

Wir haben bislang noch jedes Thema in der Koalition zu einer guten Lösung gebracht, und das wird auch bei diesen beiden Punkten so sein. Aus den Ampel-Gesprächen hört man: Bei der Absenkung der Grunderwerbsteuer soll es Spielräume für die Länder geben. So haben wir es immer gefordert. Wenn wir diese Lösung im Detail kennen, werden wir damit umgehen. Beim Versammlungsrecht wird uns der Interessenausgleich zwischen dem Grundrecht auf Demonstrationsfreiheit und praktikablen Regeln für unsere Polizistinnen und Polizisten im Umgang zum Beispiel mit Aufmärschen von Verfassungsfeinden gelingen. Das hat beim Polizeigesetz geklappt. Das klappt auch hier.

In Berlin ist eine gewisse Ampel-Euphorie spürbar. Droht Ihnen auch in NRW die FDP als natürlicher Koalitionspartner abhanden zu kommen?

Wir arbeiten mit der FDP seit über vier Jahren verlässlich zusammen und haben uns nie als verlängerte Werkbank einer Bundesregierung verstanden. Ich respektiere die professionell organisierten Ampel-Sondierungen, vermute aber, dass der Zauber des Neuanfangs schnell verfliegen könnte, weil die Finanzierungsfragen ungelöst sind. Ein vorzeitiger Kohleausstieg 2030 wird viele Beschäftigte hart treffen. Wir werden Anwalt dieser Menschen sein und die soziale Frage in den Regionen im Blick halten. Und eine Abschaffung der Pendlerpauschale wäre für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor allem im ländlichen Raum fatal. Die Kosten für

Werden Sie mit der Regierungsmannschaft von Armin Laschet weiterarbeiten?

Wir werden die gute Arbeit für das Land mit dem starken Team, das bisher gut gearbeitet hat, fortsetzen. Es wird natürlich eine Nachbesetzung des Verkehrsressorts geben und bei zwei offenen Staatssekretärsposten auch.

Schwarz-Gelb hat im Landtag nur eine Stimme Mehrheit. Wie groß ist Ihre Angst vor Abweichlern?

Alle in der Nordrhein-Westfalen-Koalition wollen die erfolgreiche Arbeit fortsetzen, und wir hatten viereinhalb Jahre bei jeder Abstimmung unsere Mehrheit. Die Fraktionsvorsitzenden Bodo Löttgen und Christof Rasche machen einen tollen Job. Auf die Geschlossenheit von CDU und FDP kann ich vertrauen. Das tue ich auch.

Das Interview führten Tobias Blasius und Andreas Tyrock

NACHRICHT DES TAGES

Wohl keine Brandstiftung

Drei Großbrände in Hagen: Keine Hinweise auf Vorsatz. Weitere Untersuchungen

Hagen. Die Frage lässt sich nach wie vor nicht seriös beantworten: Besteht ein Zusammenhang zwischen den drei Großbränden, die binnen eines Monats in Hagen wüteten? Erstmals kann etwas über mögliche Ursachen gesagt werden. „Es liegen bislang keine Hinweise auf Vorsatz vor – in allen drei Fällen“, sagte der Hagener Polizeisprecher Sebastian Hirschberg. In drei großen Betrieben hatte es im Stadtgebiet entlang der Volme gebrannt.

Die drei verheerenden Feuer zerstörten Produktionshallen und Maschinen in den betroffenen Betrieben. Die Brände hatten zur Folge, dass Luftuntersuchungen vorgenommen werden mussten, um auszuschließen, dass schädliche Stoffe in die Luft gelangt sind. In einem Fall lief Salzsäure in die Volme, was ein Fischsterben auslöste.

Abschließend sind die Brandursachen nach wie vor nicht ermittelt. Beim letzten Brand bei der Firma Fass Braun scheint es in einem Chemikalienfass zu einem Feuer gekommen zu sein. Bei der Firma Rafflenbeul ist die Halle einsturzgefährdet, weshalb noch kein Brand Sachverständiger sie betreten konnte. Dass die technische Infrastruktur durch die Flutkatastrophe Schaden genommen habe, sei Spekulation, betont die Polizei. lh

ZITAT DES TAGES

„Skateboarding ist Selbstbestimmung pur.“

Titus Dittmann, Gründer der deutschen Skateboardszene, der 2009 die „Titus Dittmann Stiftung“ gegründet hat. Der 72-jährige Unternehmer aus Münster erhielt das Bundesverdienstkreuz. Unter dem Namen „Skate aid“ setzte er sich weltweit in Krisengebieten für Kinder- und Jugendprojekte ein.

ZAHL DES TAGES

40.000

Euro beträgt der Sachschaden laut Schätzung der Polizei, der beim Unfall auf der A 1 bei Gevelsberg am Mittwoch entstanden ist. Laut Zeugenaussagen soll ein Lkw „abrupt“ auf den linken Fahrstreifen gefahren sein. Dort habe er die Mittelleitplanke durchbrochen. Die Autobahn in Richtung Köln war bis in den Abend gesperrt.

Wie konnte Armin Laschet die gefühlte Kanzlerpartei CDU in Berlin dennoch so rasant in den Abgrund reißen?

Wählen gewinnt man zusammen und Wählen verliert man zusammen. Es wäre falsch und gefährlich, die gesamte Verantwortung für das Bundestagswahlergebnis bei Armin Laschet abzuladen. Das würde zum Irrglauben verleiten, mit einer neuen Führung wäre alles wieder in besserer Ordnung. Die späte Entscheidung für den Parteivorsitz erst Anfang dieses Jahres und die späte Entscheidung in der K-Frage, vor allem aber die Uneinigkeit – all das gehört zur Schadensbilanz dazu. Das haben wir hier in Nordrhein-Westfalen besser gemacht, dadurch, dass Armin Laschet den Übergang moderiert hat. Das ist schon heute ein entscheidender Unterschied. Ich bin außerdem der Auffassung, dass sich die CDU während der langen Kanzlerschaft Angela Merkels zu stark allein über das Regierungshandeln definiert hat.

Wie meinen Sie das?

Die Partei muss neben der Regierung lebendig bleiben und offen sein für die Alltagssorgen der Menschen. Wir regieren gut in Nordrhein-Westfalen – und haben uns diese Offenheit erhalten. Auf Bundesebene muss die CDU wieder stärker programmatisch arbeiten und klarer christdemokratische Antworten auf die Fragen der Zeit geben. Wenn zum Beispiel das Wohnen immer teurer wird, reicht es nicht aus, unsere Ablehnung einer Mietpreisbremse ordnungspolitisch sauber zu argumentieren. Die Leute wollen wissen, was denn die CDU dagegen tut.

Was schwächt Ihnen konkret vor?

Unsere Bauministerin Ina Scharrenbach verfolgt den absolut richtigen Ansatz, viele Kostentreiber beim Bauen zu hinterfragen, um so das Wohnen billiger zu machen. Ich lebe in der Nähe der niederländischen Grenze und weiß, dass unsere Nachbarn gute Wohnungen ohne deutschen Bürokratie-Goldstandard deutlich billiger bauen können. Im Wahlprogramm stand ein Mietkaufmodell, damit junge Familien

lien Wohneigentum schaffen können. Aber im Wahlkampf haben wir das nicht zum Thema gemacht. Ich wünsche mir, dass die CDU wieder mutiger und kreativer Politik aus den Alltagsnoten der Menschen ableitet. Das brauchen wir auch bei der Vereinbarkeit von guter Arbeit, bezahlbarer Energie und flexibler Mobilität mit den Erfordernissen des Klimaschutzes.

Ihnen bleibt bis zur Landtagswahl im Mai 2022 nicht viel Zeit, in Ihre neuen Aufgaben zu wachsen. Was wird Ihre erste Amtshandlung als Chef der NRW-CDU sein?

Wir arbeiten direkt am Wahlprogramm und gehen bei diesem Prozess auch auf Menschen außerhalb der Partei zu. Der breite Blick schärft, und eine frühzeitige Vorbereitung der CDU für die Landtagswahl ist zentral für unseren Erfolg. Wir werden nicht einfach nur für eine gute Regierungsbilanz wieder gewählt, sondern müssen auch Antworten auf die drängenden Fragen der Menschen geben.

Wie stark können und wollen Sie als neuer Chef der NRW-CDU in den Führungsstreit auf Bundesebene eingreifen – schließlich kommen alle Aspiranten auf die Laschet-Nachfolge aus Ihrem Landesverband?

Die CDU Deutschlands braucht keine Selbstbeschäftigung. Wir werden die personelle Neuauflistung gründlich beraten und dann zügig entscheiden.

Was halten Sie von einer Mitgliederbefragung?

Das Verfahren zur personellen Neuauflistung der Bundespartei klären die Kreisvorsitzenden in einer Konferenz Ende nächster Woche. Dem will ich nicht vorgegreifen. Klar ist für mich unabhängig von Personen: Der Neuanfang beginnt im Umgang miteinander. Es hat vielen Parteidividenden in der Seele weh getan, wie unsolidarisch einige in der Führung der Union zuletzt gegeneinander gearbeitet haben. Allen sollte klar sein: Wir haben vielleicht die Bundestagswahl verloren – aber

nicht den Anstand. Haltung statt Spaltung – das braucht die Union.

Sie spielen auf CSU-Chef Söder und seine Sticheleien gegen Laschet an?

Ich finde, dass CDU und CSU künftig wenigstens einmal im Jahr gemeinsam mit ihren Vorständen tagen sollten. Wir brauchen neben der gemeinsamen Bundestagsfraktion eine weitere Klammer, um mit der Schwesterpartei wieder zusammenzukommen. CDU und CSU waren am Ende immer eine starke Verbindung, müssen aber jetzt an ihrer Beziehung arbeiten: lieber zum Paartherapeuten als zum Scheidungsanwalt.

In Berlin ist eine gewisse Ampel-Euphorie spürbar. Droht Ihnen auch in NRW die FDP als natürlicher Koalitionspartner abhanden zu kommen?

Wir arbeiten mit der FDP seit über vier Jahren verlässlich zusammen und haben uns nie als verlängerte Werkbank einer Bundesregierung verstanden. Ich respektiere die professionell organisierten Ampel-Sondierungen, vermute aber, dass der Zauber des Neuanfangs schnell verfliegen könnte, weil die Finanzierungsfragen ungelöst sind. Ein vorzeitiger Kohleausstieg 2030 wird viele Beschäftigte hart treffen. Wir werden Anwalt dieser Menschen sein und die soziale Frage in den Regionen im Blick halten. Und eine Abschaffung der Pendlerpauschale wäre für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor allem im ländlichen Raum fatal. Die Kosten für

Zur Person

Hendrik Wüst (46), Rechtsanwalt aus Rhede, sitzt seit 2005 im Landtag. Er war von 2006 bis 2010 Generalsekretär der NRW-CDU, führt seit 2013 den CDU-Wirtschaftsflügel in NRW und wurde 2017 zum Verkehrsminister berufen. Wüst ist verheiratet und wurde im März 2021 zum ersten Mal Vater.

WESTFALENPOST

Chefredakteur: Dr. Jost Lübben

Stellvertretender Chefredakteur: Torsten Berninghaus

Mitglied der Chefredaktion: Annika Rinsche (Head of Online), Klaus Theine (Locales)

Chefredakteurin Digital & Entwicklung: Dr. Anne Krum Stellvertreter: Michael Krechting

Verantwortliche Redakteure: Michael Koch (Produktion/Leiter Titelredaktion), Martin Korte (Nachrichten/Politik), Jens Helmcke (Wirtschaft), **Leserredaktion: Rudi Pitschli.**

Korrespondenten: Dr. Tobias Blasius, Matthias Kornfmann (Düsseldorf), Christian Kerl (Brüssel), Dirk Hautkapp (Washington), Überregionale Inhalte sowie Markt- und Serviceseiten entstehen zusammenarbeiten mit der FUNKE Zentralredaktion

Berlin: Jörg Quos (Chefredakteur), Jochen Gaugeler (Stellvertreter), Online: Carsten Erdmann (Chefredakteur), Laura Himmelreich (Stellvertreterin).

FUNKE Sportredaktion Essen: Peter Müller (Ltg.).

Anspricht der WP-Redaktion: Pressehaus, Schürmannstraße 4, 58097 Hagen, 02331 917-0 oder 917-4158, Fax: 917 4206 E-Mail: westfalenpost@westfalenpost.de

Mediacampus WP: Raufeld Medien, Dr. Sabine Schouten, Paul-Lincke-Ufer 42/43, 10999 Berlin, Tel.-Nr.: 0201 8040, Anzeigenpreisliste Nr. 46, FUNKE MEDIENGRUPPE (WAZ + NRZ + WR + WP).

Erfüllsort und Gerichtsstand für das Mafieverfahren ist Essen. Anzeigenpreisliste Nr. 46, FUNKE MEDIENGRUPPE (WAZ + NRZ + WR + WP).

Eröffnungsort und Gerichtsstand für das Mafieverfahren ist Essen. Anzeigenpreisliste Nr. 46, FUNKE MEDIENGRUPPE (WAZ + NRZ + WR + WP).

Anzeigen: FUNKE Services GmbH, Jakob-Funk-Platz 1, 45127 Essen, E-Mail: vermarktung@funkemedien.de.

Vertrieb: FUNKE Medien NRW GmbH, Jakob-Funk-Platz 1, 45127 Essen, Telefon 0800 6060740*, Fax: 0800 6060750*

LeserService und Vertrieb: LeserService@westfalenpost.de, Telefon 0800 6060740*, Fax: 0800 6060750*

(*kostenlose Servicenummer)

Die Westfalenpost ist ein Titel der FUNKE MEDIENGRUPPE.

Geschäftsführung: Andrea Glock, Simone Kasik, Thomas Kloß, Christoph Rüth

Druck: FUNKE NRW Druckzentrum GmbH, Hohenburgstraße 67, 58097 Hagen

Die WP wird auf Recycling-Papier gedruckt.

LESERBRIEFE

Ohne Zuverdienst
reicht Geld nicht

Bürgergeld. Immer wieder wird betont, dass Hartz IV als Grundsicherung nur eine Übergangslösung sein soll – bis der Bezieher wieder Arbeit gefunden hat. Was ist mit Menschen, die aufgrund attestierter Erwerbsunfähigkeit und/oder geringer Rente von Leistungen abhängig sind? Sollen Rentner/innen hinzuerndien müssen, um sich gesund ernähren zu können, Strom und Warmwasser bezahlen zu können? (...) Arbeitslose und Erwerbsunfähige sollten künftig nicht mehr über einen Kamm geschoren werden. Ich bin gespannt, wie unsere neue Regierung das sehen wird. Es ist zweifellos großartig, dass es überhaupt eine Grundsicherung gibt, aber der momentane Satz ist ohne Zuverdienst zum Leben zu wenig und zum Sterben zu viel!

Gabriele Richter, Menden

Ohnmächtig

Bundesbank-Chef. Hauptgrund für den Rücktritt von Bundesbankchef Jens Weidmann ist wohl die Ohnmacht gegenüber der EZB-Politik des billigen Geldes, vor allem für hoch verschuldete Euro-Länder. Genauso ohnmächtig müssen wir Bürger die Folgen ertragen, nämlich Geldwertverluste, Minuszinsen für Bankenlagen und schwindende Erträge bei der Altersvorsorge. Zinssenkungen haben auch eine Abwertung der Währung, weniger Nachfrage nach Geld und höhere Preise, z. B. für Öl und Gas, zur Folge. (...) Bleibt zu wünschen, dass sich der neue Bundesbankchef ebenso mutig den Inflationsrisiken durch die EZB-Geldpolitik entgegenstellt wie sein Vorgänger. **Joseph Heimann, Olsberg**

Was kommt noch?

Freigabe von Cannabis. Unsere künftige Regierungskoalition verhandelt also allen Ernstes über die Freigabe von Cannabis. Auf die Idee kann doch nur jemand kommen, der selbst Konsument ist. Was kommt als Nächstes? Volljährigkeit mit 16, um zusätzliche Wählerstimmen zu generieren? (...) Dann kann man diese neue Regierung tatsächlich nur noch unter Einfluss von Betäubungsmitteln ertragen. **Max Dobernick, Lennestadt**

Dem Recht stellen

Prozess gegen 96-Jährige. Es ist nicht angebracht, hier Gnade vor Recht gelten zu lassen. Dies wäre eine Ohrfeige für die Hinterbliebenen. Sich dem Recht zu stellen, ist Verantwortung zu übernehmen. Hier gibt es keine Altersgrenze. Und das ist gut so.

Martin Kunz, per Mail

Ihre Meinungsäußerung ist uns willkommen. Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Wir behalten uns Kürzungen vor. Schicken Sie Ihre Leserbriefe mit kompletter Adresse und Tel.-Nr. an:

WESTFALENPOST
Leserdialog
Schürmannstraße 4
58097 Hagen
02331 917-4172; Fax: -4206
leserdialog@westfalenpost.de

Ein Trucker lässt Dampf ab

Volker Kowalski ist seit mehr als 30 Jahren Lkw-Fahrer. Warum die Arbeitsbedingungen immer schlechter werden und warum Verbraucher nicht ganz unschuldig daran sind

Von Rolf Hansmann



Volker Kowalski aus Wetter ist seit mehr als 30 Jahren Lkw-Fahrer. Ein Job, der ihm eigentlich immer Spaß gemacht hat. Doch jetzt verfolgt er die schlechteren Arbeitsbedingungen mit Sorge.

FOTO: PRIVAT

Essen. In Deutschland hat sich keine Übersterblichkeit durch Covid-19 gezeigt. Im vergangenen „Corona-Jahr“ sind nach Erkenntnissen der Medizinischen Fakultät der Uni Duisburg-Essen nicht mehr Menschen gestorben, als dies ohne den Ausbruch einer Pandemie erwartet worden wäre. Das Forscherteam hatte die Zahl der Sterbefälle in Deutschland, Spanien und Schweiz von 2016 bis 2020 analysiert.

Es gab 2020 laut Robert Koch-Institut etwa 34.000 durch oder mit Covid-19 Verstorbene in Deutschland. Dass dennoch keine Übersterblichkeit beobachtet wurde, kann nach Angaben der Mediziner mehrere Ursachen haben. So gab es zwei Winter hintereinander, in denen kaum Menschen an der saisonalen Grippe gestorben sind. Auch indirekte Effekte der bundesweiten Pandemie-Maßnahmen spielen eine Rolle: So ging die Zahl der Verkehrstoten während des ersten Lockdowns deutlich zurück. Und: Viele Verstorbene mit Covid-19-Infektion waren hochaltrig, und bei vielen von ihnen wurden mehrere Vorerkrankungen diagnostiziert. Patienten, die gemäß medizinischer Prognosen auch ohne Corona das Jahr 2020 nicht überlebt hätten, tragen in jenem Jahr nicht zu einer Übersterblichkeit bei.

Führerschein bei der Bundeswehr
Volker Kowalski ist seit mehr als 30 Jahren auf der Piste. Nachdem er bei der Bundeswehr den Lkw-Führerschein gemacht hatte, bewarb er sich bei einem Transportunternehmen, um sich Geld für ein Studium zu verdienen. Zu einer Erstsemester-Veranstaltung ist es nie gekommen, sein heutiger Arbeitgeber warb ihn ab. „Der Job hat sich mich ausgesucht“, sagt Kowalski, während es auf der rechten Spur wieder ein paar Meter weiter geht.

„Es gibt nach wie vor viel zu wenige Autobahn-Parkplätze. Und die, die es gibt, sind belegt.“

Volker Kowalski, Lkw-Fahrer aus Wetter

„Ich habe meinen Job immer gemacht“, sagt er und zieht alsbald vom Leder: „Die Politik nimmt einem den letzten Rest Motivation.“

Wenn Verkehrsminister sich für neue Autobahn-Parkplätze feiern, verdreht Kowalski seine Augen. „Viel zu wenige nach wie vor. Und die, die es gibt, sind belegt.“ Dam muss er, wegen der Ruhezeiten, in Gewerbegebiete ausweichen und findet immer häufiger Lkw-Parkverbots-Schilder.

„Man muss sich das vorstellen: in Gewerbegebieten, die ohne Lkw nicht existieren könnten, dürfen Lkw nicht abgestellt werden.“ Passiert es doch, kann es teuer werden. Kowalski hat jüngst um 23.57 Uhr ein Knöllchen bekommen. Mit der Verschärfung des Bußgeldkatalogs kostet ihn der Spaß demnächst satte 55 Euro.

Was heißt Spaß? Speditionen und Logistiker klagen über Nachwuchsmangel bei Fahrern. „An-

sichts schlechter Bezahlung und gestiegenem Zeitdruck wundert mich das nicht.“ Hinzu komme der fehlende Respekt an der Rampe: „Wir werden schlecht behandelt. Oft ist Lagerpersonal eingespart. Wir müssen dann selbst entladen.“

Kowalski hat noch einen Altvertrag, verdient gut, wie er sagt, und ist nur ein, zwei Nächte in der Woche nicht daheim. „Ich bin eine aussterbende Spezies“, sagt er und verweist darauf, dass Unternehmen immer mehr Aufgaben an „Billigfirmen“ abgeben, die Lkw-Fahrer aus Ost-Europa für einen Niedriglohn und mit hoher Wochenarbeitszeit über die Autobahnen fahren lassen. „Die bekommen 500 Euro brutto und können sich daher nicht die 70 Cent

für die Toilette an der Raststätte leisten, geschweige denn eine Dusche.“ Damit das „System“, wie Kowalski es nennt, am Laufen bleibt, drücken die Behörden oft die Augen zu: „Auf den überfüllten Rastplätzen übernachten Fahrer an Wochenenden in ihren Lkw. Ist nach EU-Recht verboten. Es passiert aber nichts.“

Oder die Gewerbegebiete, wo falschparkende Lkw mit osteuropäischen Kennzeichen oft nicht sanktioniert würden – weil die Bußgeld-Verfolgung in der EU erst ab 75 Euro beginnt, so Kowalski.

Er will seine Mitmenschen wachrütteln
„Wir dagegen werden gemolken bis zum Gehtnichtmehr.“ Beispiel Abstandsmeßungen: „Wenn ich mit 51

Mangel an Lkw-Fahrern nimmt beständig zu

■ Aktuell fehlen in Deutschland nach Angaben des Bundesverbandes Güterverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) bis zu 80.000 Fahrer.

■ Jedes Jahr gingen hierzulande außerdem 30.000 Lkw-Fahrer in

Rente – und das bei jährlichen Nachwuchszahlen zwischen 13.000 und 17.000, sagte der Vorsitzende des Bundesverbandes, Dirk Engelhardt, in dieser Woche. Der Mangel an Lkw-Fahrern nehme somit beständig zu.

km/h statt 50 unterwegs bin und 49 Meter Abstand statt 50 habe, bin ich mit 130 Euro und drei Punkten in Flensburg dabei.“

Volker Kowalski kämpft mit offenem Visier, wie er sagt. Der zweifache Familienvater möchte Mitmenschen wachrütteln, die über volle Autobahnen klagen, aber wie wild im Internet Waren bestellen: „Der Pakete-Wahn begünstigt das System. Die Fahrer, die auch weniger als halbvolle Lkw für Online-Händler durch die Republik bewegen, fehlten woanders. Zeit- und Preisdruck sowie Stress durch Staus werden dazu führen, dass die Bedingungen für Lkw-Fahrer noch schlechter werden.“

Ändern würde sich erst etwas, wenn die Verbraucher vor leeren Regalen stünden. Und wenn sich die Politiker des Themas annähmen. Manchmal denkt Kowalski, „fahrt euren Mist doch selber“. Dann wieder denkt er, dass er eigentlich seit mehr als 30 Jahren einen schönen Job macht. Nach zehn Kilometern ist der Stau am Autobahnkreuz Dortmund/Unna vorbei. „Ich rolle mit 80 km/h in Richtung Heimat“, sagt er, „was will ich mehr?“

Sterbezahldurch Covid-19 nicht gestiegen

Weniger Verkehrstote, weniger Grippe-Opfer

Essen. In Deutschland hat sich keine Übersterblichkeit durch Covid-19 gezeigt. Im vergangenen „Corona-Jahr“ sind nach Erkenntnissen der Medizinischen Fakultät der Uni Duisburg-Essen nicht mehr Menschen gestorben, als dies ohne den Ausbruch einer Pandemie erwartet worden wäre. Das Forscherteam hatte die Zahl der Sterbefälle in Deutschland, Spanien und Schweiz von 2016 bis 2020 analysiert.

Es gab 2020 laut Robert Koch-Institut etwa 34.000 durch oder mit Covid-19 Verstorbene in Deutschland. Dass dennoch keine Übersterblichkeit beobachtet wurde, kann nach Angaben der Mediziner mehrere Ursachen haben. So gab es zwei Winter hintereinander, in denen kaum Menschen an der saisonalen Grippe gestorben sind. Auch indirekte Effekte der bundesweiten Pandemie-Maßnahmen spielen eine Rolle: So ging die Zahl der Verkehrstoten während des ersten Lockdowns deutlich zurück. Und: Viele Verstorbene mit Covid-19-Infektion waren hochaltrig, und bei vielen von ihnen wurden mehrere Vorerkrankungen diagnostiziert. Patienten, die gemäß medizinischer Prognosen auch ohne Corona das Jahr 2020 nicht überlebt hätten, tragen in jenem Jahr nicht zu einer Übersterblichkeit bei.



Eine Intensivpflegerin versorgt einen Corona-Patienten.

FOTO: DPA

Vorfall an der Sicherheitskontrolle

Düsseldorf. Nach einem Vorfall an der Sicherheitskontrolle ist das Terminal A des Düsseldorfer Flughafens gestern Nachmittag für rund 20 Minuten geräumt worden. Nach Angaben der Bundespolizei hatte eine Frau hinter der Sicherheitsschleuse nachkontrolliert werden sollen – sie ging jedoch weg.

Die Frau hatte man zunächst nicht wiedergefunden, das Terminal aber wieder freigegeben. Später habe sich die Frau – eine 54-Jährige – dann bei den Beamten gemeldet. Sie sei völlig aufgelöst gewesen, so die Sprecherin.

Inw

Verwalter baut Drogen-Plantagen in seinen Immobilien auf

Großer Erfolg für Ermittler in Hagen, die den 41-Jährigen schon länger im Visier hatten. Professionelle Anlagen im Ruhrgebiet

Von Michael Koch

Hagen. Es war wohl auch sein Beruf, der Ermittler der Polizei in Hagen am Donnerstag auf die Spur von riesigen Marihuana-Plantagen im Ruhrgebiet geführt hat, für die ein 41-Jähriger verantwortlich sein soll. Denn als Verwalter bei einer Immobilien-Firma hatte er den Zugriff auf die Gebäude: In einer alten Industriehalle in Duisburg und in einem früheren Möbelhaus in Gelsenkirchen stieß ein Großaufgebot der Polizei gestern auf die sehr professionell aufgezogenen Marihuana-Plantagen mit rund 2600 Pflanzen.

„Es sind solche Mengen, dass es eine logistische Herausforderung ist, alle Pflanzen zu sichern und abzutransportieren“, sagt Klaus Müller, der Leiter des Kommissariats für Organisierte Kriminalität in Hagen. „Die Polizeifahrzeuge allein reichten nicht, wir mussten weitere Container-Fahrzeuge ordern.“ Wie groß der Wert der sichergestellten Drogen ist, kann Müller bislang nur vage bezeichnen: „Es sind sicherlich über 100.000 Euro, es können aber auch am Ende eine Million Euro sein.“ Sieben Personen wurden festgenommen, darunter auch der 41-Jährige in Herne.

Den hatte die Staatsanwaltschaft Hagen schon lange im Visier. Eine schon recht alte Anklage wegen anderer Drogendelikte konnte aber bislang noch nicht verhandelt werden, der 41-Jährige galt lange Zeit als flüchtig. Im April stellte er sich dann aber überraschend. Der existierende Haftbefehl wurde aber von den Richtern außer Kraft gesetzt. Begründung: die Taten lägen lange zurück, der Angeklagte habe sich selbst gestellt, und: er könne ja einen festen Arbeitsplatz bei einer Immobilien-Firma nachweisen.

Doch was im Frühjahr für den 41-Jährigen noch ein Pluspunkt war,

war nun ein entscheidendes Puzzleteil bei der Arbeit der Polizei. Der entscheidende Hebel, um dieses Puzzleteile in das Gesamtbild einzusetzen zu können, waren aber die EncroChat-Ermittlungen.

EncroChat war ein verschlüsselter Messenger-Dienst, der sich vor allem bei Kriminellen einer großen Beliebtheit erfreute. Vermehrt abhörsicher, konnten dort dubiose Geschäfte organisiert werden. Im vergangenen Jahr gelang es jedoch französischen Ermittlern, diese Chat-Verläufe mitzulesen und die Erkenntnisse an Ermittler in ganz Europa weiterzuleiten. Ganz vorne

dabei: Staatsanwaltschaft und Polizei in Hagen. Allein im Landgerichtsbezirk Hagen wurden bislang 16 Anklagen erhoben, in vier Verfahren gibt es bereits Urteile mit Strafen bis zu zwölf Jahren Haft.

Die Auswertung der Chats half auch dabei, auf den 41-Jährigen zu kommen. Informationen, nach denen der Hauptverdächtige Verbindungen zu libanesischen Clans habe, beantwortete Klaus Müller nur zurückhaltend: „Ich tue mich etwas schwer mit dem Begriff Clan. Aber die Tatsache, dass der 41-Jährige in Beirut geboren ist, gibt Hinweise, dass es hier Verbindungen gab.“

Konservative Kampagnen nach US-Vorbild geplant

Berlin. Mit der Gründung einer eigenen Kampagnenorganisation wollen konservative Kräfte ihre Anliegen professioneller in der Öffentlichkeit platzieren. Die Organisation „The Republic“ versteht sich „hierbei auch als außerparlamentarische Stimme von CDU und CSU“, heißt es in einer Erklärung vom Donnerstag. „Wir bieten dem wirtschafts- und bürgerfeindlichen Klima die Stirn und geben denen, die Deutschland am Laufen halten, eine starke Stimme.“ Das Projekt erfährt nach eigenen Angaben breite Unterstützung aus der Union – etwa durch den CDU-Politiker Friedrich Merz. Zu den Unterstützern gehören auch der Hamburger CDU-Chef Christoph Ploß, die CDU-Mittelstandsvereinigung und Fraktionsvize Carsten Linnemann, hieß es. *afp*

KOMPAKT

Nachrichten

Linnemann: Rücktritt Weidmanns „fatal“

Berlin. Unionsfraktionsvizechef Carsten Linnemann hat den Rücktritt von Bundesbankpräsident Jens Weidmann als „fatales Signal“ in einer geldpolitisch fragilen Phase bezeichnet. Weidmann habe sich „gegen die auf geldpolitische Expansion ausgerichtete EZB“ immer weniger durchsetzen können, so Linnemann. Angesichts der steigenden Preise müsse Weidmanns Nachfolger „mit der gleichen Entschlossenheit für die Geldwertstabilität eintreten“. *dpa*

Weitere Kandidatur von Palmer infrage gestellt

Tübingen. Die Tübinger Grünen haben sich mit großer Mehrheit dafür ausgesprochen, den Oberbürgermeisterkandidaten für die Wahl im kommenden Jahr per Mitgliederentscheid zu bestimmen. Dies bestätigte eine Sprecherin am Donnerstag. Damit stellt die Partei eine neuere Kandidatur des seit 2007 amtierenden Oberbürgermeisters Boris Palmer infrage. Palmer provoziert immer wieder durch Äußerungen, die Positionen seiner Partei widersprechen. *afp*

RKI warnt vor hohen Infektionszahlen

Berlin. Die Corona-Fallzahlen in Deutschland könnten nach Einschätzung des Robert Koch-Instituts in der kommenden Zeit dynamisch anwachsen. „Es ist damit zu rechnen, dass sich im weiteren Verlauf des Herbstes und Winters der Anstieg der Fallzahlen noch beschleunigen wird“, schreibt das Institut in seinem neuen Wochenbericht, der am Donnerstagabend erschienen ist. Vor allem jüngere Altersgruppen verzeichnen hohe Inzidenzen. *dpa*

Fahndung nach Nawalny-Vertrauter

Moskau. Russische Behörden haben Ljubow Sobol, die Unterstützerin des inhaftierten Kremlkritikers Alexej Nawalny, zur Fahndung ausgeschrieben. Die 34-jährige Anwältin wird seit Mittwochabend auf einer online einsehbaren Fahndungsliste des Innenministeriums geführt. Sie soll das Land verlassen haben, nachdem die Behörden im August wegen mutmaßlicher Verstöße gegen Corona-Vorschriften ihre Bewegungsfreiheit beschränkt hatten. *afp*

„Soldaten sind ehrenwerte Menschen“

SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil über die Ampel-Verhandlungen – und sein Verhältnis zur Bundeswehr

Von Jochen Gausele und Miguel Sanches

Berlin. Lars Klingbeil hat den Wahlkampf der SPD geleitet, die Ampel-Sondierungen koordiniert – und kann sich jetzt Hoffnungen auf einen Kabinettsposten machen. Im Interview mit unserer Redaktion sagt der Generalsekretär, wer was zu erwarten hat von der neuen Regierung.

Herr Klingbeil, die FDP hat sich in der Sondierungs runde für eine Ampel-Regierung weitgehend durchgesetzt. Was will die SPD jetzt in den Koalitionsverhandlungen erreichen?

Lars Klingbeil: Ich möchte dem Eindruck widersprechen, dass sich eine Partei durchgesetzt hat. Alle finden sich in dem Sondierungsergebnis sehr gut wieder. In den Koalitionsverhandlungen geht es darum, Sachen viel stärker zu konkretisieren. Aber der gemeinsame Rahmen für einen Aufbruch steht.

„Ich habe in Manhattan gelebt, als es am 11. September 2001 zum Anschlag auf das World Trade Center kam.“

Damit sind Steuererhöhungen für Spitzenverdiener vom Tisch. Ist soziale Umverteilung mit dieser Regierung nicht möglich?

Es ist unser Ziel, Zukunftsinvestitionen zu ermöglichen. Darauf haben wir uns verständigt. Dass die drei Parteien im Wahlkampf eine Differenz bei Steuererhöhungen für Spitzenverdiener hatten, ist bekannt.

Die FDP hat auch die Schuldens bremse erfolgreich verteidigt. Wie wollen Sie die Milliardeninvestitionen finanzieren?

Auf der einen Seite stehen dank Olaf Scholz jetzt schon 50 Milliarden Euro pro Jahr für Zukunftsinvestitionen im Haushalt. Auf der anderen Seite wollen wir private Investitionen zum Beispiel in den Ausbau erneuerbarer Energien noch viel stärker anreizen. Und wir sorgen durch beschleunigte Planungsverfahren und höhere Planungssicherheit auch dafür, dass Investitionen wirklich abfließen.

Das heißt, Sie kommen ohne größere Neuverschuldung aus?

Wer eine staatliche Leistung bekommt, hat auch eine Verantwortung.



„Wer eine staatliche Leistung bekommt, hat auch eine Verantwortung“: SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil im Berliner Jakob-Kaiseraus Haus.

FOTO: MAURIZIO GAMBARINI / FFS

Die Details klären wir in den Verhandlungen. Aber wir sind in einem viel stärkeren Wachstum, als wir das zu Hochzeiten von Corona noch befürchtet haben. Das wird dafür sorgen, dass mehr Steuereinnahmen da sind. Dazu kommen zusätzliche Einnahmen zum Beispiel durch die globale Mindestbesteuerung, die pro Jahr für Deutschland etwa sechs Milliarden Euro bringen wird.

Sie wollen Hartz IV in Bürgergeld umtaufen. Was haben Arbeitslose davon?

Als die jetzige Grundsicherung eingeführt wurde, hatten wir fünf Millionen Arbeitslose. Damals war der Aspekt, dass man den Druck erhöht, viel größer. Heute geht es viel mehr um Qualifikation und Weiterbildung. Um einen Staat, der die Menschen befähigt und sie unterstützt. Wie das Bürgergeld ausgestaltet wird, ist jetzt Teil der Koalitionsverhandlungen.

Schaffen Sie die Sanktionen für Regelbrecher ab?

Wer eine staatliche Leistung bekommt, hat auch eine Verantwortung.

Daher ist es richtig, dass der Staat auch etwas erwartet. Aber wir haben gesehen, dass es Sanktionen gibt, mit denen auch das Bundesverfassunggericht nicht einverstanden ist. Es kann nicht sein, dass ein junger Mensch seine Wohnung verliert, wenn er einmal zu spät zum Amt kommt.

Herr Klingbeil, Sie sind an einem Bundeswehrstandort aufgewachsen. Ihr Vater war Soldat. Später haben Sie den Wehrdienst verweigert. Wie ist Ihr Verhältnis zum Militär?

Ich hatte längere Zeit ein sehr kritisches Verhältnis zur Bundeswehr. Das war durch verschiedene Dinge geprägt, die ich in meiner Jugend in Münster erlebt habe. Eine Anekdote kann ich Ihnen erzählen: Der Vater meiner ersten Freundin war Offizier, und er wollte nicht, dass diese Beziehung besteht, weil ich ein Unteroffizierskind bin. Dieses Hierarchiedenken passte nicht zu meinem Verständnis von gerechter Gesellschaft. Ich wollte raus aus Münster, bin nach Hannover gegangen und habe Zivildienst geleistet in der Bahnhofsmission. Aber dann hatte

ich ein sehr einschneidendes Erlebnis.

Welches?

Ich habe als Praktikant in Manhattan gelebt, als es am 11. September 2001 zu dem Anschlag auf das World Trade Center kam. Das hat bei mir dazu geführt, dass ich den Einsatz militärischer Gewalt nicht mehr pauschal ablehnte. Wenn man die Anschläge dort vor Ort erlebt hat, prägt einen das. Den Afghanistan-Einsatz fand ich damals richtig.

Und heute?

Wir haben Dinge erreicht in Afghanistan. Wir haben Al-Kaida zerstört. Aber der Auftrag war in den letzten Jahren nicht mehr klar, und der Abzug war nicht rühmlich. Es ist notwendig, dass es jetzt eine Aufarbeitung gibt. Das sind wir den Soldatinnen und Soldaten schuldig, die dort ihr Leben für uns riskiert haben. Wir müssen uns auch fragen, was dieser Einsatz für die deutsche Sicherheitspolitik heißt.

In der Bundeswehr kommen immer wieder extremistische Umtriebe ans Tageslicht. Wie groß ist das Problem?

Die Bundeswehr ist Spiegelbild der Gesellschaft. Aber gerade bei der Bundeswehr ist man in der Pflicht, genauer hinzusehen. Das darf an keiner Stelle heruntergespielt werden. So etwas wie die innere Führung, das Konzept des Staatsbürgers in Uniform, auch die politische Bildung müssen wieder einen höheren Stellenwert bekommen. Aber ich wehre mich auch gegen pauschale Verurteilungen. Dafür kenne ich zu viele Soldatinnen und Soldaten, die sich in unserer demokratischen Gesellschaft und in Verbänden engagieren. Das sind sehr ehrenwerte Menschen.

Die Wehrbeauftragte Eva Högl hat eine Wiedereinführung der Wehrpflicht angeregt – auch als Schutz vor rechtsextremen Tendenzen. Ist das eine Überlegung wert?

Spätestens als die Wehrpflicht auf sechs Monate reduziert wurde, war klar, dass eine solche Ausbildung sicherheitspolitisch keinen Sinn mehr macht. Allerdings sollten wir zwei Dinge tun: erstens den freiwilligen Dienst stärken und zweitens die Bundeswehr stärker in die Gesellschaft holen. Ich fand es komplett richtig, dass der große Zapfenstreich zu Ehren der Afghanistan-Soldaten hier vor dem Parlament gemacht wurde.

Ampel-Verhandlungen: Auf wen man achten muss

SPD, FDP und Grüne ringen in 22 Arbeitsgruppen. Kanzlerwahl in der Nikolauswoche

Von Miguel Sanches

ihre wie mit ihrer Vorgängerin Katarina Barley ist zu rechnen. Kehrt die EU-Politikerin nach Berlin zurück?

FOTO: PA Der Parteilinke **Kevin Kühnert** verhandelt über ein Kernanliegen der SPD: mehr Wohnungen. Scholz will den Parteirebellen einbinden.

FOTO: FUNKE FS Noch ein Comeback? Die Grünen übertragen ein wichtiges Feld der erfahrenen Anfang Dezember zum Kanzler gewählt werden. Jede Partei stellt für jede Gruppe vier Leute ab, sechs bei ausgewählten Themen. Auf wen man bei einer Ampel achten muss:

Christine Lambrecht (SPD) verlässt den Bundestag, führt aber die Verhandlungsgruppe innere Sicherheit an – mit **Renate Künast**: Ernährung und Landwirtschaft. Dafür war sie schon im Kabinett Schröder zuständig. Unvergessen ist ihre spätere Forderung nach einem „Veggieday“.

FOTO: DPA Früh hat **Anton Hofreiter** signalisiert, dass die Grünen ein Bündnis nicht am Tempoli mit scheitern lassen. Eine Schlüsselfigur beim Thema Mobilität.

FOTO: FUNKE FS Das Auswärtige Amt fällt wohl den kleinen Parteien zu. Die FDP setzt in den Verhandlungen auf **Alexander Graf Lambsdorff**. Er ist ein Außenpolitiker und Kenner der Brüsseler Szene.

Konstantin Kuhle ist erst 32 Jahre alt, aber schon ein Hoffnungsträger. Der Liberale sitzt

gleich in zwei Arbeitsgruppen: moderner Staat und innere Sicherheit. Auf ihn muss man achten.

FOTO: DPA Mit 69 Jahren könnte man die Füße hochlegen oder wie der frühere Verdi-Chef

Frank Bsirske neu durchstarten. Ihren Parlamentsneuling platzierten die Grünen in der Gruppe Arbeit.

FOTO: BUNDESTAGSBÜRO Vier Leute verhandeln für die SPD über die Gesundheit, zwei Landespolitikerinnen sowie die designierte Bundestagspräsidentin Bas. Und **Karl Lauterbach**. Der hat noch was vor.

Nach 107 EU-Gipfeln nimmt Merkel Abschied

Europäische Regierungschefs ehren die Kanzlerin bei ihrem letzten Gipfeltreffen – aber es gibt Streit

Von Christian Kerl

Berlin. Es ist ihr letzter EU-Gipfel, aber Angela Merkel lässt sich wie immer nichts anmerken. „Es sind viele Themen zu besprechen“, erklärt die Kanzlerin bei ihrer Ankunft fröhlich und rattert einmal die Tagesordnung herunter, bevor sie ins Brüsseler Ratsgebäude verschwindet. Vom Ende kein Wort. Dabei ist ihr Abschied doch seit Monaten ein Thema hier. Später beim Dinner, nach Wolfsbarsch und Himbeerkuchen, ergreift nicht nur Ratspräsident Charles Michel das Wort, um die Leistungen Merkels für Europa ausgiebig zu würdigen.

Es ist der 107. EU-Gipfel, an dem Merkel in 16 Jahren Kanzlerschaft teilnimmt. Und eben ihr letzter, wenn die Ampel-Koalitionäre wie geplant ihre Verhandlungen so zügig abschließen, dass Olaf Scholz als frisch gewählter Kanzler den nächsten Europäischen Rat am 16. Dezember besuchen kann. Die Erwartungen an Scholz sind in diesem Kreis groß, doch erst mal ist Wehmut angesagt. Für viele hier gehört die 67-jährige Deutsche ja zum Inventar: „Frau Merkel war schon da, als ich meine Karriere begann“, sinniert ein ranghoher Diplomat eines großen EU-Landes.

Die Kanzlerin ist aber nicht nur die dienstälteste Regierungschefin. Als Vertreterin des größten EU-Landes in der Mitte Europas lieben bei ihr stets viele Fäden zusammen, ihr Wort hatte besonderes Gewicht. Merkels eiserner Grundsatz, dass der Zusammenhalt der Union wichtiger ist als alle Integrationsfortschritte, hat zwar den ungeduldigen Emmanuel Macron oft genug generiert und manche seiner Reformvorschläge ins Leere laufen lassen – aber die vielen kleineren EU-Staaten haben es Merkel gedankt. Bei den Gipfeln habe die Kanzlerin niemals das Gefühl vermittelt, dass kleine Staaten weniger wichtig seien als die großen, blickt der frühere Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker zurück. „Frau Merkel hat mit allen auf Augenhöhe gesprochen, das erklärt auch zum Teil ihren Erfolg in Europa“, sagte Juncker unserer Redaktion. „Sie war stets bereit, zuzuhören, hat alle ernst genommen.“

Doch ausgerechnet der letzte Gipfel korrigiert ein weit verbreitetes Missverständnis: Merkels Wort ist wichtig, aber einfach die Rich-



Kanzlerin Angela Merkel und der französische Präsident Emmanuel Macron zum Auftakt des EU-Gipfels in Brüssel.
Foto: YVES HERMAN / AFP

tung vorgeben kann auch die deutsche Kanzlerin nicht. Zwei große Streithemen verhandeln die 27 Regierungschefs, zweimal bekommt Merkel auch Gegenwind. Der Katalog kurzfristiger Entlastungen von den Energiepreisen, den die Kommission vorgelegt hat, ist noch unstrittig, auch wenn die Bundesregierung die empfohlenen Steuersenkungen und Zuschüsse für arme Haushalte so nicht umsetzen will.

Weit bisanter: Mehr als ein Dutzend EU-Länder wollen die Kernenergie in der Union als „grüne Energie“ eingestuft wissen – mit diesem Label in der „Taxonomie“-Verordnung ließen sich neue Atomprojekte leichter finanzieren. Frankreichs Präsident Macron steht an der Spitze der Initiative: Neue Milliardeninvestitionen in die ohnehin schon dominante Atomenergie in Frankreich sind Teil seines Präsidentschaftswahlkampfs. Vor allem osteuropäische Länder unterstützen ihn. Die Bundesregierung ist besorgt und wehrt sich entschieden gegen eine Aufwertung der Kernkraft, die dem deutschen Atomausstieg widersprechen würde – zu Merkels Erleichterung ist eine finale Entscheidung vertagt.

Und dann ist da der Streit um den Umbau des polnischen Justizsystems, den die EU als Verstoß gegen rechtsstaatliche Grundsätze wer-

tet. Polens Premier Mateusz Morawiecki sagt, sein Land werde in dem Konflikt ungerecht behandelt, lasse sich aber nicht erpressen. Ungarns Regierungschef Viktor Orbán eilt ihm zu Hilfe, er spricht von einer „Hexenjagd“ auf Polen. Der nieder-

ländische Premier Mark Rutte wi-

derspricht vehement, nennt die Un-

abhängigkeit der Justiz „unverhan-

delbar“. Er ist Wortführer zahlrei-

cher EU-Regierungschefs, die ein

hartes Vorgehen gegen Polen ver-

langen.

Das zielt vor allem auf den Stopp von EU-Geldern. Allein 36 Milliarden Euro aus dem Corona-Hilfsfonds stehen Polen eigentlich zu, erst mal sind diese Mittel blockiert. Merkel allerdings ruft zur Besonnenheit auf. Die großen Probleme mit Polen müssten im Dialog gelöst werden, fordert sie. Aber diese Haltung nehmen ihr immer mehr EU-Politiker übel, im Parlament ebenso wie im Rat. Das Abwarten habe nur Polen und Ungarn zu Rechtsbrüchen ermuntert, heißt es.

Auch von der Leyen geht auf Distanz. Die Präsidentin, selbst unter Druck aus dem Parlament, hat Polen ultimativ mit Geldblockade und dem Entzug der Stimmrechte gedroht. Die gemeinsame Rechtsordnung sei die Basis der Union, meint von der Leyen: „Wir tragen alle Verantwortung, unsere Grundwerte zu schützen“, erklärt sie zum Gipfelauftritt.

Die Präsidentin klingt deutlich anders als Merkel. Der Abschied der Kanzlerin ist auch für sie ein Einschnitt. Mit Merkel verliert von der Leyen eine enge Vertraute und eine wichtige Verbündete. Vielleicht gewinne sie nun aber auch, mutmaßt ein hoher Kommissionsbeamter, eine neue Unabhängigkeit.

BSI: „Alarmstufe Rot“ bei Cybersicherheit

Bundesamt legt Lagebericht vor

Berlin. Die Bedrohung durch Cyberangriffe ist in Deutschland deutlich gewachsen. Das geht aus dem Lagebericht 2021 des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hervor, der am Donnerstag in Berlin von Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) vorgestellt wurde. Darin wird die aktuelle Situation als „angespannt bis kritisch“ eingeschätzt. Ein Jahr zuvor hatte die Behörde die Lage noch als „angespannt“ charakterisiert. In Teilen herrsche nun „Alarmstufe Rot“, sagte BSI-Präsident Arne Schönbohm. Ursächlich dafür seien die deutliche Professionalisierung der Kriminellen, die zunehmende digitale Vernetzung und die Verbreitung gravierender Schwachstellen in IT-Produkten.

Die Zahl der registrierten neuen Varianten von Schadprogrammen lag mit 144 Millionen laut dem Lagebericht des BSI um 22 Prozent über dem Wert im zurückliegenden Berichtszeitraum. Im Februar 2021 wurden nach Angaben des Bundesamtes an einem Tag 553.000 Schadprogrammvarianten entdeckt – ein neuer Spitzenwert. dpa

Anzeige

DEUTSCHLANDS FRAUENPREIS NR. 1

Wer Großes bewegt, verdient ein großes DANKESCHÖN!

Wir gratulieren den Preisträgerinnen der GOLDENEN BILD der FRAU 2021

Wir bedanken uns bei allen Partnern für einen wundervollen Gala-Abend voller Emotionen und Überraschungen. Die Nacht der starken Frauen im STAGE Theater Neue Flora war auch dieses Jahr wieder ein unvergessliches Erlebnis. Alle Bilder unter www.goldenebildderfrau.de

Unsere Partner:

-
-
-
-
-

Bild der Frau

Eine Auszeichnung der Mediengruppe

»» FUNKE

WallDecaux
Premium Out of Home



Donald Trump
Foto: DPA

sichtslos bezeichnet. Trump will sich nicht länger damit arrangieren. „Wir leben in einer Welt, in der die Taliban eine große Präsenz bei Twitter haben, euer Lieblingspräsident dagegen mundtot gemacht wurde“, schrieb er in einer Mitteilung. „Das ist nicht hinnehmbar.“

Für seine neue „Wahrheits“-Plattform, die bei Apple im digitalen App-Store ab Ende Februar 2022 heruntergeladen werden kann, werde eigens ein schätzungsweise rund 900 Millionen Dollar starkes, börsennotiertes Unternehmen gegründet, teilte er mit, ohne Strukturen, Personen, Geldgeber und andere Details zu nennen. Die Trump Media Technology Group soll im November für ausgewählte Kunden mit einer Beta-Version starten, im ersten Halbjahr 2022 soll die breite Öffentlichkeit Zugang zu dem Online-Netzwerk erhalten.

diha

Trump gründet eigenes Netzwerk

Plattform „Truth Social“ des Ex-Präsidenten soll im November als Test starten

Washington. Donald Trump ist das erzwungene Offline-Dasein leid. Der amerikanische Ex-Präsident will im November mit „Truth Social“ („Truth“ wie „Wahrheit“) sein eigenes soziales Netzwerk starten und damit „der Tyrannie von Big Tech“ Paroli bieten. Mit anderen Worten: Die Welt der „alternativen Fakten“ bekommt eine neue Hauptstadt.

Branchenriesen wie Facebook, Twitter, Youtube, Instagram und Snapchat hatten den New Yorker Unternehmer nach dessen rhetorischer Mithilfe beim blutigen Sturm auf das Kapitol in Washington am 6. Januar auf unbestimmte Zeit gesperrt. Trump, der via Twitter geopolitische Entscheidungen verkündete und Kabinettsmitglieder feuerte, verlor auf einen Schlag über 150 Millionen Abonnenten. Eine Klage auf Wiederzulassung ist anhängig, wird aber unter Juristen als aus-

KOMMENTAR Miguel Sanches zu den Ampel-Verhandlungen

Wette auf schönes Wetter



Die Latte hängt hoch. Zu Beginn der Koalitionsverhandlungen darf man erwarten, dass SPD, FDP und Grüne den Stil der Sondierungen beibehalten: schnell, diskret, sachorientiert. Der Erfolg hängt von einer Haltungsfrage ab: Sind sie ins Gelingen verliebt?

Wir werden keine andere Republik bekommen. Und wenn eine Ampel-Regierung zustande kommt, hat sie eine gute Chance, sich länger als vier Jahre zu halten. Die Deutschen gaben fast jedem Kanzler, der sich zur Wiederwahl stellte, eine zweite Chance.

Es ist viel von Aufbruch und Erneuerung die Rede, aber zumindest für die SPD sind diese Etikette erklärungsbedürftig. Seit 1998 ist sie insgesamt 19 Jahre an der Macht gewesen. Im Dreierbündnis ist die SPD der strukturkonservative Teil. Was hat sie in den Sondierungen erreicht? Dass die Rentner nicht schlechtergestellt werden und der Mindestlohn erhöht wird. Es geht ums Bewahren.

Der Elefant im Raum ist die Corona-Politik. Niemand weiß, wann und wie schnell die Rückkehr zur Normalität glückt. Aber genau das ist die Planungsgrundlage, auch ökonomisch. Überhaupt, die Finanzen sind der kritischste Punkt. Was die Ampel plant, ist im Grunde eine Wette auf schönes Wetter. Wenn es einen Konjunktureinbruch und Einnahmeverluste geben sollte, wird über die Schuldenbremse neu nachgedacht. Lageangepasst.

SPD-Kanzlerkandidat Scholz hat keine Zeit zu verlieren. Nur Adenauer und Erhard waren bei Amtsantritt älter. Als ihm noch fast niemand zuhörte, skizzerte er vor dem Bundesverband der Deutschen Industrie, was er vorhat: Den Klimawandel so zu meistern, dass die deutsche Industrie aus diesem Wandel nicht geschwächt hervorgehe – sondern gestärkt. Die Kernsätze lauteten: „Wir denken zu klein. Wir brauchen zu lange. Wir agieren zu mutlos.“ Das zu ändern, ist die Herausforderung.

KOMMENTAR Christian Kerl zum Energiestreit in der EU

Aufwind für Atomenergie



Kanzlerin Angela Merkel wird beim EU-Gipfel mit Lobeshymnen verabschiedet. Aber Rücksicht nehmen die anderen Regierungschefs nicht mehr auf sie. Frankreichs Präsident zielt mit einem Vorstoß sogar ins Herz von Merkels Kanzlerschaft – auf den 2011 überstürzten Atomausstieg.

Emmanuel Macron möchte, dass die EU Atomenergie als grüne, weil klimaschonende Technologie einstuft, was die Finanzierung neuer Projekte erleichtern würde. Die Hälfte der EU-Länder steht schon dahinter. Mit der Dringlichkeit des Klimaschutzes und explodierenden Energiepreisen hat die Atomkraft Aufwind. Sicher, sie ist keine wirklich zukunftsträchtige Technologie, das Müllproblem ist unge-

lost. Doch in der Risikoabwägung mit der viel gefährlicheren Erderwärmung erscheint die Nuklear-energie noch für einige Jahrzehnte als kleineres, verkraftbares Übel.

Deutschland aber will die Einstufung zur klimaschonenden Brückentechnologie verhindern. Merkel müsste einen Fehler zugeben: Der Ausstieg aus der Kernkraft, dann aus der Kohle gefährdet bereits unsere Energiesicherheit.

Für die Kehrtwende, die 2022 geplante Abschaltung der letzten AKWs zu verschieben, fehlt der Politik in Berlin die Kraft. Aber sie sollte Macron entgegenkommen. Ist Klimaschutz tatsächlich die alles überragende Aufgabe, darf die Bundesregierung Atomkraftnutzung anderswo nicht erschweren.



Herbststürme

KARIKATUR: TOMÁŠEK

ape

Inzidenz steigt – Grundschulen für anhaltende Tests

Berlin. Angesichts steigender Corona-Neuinfektionszahlen vor allem unter Jüngeren fordert der Grundschulverband anhaltende Schutzmaßnahmen. „Die Testung von Kindern und Schulpersonal muss bis auf Weiteres fortgeführt werden“, sagte Verbandschef Edgar Bohn unserer Redaktion. Aus pädagogischen Gründen sei Unterricht ohne Maske bei Grundschülern wichtig. Das sei aber „nur dann vertretbar, wenn dies mit flankierenden Maßnahmen abgesichert wird“ – etwa mit Luftfiltern. Hier müsse „politisch verantwortungsvoll gehandelt werden“. Die Sieben-Tage-Inzidenz in Deutschland ist am achten Tag in Folge gestiegen und lag laut Robert Koch-Institut (RKI) am Donnerstagfrüh bei 85,6. Vor einer Woche lag der Wert bei 67,0.

Der hohe Preis des „Freedom Day“

Seit Aufhebung der Schutzmaßnahmen steigen in England die Corona-Zahlen drastisch. Der Impfschutz lässt nach, eine neue Virusvariante breitet sich aus

Von Peter Stäuber

London. Seit vielen Wochen blicken Wissenschaftler mit Sorge auf die Corona-Situation in Großbritannien, jetzt schlagen sie Alarm. „Wir befinden uns am Rand der Klippe“, sagte Matthew Taylor, Vorsitzender des Gesundheitsverbandes NHS Confederation, der das Gesundheitssystem in England, Wales und Nordirland repräsentiert, am Dienstag. „Wir bräuchten ein unglaubliches Glück“, damit das Land in den kommenden drei Monaten „nicht in eine schwere Krise stolpert“, sagte er. Angesichts der drastisch steigenden Fallzahlen fordert er die Regierung auf, dringend zu „Plan B“ zu schreiten – der erneuten Verhängung von Restriktionen im öffentlichen Leben. Auch der Ärzteverband British Medical Association (BMA) drängt zu schärferen Maßnahmen: „Als Ärzte, die an vorderster Front arbeiten, können wir kategorisch sagen: Jetzt ist die Zeit“, sagte die Vorsitzende Chaand Nagpaul.



Viele Corona-Infizierte müssen wieder ins Krankenhaus.

FOTO: DDP

Dass die Fälle und auch die Hospitalisierungen derzeit so stark ansteigen, hat nicht zuletzt mit dem schwindenden Impfschutz zu tun. Laut Studien nimmt der Schutz der Covid-19-Impfungen nach einigen Monaten ab: Astrazeneca schützt anfangs zu 77 Prozent, nach vier bis fünf Monaten sind es aber nur noch 67 Prozent. Weil Großbritannien Anfang 2021 mit seiner Impfkampagne schnell aus den Startlöchern kam, spürt es jetzt diesen Rückgang früher als andere Länder: „Dass wir so früh waren, bedeutet, dass wir jetzt etwas anfälliger sind“, sagte der

Immunologe Neil Ferguson vom Imperial College London. Auch die Tatsache, dass in Großbritannien vor allem mit dem Vakzin von Astrazeneca geimpft wird, das einen etwas schwächeren Schutz bietet als beispielsweise das von Pfizer, spielt dabei eine Rolle.

Viele zögern eine dritte Impfung heraus

Umso dringender ist es, älteren und gefährdeten Menschen schnell eine dritte sogenannte Booster-Impfung zu geben. Aber dieses Programm stockt: Seit Beginn der Booster-Impfungen vor vier Wochen sind weniger als vier Millionen Dosen verabreicht worden. Fast fünf Millionen Briten über 50 warten noch auf ihre Impfung, und in den Pflegeheimen sind zwei Drittel der Patienten noch ohne Booster. Laut NHS-Chefin Pritchard zögern viele, nachdem sie die Einladung bekommen haben. Bei der ersten und zweiten Impfung meldeten sie sich ganz schnell. Zu Beginn des Impfprogramms wurden an manchen Tagen 600.000 Dosen verabreicht – jetzt nur noch ein Drittel davon.

Matthew Taylor warnte, dass das Land riskiere, in eine „Winterkrise zu stolpern“, wenn die Regierung nicht sofort scharfe Maßnahmen ergriff. Er riet dringend zu „Plan B“, der etwa eine Maskenpflicht in Innenräumen, die Anweisung, wo möglich von zu Hause aus zu arbeiten sowie Impfpässe für größere An-

lässe umfasst. Im Gegensatz zu den meisten europäischen Ländern gibt es in England seit dem „Freedom Day“ im Juli keinerlei Vorschriften. Der kommende Winter könnte der schwierigste werden, den der NHS je erlebt hat, warnte Taylor.

Aber die Regierung von Boris Johnson verhält sich so wie schon oft während der Pandemie: Sie gibt sich betont gelassen. Am Mittwoch trat Gesundheitsminister Sajid Javid erstmals seit vielen Wochen vor die Presse – aber er bekräftigte lediglich seine Absicht, keinerlei Maßnahmen zu ergreifen. Zum Alternativplan will die Regierung erst dann übergehen, wenn die Belastung des Gesundheitsdienstes zu groß wird. Javid warnte zwar: „Diese Pandemie ist noch nicht vorbei.“ Aber er beschwichtigte: „Wir glauben nicht, dass der Druck, dem der NHS ausgesetzt ist, unhaltbar ist.“

Damit steht Javid im Widerspruch zu vielen Gesundheitsexperten. Chaand Nagpaul von der BMA bezeichnete die Weigerung, Beschränkungen zu verhängen, als „große Fahrlässigkeit“. Um die Verbreitung von Covid-19 einzudämmen, sollte die Regierung etwa eine Maskenpflicht, Social Distancing und regelmäßige Durchlüftung in belebten Innenräumen anordnen. „Dies sind Maßnahmen, die in anderen Ländern die Norm sind“, so Nagpaul. „Wir gehen schnell auf eine Situation zu, in der die Regierung erneut zu lange zögert.“

PRESSESTIMMEN

Obwohl sich die Welt um sie herum dramatisch verändert, hat die SPD sich ideologisch eingemauert. Die neue Mitte, die Tony Blair und Schröder einst beschworen, erreicht sie schon lange nicht mehr, die Angestellten, die jungen Selbstständigen, den akademischen Nachwuchs. Ihre Monstranz ist der Mindestlohn und ihr Mantra das Überwinden von Hartz IV. Olaf Scholz läuft Gefahr, ein Kanzler von Kühnerts Gnaden zu werden.

Augsburger Allgemeine zur SPD

Die Auswirkungen der weltweit zunehmenden digitalen Angriffe (...) stellen eine wachsende Bedrohung für unsere Gesellschaft dar.

(...) Die neue Regierung muss eine Haltung zu einem bestehenden Zielkonflikt in der Sicherheitspolitik finden: Während auf der einen Seite ein Interesse daran besteht, Sicherheitslücken in Softwareanwendungen zum Wohle aller zu schließen, sind Sicherheitsbehörden daran interessiert, sie offen zu halten. Solche Schwachstellen brauchen sie, um Computer und Smartphones von Kriminellen mit einem Staatstrotaner überwachen zu können. Doch es sind dieselben Schwachstellen, die auch kriminelle Gruppen nutzen, um auf die Geräte ihrer Opfer zu gelangen.

Frankfurter Rundschau zum BSI-Bericht zu Cyberkriminalität

„Diese Pandemie ist noch nicht vorbei.“

Sajid Javid,
Gesundheitsminister

Die Lage hat sich in der vergangenen Woche deutlich verschlechtert, besonders in England, wo seit Juli keinerlei Beschränkungen mehr gelten. Am Mittwoch wurden im ganzen Land fast 50.000 Neuinfektionen gemeldet, die höchste Zahl seit dem Hochsommer. Am Dienstag starben 223 Menschen an den Folgen von Covid-19 – so viele wie zuletzt im März. Zudem breitet sich die Corona-Variante AY4.2 aus, die laut Studien noch ansteckender ist als Delta. In Großbritannien ist diese Mutation schon für sechs Prozent aller Neuinfektionen verantwortlich. Tendenz stark steigend.

In den Kliniken spitzt sich die Lage zu, jeden Tag werden mehr als 800 Covid-19-Patienten eingeliefert. Das Personal ist zunehmend unter Druck. Laut Amanda Pritchard, der Chefin des Gesundheitsdienstes NHS England, hat die wachsende Zahl von Covid-19-Patienten auch zur Folge, dass andere medizinische Behandlungen verschoben werden. Derzeit warten 5,7 Millionen Menschen in England auf eine Behandlung im Krankenhaus, ein absoluter Rekord.

Die neue Sublinie AY4.2

Die Sublinie der Delta-Variante mit Namen AY4.2 ist in England erstmals im Juli entdeckt worden. Der britischen Gesundheitsbehörde zufolge hat sie Ende September etwa **sechs Prozent** der Neuinfektionen ausgemacht, Tendenz steigend.

AY4.2 trägt Berichten zufolge **zwei Mutationen** im Spike-Protein, die bereits in der Alpha-Variante und in Delta-Stämmen entdeckt wurden. Die genauen Folgen für Infektiosität oder eine mögliche Immunflucht sind noch unklar. AY4.2 könnte laut Experten zehn Prozent ansteckender sein als Delta. kai

ZITAT DES TAGES



„Die Menschenwürde gilt auch hier.“

Heinrich Bedford-Strohm, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), fordert politische Lösungen für die Lage der Flüchtlinge an der polnisch-belarussischen Grenze.

Viel Ärger nach Rauswurf des „Bild“-Chefs

Nach der Entlassung Julian Reichelts steht Springer-Chef Döpfner wegen eines DDR-Vergleiches unter Druck

Von Jörg Quoos

Berlin. Es war eine Horrorwoche für Axel Springer, einen der größten deutschen Medienkonzerne mit über 16.000 Mitarbeitern in 40 Ländern und mit Titeln wie „Bild“, „Welt“, „Business Insider“ und seit Kurzem auch dem US-Portal „Politico“. Aus dem Rauswurf von „Bild“-Chefredakteur Julian Reichelt am vergangenen Montag ist innerhalb weniger Tage eine Krise für den gesamten Verlag und ihren Vorstandsvorsitzenden Mathias Döpfner geworden. Es geht nicht mehr nur um den Sturz des Chefredakteurs von „Bild“, sondern auch um private SMS sowie einen Vergleich, der viele in der Medienbranche verstört und der auch Döpfners Ehrenamt, die Präsidentschaft beim Bundesverband Digitalpublisher und Zeitungsverleger (BDZV), berührt.

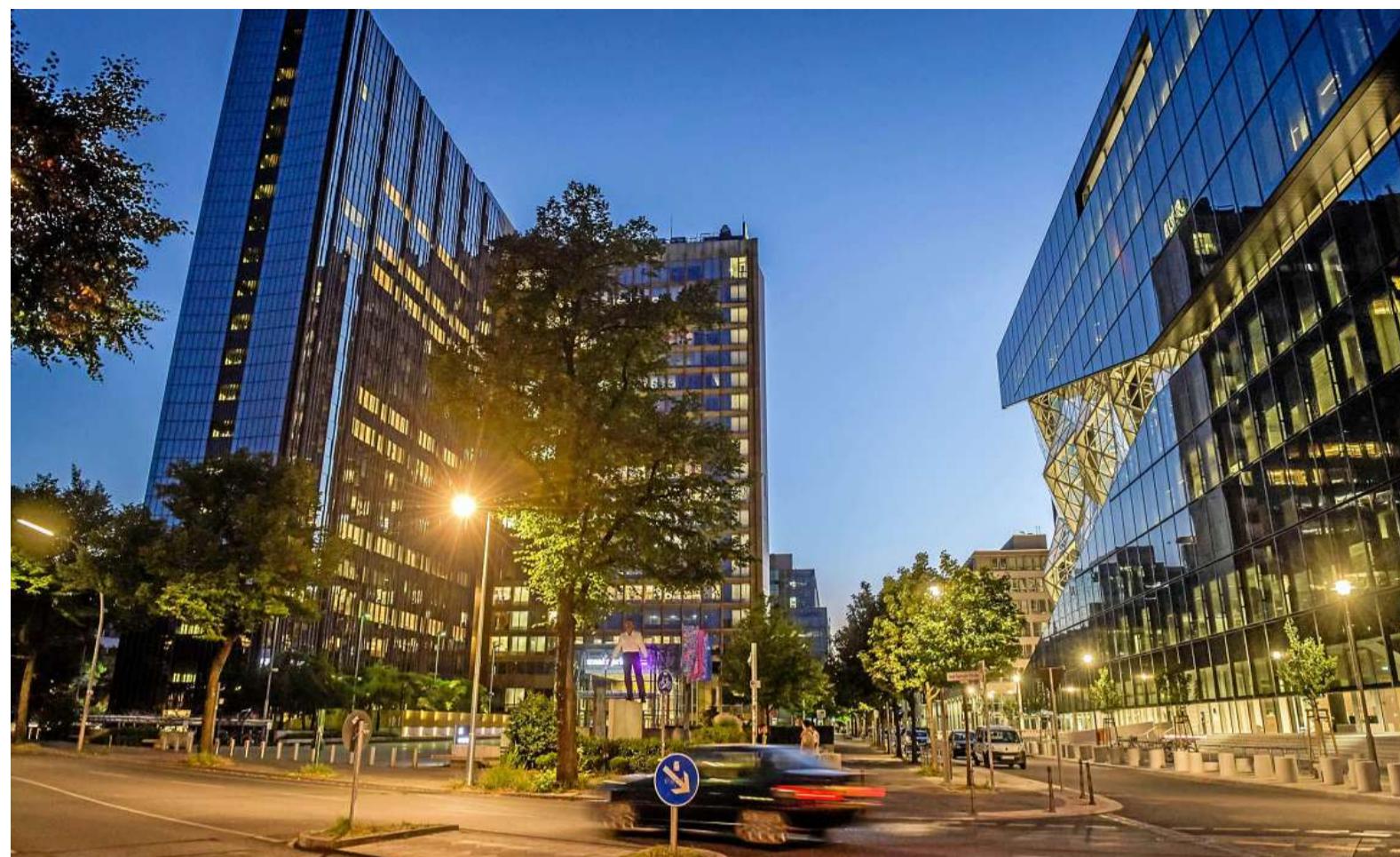
Die interne Videobotschaft war kurz und ohne Inszenierung. Mitarbeiter von Springer haben sie auf YouTube hochgeladen und öffentlich gemacht. Im schwarzen T-Shirt erklärt sich Mathias Döpfner am Mittwochmorgen zum „Compliance-Fall Julian Reichelt“, wie der Vorstandsvorsitzende die Angelegenheit nennt. Es geht um den Chefredakteur von „Bild“, der im März bereits für zwölf Tage beurlaubt worden war, um Vorwürfe zu klären, er habe mit mehreren unterstellten Mitarbeiterinnen Verhältnisse begonnen und dabei seine Macht als Chefredakteur ausgenutzt.

Nach einer eingehenden Untersuchung durch eine externe Kanzlei mit angeblich „zwiespältigem Ergebnis“ hatte Döpfner Reichelt begnadigt und ihm als Co-Chefredakteurin Alexandra Würzbach zur Seite gestellt. Reichelt habe aus damaliger Sicht einen „schweren Fehler“ begangen, aber keinen „unverzeihlichen“.

Reichelt „hat aus den Fällen von damals nichts gelernt“

Jetzt kommt Döpfner zu einer anderen Einschätzung. Er berichtet, dass Reichelt nach Recherchen von „Buzzfeed“ auf eine weitere Beziehung mit einer Mitarbeiterin angesprochen wurde. „Er hat es bestritten“, so Döpfner. Erst nachdem Reichelt mit zwei Zeugenaussagen konfrontiert wurde, habe er die Beziehung eingeräumt. Döpfner: „Damit war klar: Erstens – er hat aus den Fällen von damals nichts gelernt. Zweitens – er hat uns nicht die Wahrheit gesagt, und wir mussten sofort handeln.“

Dieser öffentliche Bruch mit Reichelt kommt spät, das räumt Döpfner selbst



Der Springer-Verlag in Berlin. Hier verließ die Mauer, hier nutzte Axel Springer seinen Firmensitz auch als Statement gegen die Staatsführung der DDR.

ein, nicht ohne an den Grundsatz der Unschuldsvorstellung zu erinnern. Dann ordnet er das Ausmaß des Schadens auch gleich ein. „Alles sehr schlimm“, sagt der Vorstandsvorsitzende und betont, dass es sich nicht um ein Kulturproblem des ganzen Springer-Verlages handle, sondern um „ein Problem bei „Bild““. Daher müsse hier „sehr schnell und noch viel grundlegend“ gehandelt werden.

Die Problemlösung liegt jetzt bei dem 37-jährigen Johannes Boie, der bislang die „Welt am Sonntag“ führte und als ehemaliger „Chief of Staff“ von Mathias Döpfner das besondere Vertrauen des Vorstandsvorsitzenden genießt.

Und das Problem ist seit der Veröffentlichung durch die „New York Times“ besonders groß geworden.

Axel Springer steht als neuer Eigentümer des politisch höchst einflussreichen Portals „Politico“ im Fokus der amerikanischen Öffentlichkeit. Nirgend-

wo werden Verstöße gegen Compliance-Regeln oder Nachlässigkeit in der Unternehmensaufsicht, insbesondere wenn es um Sex in der Company geht, härter geahndet als in den USA. Da sind Berichte über Axel Springer wie der jüngste Beitrag in der „New York Times“ Gift für das Geschäft.

Als schlimm für Mathias Döpfner erweist sich auch eine private SMS, die er an Benjamin Stuckrad-Barre schrieb. Der Schriftsteller, der durch exzentrische Bücher und krasse Drogenbeichten bekannt wurde, hatte sie nach einem Streit mit Döpfner offenbar weitergeleitet. Mehrere Medien veröffentlichten ihren Wortlaut, der jetzt zu einer öffentlichen Debatte um die Geisteshaltung Döpfners geführt hat.

Demnach verteidigte Döpfner einen scharfen „Bild“-Kommentar, in dem Reichelt die Corona-Politik der Bundesregierung kritisierte, mit den Worten, Reichelt sei „halt wirklich der letzte und einzige Journalist in Deutschland, der noch mutig gegen den neuen DDR-Obrigkeitsstaat aufbegeht“. „Fast alle anderen Journalis-

ten“ seien zu „Propaganda-Assistenten“ geworden.

Döpfners private Äußerungen sorgen für großes Aufsehen

Der Kontext der Konversation ist nicht bekannt und ein Springer-Sprecher hat dazu öffentlich erklärt, dass „Mathias Döpfner die Bundesrepublik Deutschland selbstverständlich nicht für vergleichbar mit der DDR hält“. Dennoch hat die geleakte private Bemerkung Döpfners für großes Aufsehen gesorgt. Sogar die „New York Times“ berichtet darüber. Döpfner beklagt, die Veröffentlichung der privaten Nachricht sei eine Grenzüberschreitung gewesen und betont, dass bewusste Polemik oder Ironie durch die Veröffentlichung unterschlagen werde.

Aber dennoch ist der private Gedanke jetzt in der Welt. Die Bundesrepublik wie die frühere DDR? Ein Vergleich, der gerade nach Springer-Maßstäben grotesk ist. Kein anderes deutsches Medienhaus hat die DDR derart scharf kritisiert und publizistisch an deren Untergang mitgewirkt wie Axel Springer.

Offiziell will sich der BDZV nicht zu der Einschätzung ihres Präsidenten äußern. Aber Mitglieder des einflussreichen Verbandes widersprechen Döpfner deutlich. Christoph Rüth, Geschäftsführer der FUNKE Mediengruppe, in der auch diese Zeitung erscheint, erklärte: „Die – wenn auch angeblich überspitzte – Formulierung „Propaganda-Assis-

tenten“ für die Mehrheit der Journalistinnen und Journalisten halten wir für völlig unpassend. So ein Gedanke und eine derartige Tonlage sind dem Amt eines BDZV-Präsidenten nicht angemessen. Die Journalistinnen und Journalisten in Deutschland sind nämlich ganz überwiegend ihrer Wächterfunktion nachgekommen und haben die Corona-Maßnahmen der Bundesregierungen kritisch begleitet beziehungsweise tun es noch.“

Auch Thomas Düffert, Geschäftsführer der Madsack Mediengruppe, die unter anderem die „Hannoversche Allgemeine“, die „Leipziger Volkszeitung“, die „Märkische Allgemeine“ und die „Ostsee-Zeitung“ herausgibt, meldete sich zu Wort. Die „öffentlicht gewordenen Aussagen von Herrn Döpfner sind für alle Journalistinnen und Journalisten der Madsack Mediengruppe und sicher auch darüber hinaus eine unangemessene und verfehlte Herabsetzung“, erklärte Düffert in einer dpa-Umfrage unter deutschen Medienhäusern. Auch in privaten Diskussionen „sollte kein Zweifel an der Integrität und Unabhängigkeit der Redaktionen der Zeitungsverlage auftreten, sondern diese gerade gegen derartige Vorwürfe verteidigt werden.“

Düfferts Statement ist für Döpfner besonders brisant. Der Madsack-Manager ist einer seiner Stellvertreter im Präsidium des BDZV.



Der Springer-Chef und sein Ex-Chefredakteur: Mathias Döpfner (l.) und Julian Reichelt (r.). FOTO: MALTE OSOWSKI/SVEN SIMON / DDP/SVEN SIMON

Cum-Ex-Schaden noch viel höher?

Illegale Steuerdeals kosteten betroffene Staaten offenbar bis zu 150 Milliarden Euro

Hamburg/Berlin. Der weltweite Schaden durch Cum-Ex-Steuergeschäfte und ähnliche illegale Betrugssysteme könnte deutlich höher sein als bislang angenommen. Die Summe beläuft sich auf rund 150 Milliarden Euro, berichteten das ARD-Magazin „Panorama“ und das Recherchezentrum Correctiv. Sie hätten die neuen Angaben gemeinsam mit 15 internationalen Medien und dem Steuerprofessor Christoph Spengel von der Universität Mannheim errechnet. Ursprünglich war man von rund 55 Milliarden Euro Schaden in elf

europäischen Ländern ausgegangen.

In den neuen Berichten ist die Rede von Fällen zwischen den Jahren 2000 und 2020 in den USA, Deutschland und mindestens zehn weiteren europäischen Ländern. Deutschen Finanzämtern seien nach Spengels Berechnungen fast 36 Milliarden Euro entgangen. Hier war der Wissenschaftler 2018 von mindestens 31,8 Milliarden Euro ausgegangen. Bei den umstrittenen Geschäften nutzten Investoren die beschränkte Steuerpflicht für Dividenden in Deutschland aus. Bei

Cum-Ex verschoben sie rund um den Dividendenstichtag Aktienpakete rasch zwischen mehreren Beteiligten, bis dem Fiskus nicht mehr klar war, wem sie gehörten beziehungsweise wer Anspruch auf Rückerstattung der Kapitalertragsteuer hatte. So erstatteten die Finanzämter Steuern, die gar nicht gezahlt worden waren.

Schlupflöcher erst nach Jahren geschlossen

Bei Cum-Cum-Geschäften übernahmen deutsche Unternehmen für den Zeitraum der Auszahlung der

Dividende vorübergehend Aktien, die eigentlich von ausländischen Unternehmen gehalten wurden.

Die deutschen Unternehmen ließen sich die Kapitalertragsteuer erstatte – wozu das ausländische Unternehmen nicht oder nur sehr beschränkt berechtigt gewesen wäre.

Im Jahr 2012 wurde das Cum-Ex-Steuerschlupfloch in Deutschland geschlossen, 2015 das für Cum-Cum-Geschäfte. Im Juli dieses Jahres entschied der Bundesgerichtshof (BGH) zudem, dass die Cum-Ex-Aktiengeschäfte für den deut-

schen Fiskus als Steuerhinterziehung zu bewerten und damit strafbar sind.

Das Bundesfinanzministerium wies den Eindruck zurück, Cum-Cum- und ähnliche Geschäfte würden bis heute nicht effektiv bekämpft. „Das Bundesfinanzministerium hat gehandelt – vor und in dieser Legislaturperiode“, hiess es. Mehrere Regelungen seien verschärft und Missbrauch abgestellt worden. Seit 2016 etwa gebe es schärfere Anforderungen zur Anrechnung der Kapitalertragsteuer auf Dividendenzahlungen. dpa

Flixbus übernimmt US-Rivalen

Deutsches Start-up kauft Greyhound

München. Die Reiseplattform Flixbus mobility kauft das traditionsreiche US-Fernbusunternehmen Greyhound Lines, den größten Anbieter von Fernbusreisen in Nordamerika. Für 172 Millionen Dollar (148 Millionen Euro) übernimmt das Münchner Unternehmen, das vor allem für seine Marken Flixbus und Flixbahn bekannt ist, 2400 Ziele in den USA, teilten beide Seiten mit. „Gemeinsam werden Flixbus und Greyhound der gestiegenen Nachfrage nach umweltfreundlicher Mobilität in den USA Rechnung tragen“, erklärte Flixbus-Mitgründer André Schwämmlein.

Das deutsche Unternehmen ist seit 2018 mit seiner Flixbus-Marke in den USA unterwegs und steuert dort 195 Ziele an. In Deutschland ist Flixbus mobility seit Jahren mit großem Abstand Marktführer auf dem Fernbusmarkt. Greyhound ist eine Ikone in den USA und gehörte zuletzt zum britischen Transportkonzern Firstgroup.

Wie Flixbus mobility mit der Marke Greyhound verfahren will, blieb zunächst offen. Im Moment bleibe alles beim Alten, beide Unternehmen arbeiteten getrennt voneinander, hieß es. Greyhound, gegründet 1914, kam zuletzt auf 16 Millionen Fahrgäste im Jahr und litt stark unter der Corona-Krise. afp/dpa



Flixbus wird nun auch Marktführer in den USA.

FOTO: F. M. BROWN / AFP

Girocard künftig ohne Maestro

Frankfurt am Main. Verbraucher müssen sich beim Geldabheben oder Bezahlen mit der Girocard im Ausland auf einige Neuerungen einstellen. Ab 1. Juli 2023 dürfen nach einer Entscheidung des US-Kartenriesen Mastercard keine Maestro-fähigen Girokarten mehr ausgegeben werden, die den Einsatz der beliebten Zahlungskarte außerhalb Deutschlands ermöglichen. Die Deutsche Kreditwirtschaft betont, Banken und Sparkassen könnten auch nach dem Wegfall des Maestro-Systems gewährleisten, dass ihre Kundinnen und Kunden die Girocard im Ausland weiter nutzen können. afp

Baugenehmigung für Nordsee-Windpark

Hamburg. Ein großer Windpark mit 900 Megawatt Leistung in der Deutschen Bucht darf gebaut werden. Das Bundesamt für Seeschiffahrt und Hydrographie (BSH) in Hamburg teilte mit, es habe den Planfeststellungsbeschluss für das Projekt „Borkum Riffgrund 3“ des dänischen Unternehmens Ørsted erlassen. Der Windpark liegt etwa 53 und 55 Kilometer von den Nordseeinseln Borkum und Juist entfernt. Auf 75 Quadratkilometern Fläche sollen 83 Windräder gebaut werden. Sie werden 242 Meter über dem Meeresspiegel aufragen. Laut Ørsted soll der Park 2024/25 in Betrieb gehen. dpa

WIRTSCHAFT

KOMPAKT

Namen und Nachrichten

2020 weniger Auszubildende in NRW

Düsseldorf. 2020 haben deutlich weniger Menschen in Nordrhein-Westfalen eine duale Berufsausbildung begonnen als im Jahr zuvor. Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge lag 2020 bei knapp 103.190, ein Minus von fast elf Prozent, so das Statistische Landesamt in Düsseldorf. 2019 wurden noch rund 115.670 neue Auszubildende in NRW verzeichnet. Die Zahl der neu abgeschlossenen Verträge für die duale Ausbildung sank den Angaben zufolge in fast allen Berufsbereichen. *epd*

Windkraftanlagen liefern nur schwach

Wiesbaden. Im ersten Halbjahr waren die deutschen Windkraftanlagen nur zu einem Fünftel ausgelastet, so das Statistische Bundesamt in Wiesbaden am Donnerstag. Im Februar 2020 sorgten starke Sturmböen für eine Auslastung von 47 Prozent. Schwankungen gelten als normal. Diesmal sind die Defizite so hoch, dass sie im vierten Quartal nicht mehr aufgeholt werden können, so die Energieexperten von Aurora Energy. *afp*

AUS DEN UNTERNEHMEN

Greyhound. Flixbus übernimmt den in der Pandemie kriselnden Fernbus-Anbieter aus den USA. Die 1914 gegründete Marke wird für 148 Millionen Euro von Flixbus übernommen.

Opel. Die Belegschaft des Opel-Stammwerks in Rüsselsheim ist beunruhigt über eine angebliche Verlagerung von Stellen nach Marokko, über die eine Zeitung berichtet hatte.

HEUTE VOR 25 JAHREN



PICTURE/ALLIANCE

Die Telekom verspricht Privatanlegern zum geplanten Börsenstart im November einen Rabatt von 50 Pfennig für die ersten 300 Aktien. Die Preisspanne für die Anteilscheine liegt zwischen 25 und 30 DM. Kaufaufträge müssen über **mindestens 100 Stück** gezeichnet werden. Eine große Werbekampagne mit Schauspieler Manfred Krug begleitet die „**Volksaktie**“.

„Wir sind gerade froh, wenn wir überhaupt Container für den Export bekommen.“

Hermann Bühlbecker, Lambertz-Chef

Arbeiten von zu Hause aus, Homeschooling, geschlossene Geschäfte und Restaurants – während der unterschiedlichen Lockdowns haben die Menschen mehr genascht. Im vergangenen Jahr stieg der Pro-Kopf-Verbrauch süßer und salziger Snacks um 2,6 Prozent auf durchschnittlich 33,4 Kilogramm. Den Aufwärtstrend spürte auch die Lambertz-Gruppe, zu der auch die Marken Kinkartz, Weiss, Haerlein-Metzger und Dr. Quendt gehören. Der Jahresumsatz stieg im vergangenen Corona-Jahr um drei Prozent auf 656 Millionen Euro.

„Zum erfreulichen Gesamtergebnis

ARNSBERG UND SUNDERN

DAS WETTER
Heute
Regen



ARNSBERGER WEIHNACHTSMARKT

Mit völlig neuem Konzept in der gesamten Adventszeit

Seite 5



GUTEN MORGEN

wünscht
Martin Haselhorst



Mama-Trick mit Mandarine

Wenn in der Herbstzeit die Mandarinen in den Obstkorb kommen, verheißt das nicht nur eine sich allmählich anbahnende Weihnachtszeit, sondern auch Monate der Versuchung. Beim Homeoffice nehme ich mir nicht eine, zwei oder drei Mandarinen (oder auch Clementinen / was eigentlich ist der Unterschied??) mit hoch ins Arbeitszimmer, sondern da denke ich nur in Netzen. Und das war schon immer so. Meine Mama hatte früher einen einfachen Trick, um zu schauen, ob ich meine Hausaufgaben gemacht habe. In dem damals in Kinderzimmern populären Klappschreibtisch (die Schreibtischplatte war hochgeklappt eine Schranktür und ausgeklappt die Arbeitsfläche) packte sie ein Netz Mandarinen. Wenn das am späten Nachmittag während ich schon auf dem Bolzplatz herumsprang noch unberührt im Schrank lag, war ich überführt. Nie und nimmer kann ich dann an diesem Schreibtisch gesessen haben.

KOMPAKT

Rathaus nun komplett leergezogen

Arnsberg. Alle Verwaltungsstellen im Rathaus der Stadt Arnsberg haben den langjährigen Verwaltungssitz „Rathausplatz 1“ nun komplett verlassen und sind an ihre temporären Standorte umgezogen. Damit ist der Weg frei für die Rathaussanierung. Infos über die aktuellen Standorte der Verwaltung gibt es unter <https://www.arnsberg.de/rathaussanierung/index.php>. Info-Flyer zu den Standorten sind zum Beispiel bei Sparkasse, Volksbank, Verkehrsverein Arnsberg, City-Büro Neheim, Nass, VHS, ausgelegt.

HEUTE IM LOKALSPORT

Stadtmeisterschaft: Gruppen ausgelost

Arnsberg. Die 44. Auflage der Arnsberger Hallenfußball-Stadtmeisterschaft kann trotz Pandemie stattfinden – das berichtete diese Zeitung exklusiv. Nun sind die drei Gruppen des mit 15 Mannschaften bestückten Teilnehmerfeldes ausgelost worden. Nicht mit dabei ist aber Bezirksligist TuS Rumbeck – dafür jedoch ein Neuling aus der Kreisliga B.

SauerlandSport 1

Feuerwehren haben Lage im Griff

Sturmtief „Hendrik“ sorgt am Donnerstag vor allem in Morgenstunden für eine höhere Schlagzahl der Einsatzkräfte in Arnsberg und Sundern. Krisenstäbe in Bereitschaft

Von Martin Haselhorst

Arnsberg/Sundern. Das Sturmtief „Hendrik“ hat ab den frühen Morgenstunden am Donnerstag die Feuerwehren in Arnsberg und Sundern auf Trab gehalten. In beiden Städten gab es rund ein Dutzend Einsätze wegen Sturmschäden und umgekippter Bäume.

Zu großen Straßensperrungen kam es dabei nicht. Mehrmals betroffen war die Wannetalstraße zwischen Arnsberg und Niedereimer. Ansonsten verteilten sich die Einsätze im gesamten Stadtgebiet von der B7 bei Bachum über Jahnallee in Neheim bis hin zu den höherliegenden Bereichen im Stadtbruch und in der Wolfsschlucht, ehe Feuerwehrchef Bernd Löhr am Nachmittag die Hoffnung äußerte, dass das Schlimmste vorbeigezogen sei.

In Sundern lag der Sturm-„Hotspot“ im Bereich Hellefeld. Hier musste die Feuerwehr gleich mehrfach am Vormittag ausrücken. „Die Lage hat sich soweit beruhigt, der Sturm hat augenscheinlich nachgelassen“, sagte aber auch Hendrik Tebbe, Sprecher der Feuerwehr in Sundern, am Mittag.

Beeinträchtig war der Verkehr. Züge der Ruhtalbahn fuhren mit Verspätung wegen Störungen im Bereich Hagen und auch im Hochsauerland. Die B 55 zwischen Meschede und Warstein über den Stammstamm war zwischenzeitlich gesperrt. In Sundern verlegte kurzfristig der Impfbus des Hochsauerlandkreises seinen Standort vom Sunderner Markt in die Räumlichkeiten der Berufsbildungsakademie der HSK-Volks-



Sturm „Hendrik“ packt in Arnsberg und Sundern kräftig zu. Hier ein Einsatz der Feuerwehr Sundern kurz vor der Kapelle auf der Wengeler Höhe in Hellefeld, über die zwei Bäume liegen.

FOTO: FEUERWEHR SUNDERN

hochschulen. Nicht immer ging es bei den Einsätzen um umgeknickte Bäume oder heruntergefallene Äste auf der Straße. Am Morgen wurde die Feuerwehr Arnsberg zum Autohaus Jost in der Clemens-August-Straße gerufen. Hier lösten sich Teile des Daches (Lichtkuppel) ab und stürzten auf die Straße. Die Feuerwehr und ein Handwerksbetrieb sicherten die Gefahrenstelle.

Warnungen gab es am Morgen von der Kreispolizei. „Viele Bäume fallen auf die Fahrbahn“, so twittert (SAE) waren Mittwochabend in Bereitschaft und im gegenseitigen Austausch.

„Es ist sehr gefährlich zur Zeit.“
Kreispolizei HSK

am Donnerstagmorgen via Twitter

Anzeige

Sparen geht auch einfacher.



Wie genau? Darüber sprechen wir gern mit Ihnen. Am 29. Oktober ist Weltspartag - eine gute Gelegenheit.

Weil's um mehr als Geld geht.



Am Autohaus Jost in Arnsberg deckte der Sturm Teile des Dachs bzw. einer Lichtkuppel ab.

FOTO: FEUERWEHR ARNSBERG

Marcel Kaiser will CDU führen

Stadtverbandsvorstand vor Runderneuerung



Marcel Kaiser

Arnsberg. Nicht nur die Bundes-CDU wird sich neu aufstellen, sondern auch der CDU-Stadtverband Arnsberg in seiner Sitzung am Donnerstag, 28. Oktober, um 19.30 Uhr in der Festhalle der Arnsberger Bürgerschützen. Dabei wird Dr. Marcel Kaiser für den Stadtverbands-Vorsitz kandidieren.

Der 31-Jährige ist bislang einziger Kandidat, er wurde einstimmig vom CDU-Ortsverband Neheim, dem er seit fünf Jahren vorsteht, für dieses Amt nominiert. Der neu zu wählende Vorstand, so Kaiser, werde komplett runderneuert, deutlich jünger und es „werden wohl erstmals mehr Frauen als Männer“ in diesem Gremium vertreten sein. „Zudem wollen wir dann gute Botschaften setzen, um zu zeigen, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden.“ Nicht mehr antreten wird Amtsinhaber Peter Blume. Weitere Kandidatinnen und Kandidaten für den Vorsitz können aber ihren Hut noch bis zur Versammlung in den Ring werfen.

Dr. Marcel Kaiser ist Inhaber des Rettungsdienstes Hagelstein und des Lebensmittel-Lieferservice „Flobee“. gie

HEUTE IN ARNSBERG UND SUNDERN

Ihre Ansprechpartnerin für Ankündigungen und Termine:

Silvia Stich ☎ 02932/971420
Bei Fragen zu Abonnement, E-Paper und Zustellung ☎ 0800 6060740



ARNSBERG

Apollo-Theater

Goethestr. 25, ☎ (02932)22427

- Die Schule der magischen Tiere, 15, 17.15 Uhr.
- Keine Zeit zu sterben, 16, 19.45 Uhr.
- The Ice Road, 20 Uhr.

Central-Theater

Lange Wende 4 a, ☎ (02932)7218

- Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten, 15.30 Uhr.
- Feuerwehrmann Sam - Helden fallen nicht vom Himmel, 15.15 Uhr.
- Halloween Kills, 17.15, 19.45, 23 Uhr.
- Venom: Let there be Carnage, 18, 22.30 Uhr.
- Venom: Let there be Carnage 3D, 20.30 Uhr.

Residenz-Kinocenter

Rumbecker Str. 6, ☎ (02931)10145

- Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten, 15.30 Uhr.
- Die Schule der magischen Tiere, 15, 17.15 Uhr.
- Es ist nur eine Phase, Hase, 17.30 Uhr.
- Keine Zeit zu sterben, 17, 19.30, 22.30 Uhr.
- The Ice Road, 23 Uhr.
- The Last Duel, 19.45 Uhr.
- Venom: Let there be Carnage, 14.45, 17.45, 20.15, 23 Uhr.
- Venom: Let there be Carnage 3D, 21 Uhr.

NOTRUF

- Feuerwehr/Rettungsdienst, ☎ 112.
- Krankentransport, ☎ 19222.
- Polizei, ☎ 110.
- Zentrale Behörden-Rufnr., ☎ 115.

APOTHEKEN

- Park-Apotheke, Neheim-Hüsten, Stembergstr. 14, ☎ (02932)1464.
- Apothekennotdienste von 9-9 Uhr. Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken: ☎ 0800 00 22833, Mobilfunk: 22833. Internet: www.apotheken.de

ÄRZTE

- Ärztlicher Notdienst, ☎ 116117.
- Notfalldienstpraxis am Karolinenspital Hüsten, Neheim-Hüsten, Stolte Ley 9, ☎ (02932)9416774, 16-18 Uhr.
- Zahnärztlicher Notdienst, ☎ (01805)986700.

radio sauerland

Themen der Frühsendung am heutigen Freitag:

- Erste Kneipennacht nach langer Zeit im HSK
- Wetter: Nach dem Sturmdonnerstag und vor dem Wochenende
- Aktuelle Verkehrs- und Blitzerinfos

Corona im Hochsauerlandkreis

Datum (*=Zahlen vom RKI)	Inzi- denz	Gesamtinfizierte vom HSK gemeldet (in Klammern Neuinfizierte)	aktuell noch Erkrankte und Genesene (in Klammern)	stationär unterge- bracht (davon intensiv)	Verstorbe- ne mit Corona-Hin- tergrund
Wochenzahlen von Dienstag bis Dienstag					
07.09.2021	90,3	10.815 (+218)	365 (10.246)	15 (5)	204
14.09.2021	78,8	11.016 (+201)	332 (10.480)	12 (4)	204
21.09.2021	48,3	11.162 (+146)	281 (10.677)	10 (5)	204
28.09.2021	45,6	11.283 (+121)	160 (10.913)	11 (3)	210 (+6)
05.10.2021	34,7	11.382 (+99)	142 (11.029)	9 (2)	211 (+1)
12.10.2021	32,0	11.463 (+81)	116 (11.136)	7 (3)	211
19.10.2021	33,6	11.550 (+87)	93 (11.246)	8 (4)	211
Die vergangenen Tage					
30.09.2021	35,9	11.321 (+18)	159 (10.952)	8 (3)	210
01.10.2021	35,9	11.334 (+13)	150 (10.974)	9 (3)	210
02.10.2021	34,0	11.347 (+13)	165 (k.A.)	k.A.	210
03.10.2021	39,0	11.371 (+24)	188 (k.A.)	k.A.	210
04.10.2021	37,4	11.374 (+3)	170 (10.994)	9 (3)	210
05.10.2021	34,7	11.382 (+8)	142 (11.029)	9 (2)	211 (+1)
06.10.2021	39,8	11.403 (+21)	148 (11.044)	10 (3)	211
07.10.2021	40,9	11.422 (+19)	157 (11.054)	11 (3)	211
08.10.2021	41,7	11.439 (+17)	147 (11.081)	11 (4)	211
09.10.2021	41,3	11.452 (+13)	k.A.	k.A.	211
10.10.2021	32,0	11.452	k.A.	k.A.	211
11.10.2021	34,0	11.459 (+29)	167 (11.081)	7 (3)	211
12.10.2021	32,0	11.463 (+4)	116 (11.136)	7 (3)	211
13.10.2021	29,3	11.472 (+9)	107 (11.154)	5 (2)	211
14.10.2021	25,5	11.486 (+14)	113 (11.162)	6 (2)	211
15.10.2021	26,6	11.500 (+14)	110 (11.179)	4 (3)	211
16.10.2021	25,1	11.521 (+11)	k.A.	k.A.	211
17.10.2021	27,8	11.532 (+11)	k.A.	k.A.	211
18.10.2021	32,4	11.543 (+12)	153 (k.A.)	4 (2)	211
19.10.2021	33,6	11.550 (+7)	93 (11.246)	8 (4)	211
20.10.2021	38,6	11.580 (+30)	119 (11.250)	8 (1)	211
21.10.2021	43,6	11.592 (+12)	120 (11.261)	8 (1)	211

Zwölf Neuinfektionen

Im Kreisgebiet steigt die Inzidenz auf 43,6

Hochsauerlandkreis. Am Donnerstag, 21. Oktober, 9 Uhr, verzeichnete die Statistik des Kreisgesundheitsamtes zwölf Neuinfizierte und elf Genesene. Die 7-Tage-Inzidenz siegt auf 43,6 (Stand: 21. Oktober, 0 Uhr). Am Vortag betrug die Inzidenz 38,6. Kreisweit gibt es nunmehr 120 Infizierte, 11.261 Genesene sowie 211 Sterbefälle in Verbin-

dung mit einer Corona-Infektion. Stationär werden acht Personen behandelt, eine Person wird intensivmedizinisch betreut und beatmet. Die Zahl aller bestätigten Fälle beträgt 11.592. Es sind vom Infektionsgeschehen aktuell ein Krankenhaus, eine Einrichtung der Eingliederungshilfe, eine Schule und eine Kindertagesstätte betroffen.

rungen in Kauf zu nehmen, wenn wir Verantwortung auch für die kommenden Generationen übernehmen wollen.

Das bei diesen Veränderungen auch der Aspekt der sozialen Gerechtigkeit mit im Blick stehen muss, steht außer Frage. Hier landen wir bei den Ursprüngen von FFF, wo gesagt wurde: Bitte hört den Fachleuten zu und nehmt Ihre Erkenntnisse ernst. Und da geht es um Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit! Das ist eine große Auf-

LESERFOTO



Kirchturm bunt umrahmt

Goldener Herbst. Der Kirchturm von Bergheim im „herbstlichen Gewand“, schreibt Birgit Wessendorf und hat uns dieses schöne Herbstfoto zukommen lassen. Wenn Sie auch tolle Fotos haben, an deren Schönheit Sie sich nicht allein erfreuen wollen, senden Sie eine Mail samt Bild und ein paar Zeilen an unsere Redaktion. Die Adresse lautet: arnsberg-wp@funkemedien.de Regelmäßig veröffentlichen wir Fotos unserer Leserinnen und Leser. Ob beeindruckende Landschaftsfotos, niedliche Tierfotos oder originelle Schnappschüsse – wir freuen uns über jede Einsendung.

Was wird aus dem Wald?

Unsere Zeitung lädt Leserinnen und Leser zu einer Führung zum Thema „Wiederaufforstung“ mit Förster Marco Johann ein

Von Achim Gieseke

Arnsberg. Der Wald, der Deutschen liebtestes Kind und besonders in der Epoche der Romantik als Sehnsuchtslandschaft, als Fluchtpunkt vor der wachsenden Urbanität ein ganz besonderer Gegenstand in der deutschen Literatur, befindet sich in einem beklagenswerten, teil dramatischen Zustand. Ausgelöst durch den von Menschen verursachten Klimawandel mit Borkenkäferplage und Trockenheit im Gepäck und dem damit verbundenen Kahlschlag großer Flächen. Auch direkt vor unseren Haustüren.

Die vielschichtige Problematik, die damit verbunden ist, haben wir in unserer Serie „Waldretter“ beleuchtet und beleuchten sie auch weiterhin. Die vielleicht spannendste, durchaus weit in die Zukunft weisende Frage ist dabei: Wie die Flächen wieder aufforsten, damit sich der Wald im sich veränderten Klima behaupten kann?

Um einige damit verbundene Fra-

gen, Probleme und auch Hintergründe für unsere Leserinnen und Leser etwas transparenter zu gestalten, bietet wir eine Waldführung unter Leitung von Förster Marco Johann vom Landesbetrieb „Wald und Holz NRW“ zu dieser Thematik an: Was zum Beispiel hat der Landesbetrieb „Wald und Holz“ vor Ort in dieser Sache vor? Wo gibt es Chancen? Wo liegen möglicherweise Risiken?

Bis 27. Oktober für die Waldführung anmelden

Anmeldungen für die **Waldführung** am 2. November, ab sofort per Mail an: arnsberg@westfalenpost.de. - **Stichwort:** Waldretter.

Letzter Termin für eine Anmeldung ist **Mittwoch, 27. Oktober, 23.59 Uhr**.

Die Teilnahme an der Führung erfolgt nach Reihenfolge des **Maileingangs**.

Die Leserinnen und Leser, die am 2. November mit von der Partie sein werden, werden von uns dann **per Mail benachrichtigt**.

LESERBRIEF

Das ist der falsche Weg

Leserbrief von Hans-Martin Esser zu „Fridays for Future“. Immer wieder betonen Sie, Herr Esser, in Ihren Leserbriefen, dass die Akteure von Fridays for Future aus „gut gestellten“ Familien stammen. Abgesehen davon, dass sich mittlerweile viele Menschen aus älteren Generationen den Forderungen der Jugendlichen angeschlossen haben: Dem Klima ist es herlich egal, aus welcher sozialen Schicht Stimmen laut werden. Will heißen:

Wir haben keine andere Wahl als an vielen Stellen radikale Verände-

runghen in Kauf zu nehmen, wenn wir Verantwortung auch für die kommenden Generationen übernehmen wollen.

Das bei diesen Veränderungen auch der Aspekt der sozialen Gerechtigkeit mit im Blick stehen muss, steht außer Frage. Hier landen wir bei den Ursprüngen von FFF, wo gesagt wurde: Bitte hört den Fachleuten zu und nehmt Ihre Erkenntnisse ernst. Und da geht es um Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit! Das ist eine große Auf-

Silvia Pöttgen Oeventrop

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen, die sich das Recht auf Kürzung vorbehält. Name und Adresse des Leserbriefschreibers müssen der Redaktion bekannt sein. Wir prüfen diese Daten.

Gewinnerin hört klassische Arien

Arnsberg. Am Sonntag, 24. Oktober, um 16 Uhr sind auf Einladung des Kulturbüros Arnsberg Stefan Lex & Sigrid Althoff mit Ensemble im Rittersaal des Historischen Rathauses zu Gast. Unsere Zeitung hat zwei Freikarten verlost. **Marion Petermichl** ist die Gewinnerin. Und wer diesmal kein Glück hatte: Karten sind für 25 Euro erhältlich in der Buchhandlung Sonja Vieth, beim Verkehrsverein, im Score Shop Neheim und Reisebüro Meyer, Hüsten.



Förster Marco Johann wird die Waldführung am Dienstag, 2. November, leiten.

FOTO: ACHIM GIESEKE

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement:

Telefon 0800 6060740*,
Telefax 0800 6060750*

Sie erreichen uns:
mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr

leserservice@westfalenpost.de



KOMPAKT

Lenze-Gruppe wandert im Salweytal

Neheim. Die Franz-Lenze-Wandergruppe (geimpft, genesen, getestet) trifft sich am Samstag ab 8.30 Uhr am Parkplatz Battenfeldswiese in Menden. Abfahrt nach Obersalwey erfolgt in Fahrgemeinschaften (FFP2 Masken) um 8.45 Uhr. Die Mitwanderer(innen) aus dem HSK treffen sich gegen 9 Uhr in Balve Sanssouci Kreuzung B229/B515 oder fahren direkt zum Ortseingang Obersalwey, Parkplatz am Abzweig L519/ Fehrenbracher Straße. Wanderstrecke: rund 20 Kilometer. Die Verpflegung erfolgt aus dem Rucksack. Einkehr nach Absprache. Neue Mitwanderer sind stets willkommen und melden sich an: fl_wandern@gmx.de

Halloween-Party im Jugendzentrum

Hüsten. Eine Halloween-Manga-Party für alle 10- bis 14-Jährigen findet im Jugendzentrum Hüsten am Samstag, 30. Oktober von 17 bis 21 Uhr statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwarten einen spannenden Abend mit Vampirpunsch und Hexensuppe. Alexandra Völker wird zeigen, wie man gruselige Manga-Motive malt. Zusätzlich werden Buttons, Lesezeichen und Zimmerdeko hergestellt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Gern gesehen sind Cosplay und gruselige Verkleidungen.

i Anmeldungen werden vom Jugendzentrum Hüsten, Arnsberger Straße 11, 02932 892301, E-Mail s.droege-ewers@arnsberg.de, oder vor Ort entgegengenommen.

Anzeige

HERBSTLICH SCHÖN!

HOL DIR FARBNFROHE INSPIRATIONEN.

GROSSE AUSWAHL AN STRÄSSEN UND GESTECKEN ZU ALLERHEILIGEN

UNSER WEIHNACHTSMARKT IST GEÖFFNET: die neusten Trends 2021 und viele Überraschungen.

Getränke Gase

der **ZETZ** der Woche, 20. bis 26.10.2021

Humpert grün erleben seit 1923 in Neheim

Herbstliche Angebote:

- STÜCK 0,50 HORNVEILCHEN UND STIEFMÜTTERCHEN Viola, verschiedene Farben, Topf Ø 9 cm
- 3 STÜCK 5,00 3 X BLUMENERDE 3 x 40 lt.

*Angebote gültig solange der Vorrat reicht.

DIE GETRÄNKE KÖNNER

QÜNTINGER Pils Export, Mixed, Radler 20 x 0,5l (11 = 0,70)	6,99 zzgl. 3,10 Pfand	Schwarzbier versch. Sorten 20 x 0,5l (11 = 1,40)	13,99 zzgl. 3,10 Pfand
Corona Extra 6 x 0,355l (11 = 2,81)	5,99 zzgl. 2,81 Pfand	Volvic Naturelle, Feinperlig 6 x 1,5l (11 = 0,55)	4,99 zzgl. 3,00 Pfand
WALDQUELL Classic, Medium 12 x 1l (11 = 0,42)	4,99 zzgl. 4,50 Pfand		

Wir sind auch wieder Sonntags für Sie da. von 11-14 Uhr

www.humpert-gruenerleben.de

Einzug von Mieter rückt in weite Ferne

Wohnprojekt im Alten Amtsgericht: Entwickler „Tecto Rent GmbH“ hat sich offenbar zurückgezogen

Von Torsten Koch

Neheim. Ob und wann Mieter in das „Alte Amtsgericht“ am Rande der Neheimer Fußgängerzone einziehen können, ist derzeit völlig offen.

Nach Recherchen dieser Zeitung ist der Projektentwickler „Tecto Rent GmbH“, der das Bauvorhaben jahrelang – überschattet von immer neuen Verzögerungen (wir berichteten) – begleitet hat, offenbar in Schieflage geraten und hat die Notbremse gezogen. Auf Anfrage nach dem Stand der Dinge hieß es zur Wochenmitte aus dem Tecto Rent-Firmensitz in Viersen, man sei nicht länger für besagtes Gebäude in Neheim zuständig.

„Wir sind nicht länger für besagtes Gebäude in Neheim zuständig.“

Tecto Rent GmbH, Auskunft einer Mitarbeiterin am Firmensitz in Viersen auf Nachfrage zum Stand der Dinge

Rent-Zentrale nicht in Erfahrung zu bringen – die Namen der beiden Käufer bleiben ungenannt.

Nach früheren Informationen dieser Zeitung handelt es sich um ein mit (Ex-) Tecto Rent-Geschäftsführer und Investor Heinz-Gerd Schlootz sei inzwischen in den Ruhestand gegangen, teilte eine Dame am Telefon kurzangebunden mit. Und der langjährige Projektleiter Werner Horst habe das Unternehmen ver-

lassen. Horst hatte noch im Herbst vergangenen Jahres bei einem Gespräch in den Räumen des „Alten Amtsgerichts“ versichert, die Fertigstellung erfolge noch in 2020. „Wir geben Mietinteressenten eine Einzugsgarantie für den 1. Januar 2021, so der u.a. für Vermarktung zuständige Tecto Rent-Mitarbeiter damals.

Wie geht es nun weiter? Angeblich haben die Käufer der elf geplanten, exklusiven Eigentumswohnungen im denkmalgeschützten Neheimer Gebäude angekündigt, dass Projekt in Eigenregie zum Ziel zu bringen. Näheres als diese Info war aus der Tecto

am Niederrhein

nicht zu bringen – die Namen der beiden Käufer bleiben ungenannt.

Rent-Zentrale nicht in Erfahrung zu bringen – die Namen der beiden Käufer bleiben ungenannt.

Nach früheren Informationen dieser Zeitung handelt es sich um ein mit (Ex-) Tecto Rent-Geschäftsführer und Investor Heinz-Gerd Schlootz sei inzwischen in den Ruhestand gegangen, teilte eine Dame am Telefon kurzangebunden mit. Und der langjährige Projektleiter Werner Horst habe das Unternehmen ver-



Gearbeitet wird am Alten Amtsgericht Neheim derzeit nicht – die Baustelle macht Mitte Oktober 2021 aber einen aufgeräumteren Eindruck als zuletzt. Die Stellplätze (im Vordergrund) warten auf Pkw...

FOTO: TORSTEN KOCH



In einer Erdgeschosswohnung des neu errichteten Anbaus sind zahlreiche Rollen mit Dämm-Material gelagert.

FOTO: TORSTEN KOCH

Rückblick: Im Juni 2016 wird die Immobilie von der Stadt Arnsberg an „Tecto Rent“ veräußert. Investor Heinz-Gerd Schlootz will das Gebäude in einen ansprechenden Wohnkomplex umwandeln.

Auf knapp 1400 Quadratmetern Fläche entstehen elf Wohnungen. Diese kauft im Jahr darauf besagtes Geschwisterpaar. Die Fertigstellung verzögert sich mehrfach, aus Ende 2018 wird Ende 2019 – dann Ende 2020.

Für die Kapitalanleger sei das kein Problem, betonte Werner Horst seinerzeit, potenzielle Mieter habe man allerdings das ein oder andere Mal vertrösten müssen...

Mietinteressenten können sich – nach jetzigem Stand der Dinge – glücklich schätzen, dass die – immer wieder vollmundig angekündigte „gezielte Vermarktung“ der Wohnungen nie gestartet wurde; anders als im „Lyzeum“ in Oberhausen. Dabei handelt es sich um ein ähnliches Tecto Rent-Projekt für luxuriöses Wohnen. Auch die Probleme dort sind denen in Neheim

sehr ähnlich; seit Jahren geht der Bau schleppend voran. Wie die WAZ zuletzt Ende 2020 berichtete, sitzen einige Mieter/Käufer der – insgesamt 23 dort geplanten – Wohnungen schon seit Langem quasi auf gepackten Koffern. Anders als in Neheim, wurde in Oberhausen nämlich bereits einiges vermarktet...

Eine Nachfrage im Ruhrgebiet ergab, dass auch dort geplant ist, dass Projekt in Eigenregie auf die Zielgruppe zubringen. Einige Besitzer der „halb fertigen“ Wohnungen haben für Samstag die Presse eingeladen.

Auf der Neheimer Baustelle arbeitet derzeit niemand – und das könnte wohl länger so bleiben...

Altes Amtsgericht und neues Hotelprojekt

Das Alte Amtsgericht Neheim wurde in den Jahren 1894/1895 erbaut und steht heute unter Denkmalschutz. Das Gebäude wurde einst als königlich-preußisches Amtsgericht konzipiert. Im hinteren Teil des rechten Flügels war früher ein Gefängnistrakt untergebracht.

„Hotel für 50 Millionen Euro auf Rügen geplant“ – diese Schlag-

zeile eines Informationsportals für Hoteliers und Gastronomen stammt aus Mai 2021: Ein 4-Sterne-Superior-Hotel mit 120 Apartments, 60 weiteren Zimmern, Wellness- und Badeeinrichtungen, Außenküchen und Sporteinrichtungen sowie Personalwohnungen und Parkplätzen soll errichtet werden – **Projektentwickler** ist die Firma Tecto Rent! (Kommentar) koch

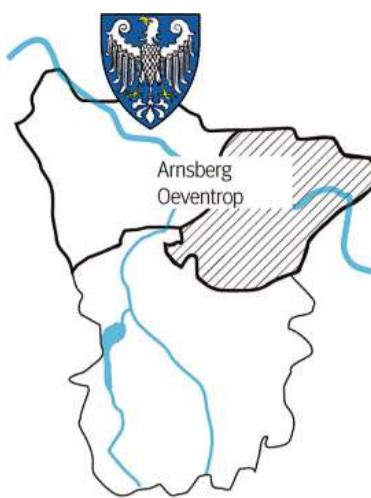
Der Nahe Osten

Birgit Sippel lädt zur Infoveranstaltung ein

Neheim. Die Europaabgeordnete Birgit Sippel aus Neheim lädt ein, sich über die Situation im Nahen Osten am Beispiel von Israel und Palästina bei einer Online-Veranstaltung am 2. November, um 17.30 Uhr zu informieren und auszutauschen. Erfahrungen über den Nahen Osten werden eingangs eingebracht von Ruth Ratter, Vorsitzende des Freundeskreises der jüdisch-arabischen Bildungsstätte Givat Haviva Deutschland, Torsten Reibold, Europarepräsentant von Givat Haviva/Havatzelet, Israel, Ofer Waldman, Journalist und ehemaliger Vorsitzender vom „NIF – New Israel Fund“ in Deutschland sowie Else Garske, Geschäftsführerin des Megiddo-Hochsauerlandkreis.

Schwerpunkte des Austausches: Was hat den Konflikt beeinflusst? Wie gehen die Menschen in den betroffenen Regionen mit der Situation um und wie funktioniert das Zusammenleben dort? Was können wir lernen

Anmeldung unter europa@birgit-sippel.de ist erforderlich.



KOMPAKT

Präsenz-Kurs für pflegende Angehörige

Arnsberg. Die Selbsthilfekontaktkommission AKIS im HSK bietet gemeinsam mit der Volkshochschule Arnsberg/Sundern ab dem 26. Oktober einen dreiteiligen, kostenlosen Präsenz-Kurs für pflegende Angehörige an. Der Kurs läuft jeweils von 17 bis 20.15 Uhr zum Thema „Pflege von Angehörigen: Kraft und Zuversicht bewahren in intensiven Zeiten“. Weitere Termine sind der 9. und 23. November. Dozentin ist Dipl. Psychologin Claudia Tölle. Der Kurs findet im Bürgerzentrum Bahnhof Arnsberg statt. Es sind noch Plätze frei.

i Anmeldung/Info bei der AKIS im HSK, ☎ 02932-2012270, selbsthilfe@arnsberg.de oder bei der VHS, ☎ 02932-97280, E-Mail: vhs@vhs-arnsberg-sundern.de.

SGV wandert zum Jahrestreffen

Oeventrop. Der SGV Oeventrop lädt für Samstag, 30. Oktober, alle Mitglieder zur Wanderung zur Jahreshauptversammlung auf dem Lattenberg ein. Treffpunkt ist um 13 Uhr am SGV-Treff Kirchstraße. Die Strecke wird etwa sechs Kilometer betragen und etwa eineinhalb Stunden dauern. Wer nicht mitwandern möchte, kommt um 15 Uhr zum „Waldgasthof Schürmann“ auf dem Lattenberg. Die Tagessordnung sieht neben den Berichten der Vorstandsmitglieder, der Fachwarte sowie dem Kassenbericht, die Neuwahlen und die Jubilarehrungen vor.

Mieterverein bietet Sprechzeiten an

Arnsberg. Der Mieterverein Sauerland und Umgebung teilt mit, dass die Sprechstunde in Arnsberg am 27. Oktober ausfällt. Die nächste findet voraussichtlich am 3. November von 15.30 bis 16.30 Uhr statt. In dringenden Fällen kann ein Beratungstermin in der Geschäftsstelle Hagen unter der Rufnummer ☎ 02331/20436 - 0 vereinbart werden. Mitglieder können auch die Telefonberatung montags bis freitags, 8.30 bis 9.15 Uhr und samstags, 9 bis 9.30 Uhr, nutzen.

IN KÜRZE

kfd Liebfrauen. Die Mitarbeiterinnen treffen sich am kommenden Montag, 25. Oktober, 15 Uhr, im Gemeindesaal zur Besprechung und Planung einiger Veranstaltungen. Außerdem werden die Zeitschriften „Junia“ ausgegeben.

Wintroper Kapellchen.

Letztmalig in diesem Jahr findet am kommenden Sonntag, 24. Oktober, um 16 Uhr, die Marienandacht am Wintroper Kapellchen statt. Alle sind dazu eingeladen. Die Wintroper Kapelle ist für viele Wanderer, Besucher und Familien ein Ort der Einkehr, der Stille, des Gebetes und des Segens.

Weihnachtsmarkt in der Guten Stube

Die beliebte Veranstaltung kommt mit neuem Konzept daher und wird nun die komplette Adventszeit füllen

Von Achim Gieseke

Arnsberg. Neuer Standort, neuer Zeitraum und mit dem „Eventwerk Lippstadt“ ein weiterer Veranstalter: Der Weihnachtsmarkt 2021 kommt mit völlig anderem Konzept daher. Das Wichtigste: Der vormalige zehntägige Markt wird vom Neumarkt zum Alten Markt verlegt und in der gesamten Adventszeit - vom 24. November bis 23. Dezember - für Leben in der Altstadt sorgen.

„Diese Ideen und der Wunsch vieler existieren schon längere Zeit,“ sagt Thomas Wälter als Vorsitzender des ausrichtenden Verkehrsvereins am Donnerstag im Museums-Café. Daher habe man nun reagiert. In Zusammenarbeit und Abstimmung mit vielen Akteuren wie Eventwerk, Sauerland-Museum und der Gastronomie. „Denn gemeinsam sind wir stärker.“

So zeigt sich Stadtmarketing-Managerin Tatjana Schefers begeistert. „Eine tolle Entwicklung, die wir sehr begrüßen, denn dieses Vorgehen entspricht dem Nerv der Zeit.“ Zumal Handel, Gastronomie und Museum profitieren würden. Schefers hob besonders die Zusammenarbeit mit dem Museum hervor: „Hier finden jetzt Bausteine zusammen, die schon seit Jahren zusammengehören.“ So werde die Stadt alles nur Denkbare möglich machen, damit das Konzept von Erfolg gekrönt werde. Ähnlich äußert sich Ratskeller-Chefin Marina Benfer: „Das haben wir Gastronomen uns seit Jahren gewünscht, denn Aufenthaltsqualität und Bewegungsfreiheit auf dem Weihnachtsmarktes sind deutlich verbessert, die touristische Attraktivität des Standortes nimmt zu.“ Museums-Leiter Dr. Oliver Schmidt pflichtet bei: „Eine Win-Win-Situation für alle.“

„Das haben wir uns seit Jahren gewünscht“

Marina Benfer, Gastronomin



Der Arnsberger Weihnachtsmarkt kommt neu daher, der „Heiße Willi“ und der „Heiße Rosso“ aber bleiben (von links: V.l. Marc und Tina Fox (Eventwerk Lippstadt), Verkehrsvereinsvorsitzender Thomas Wälter und Stadtmarketing-Managerin Tatjana Schefers).

FOTO: WOLFGANG BECKER

Die Öffnungszeiten

■ Der Weihnachtsmarkt ist - wie das Sauerland-Museum - **montags geschlossen**.

■ Die **Öffnungszeiten**: dienstags bis freitags von 15 bis 19 Uhr (Getränke-/Imbissstände bis 20 Uhr), an den Wochenenden von 12 bis 19/20 Uhr.

■ Der **Weihnachtstreff/Wintergarten** im Museumshof ist werktags von 15 bis 22 Uhr, an den Wochenenden von 12 bis 22 Uhr geöffnet. **Reservierungen** für den Weihnachtstreff ab 1. November unter arnsberger-weihnachtsmarkt.de.

■ Wer noch ein Zeitfenster für eine **Weihnachtshütte** oder die **Bühne buchen** will, der wendet sich an den Verkehrsverein: ☎ 02931-4055.

■ Die **Bäume** von Steinweg bis zur Guten Stunde sollen - abgestimmt mit dem Beleuchtungskonzept des Museumshofs - **farbig in Szene gesetzt werden**.

Anzeige

Jährlich bis zu 120 €¹ sichern

Bei E.ON Plus
bündelt die Familie Wolf bestimmte Energieverträge² – deutschlandweit. Damit profitieren alle gemeinsam und dauerhaft. Und 100 % Ökostrom gibt es ohne Aufpreis³ dazu.

Das WIR bewegt mehr.

eon.de/plus

¹ Sie erhalten den Rabatt, wenn bei zwei kombinierten Verträgen der monatliche Abschlag insgesamt mindestens 120 € beträgt. Falls Sie einen Neukundenbonus einschließlich Sachprämie über 50 € bzw. über 5000 PAYBACK Punkte bekommen haben, beginnt die Zahlung des Rabatts erst nach Ende der Erstvertragslaufzeit. ² Das Angebot gilt nur für Privatkunden. Alle Energieverträge außer Rahmenverträge, Grund- und Ersatzversorgung, die Produktlinien Pur, Ideal, Kombi, SolarCloud, SolarStrom, HanseDuo, Berlin-Strom sowie die Produkte KerpenStrom fix, Naturstrom, ProfiStrom 36max, QuartierStrom, Smartline Strom direkt, Strom 24stabil, Lifestrom flex, FlexStrom Öko, FlexErdgas Öko und Lidi-Strom flex. Die aktuelle Übersicht über die ausgenommenen Energieverträge sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.eon.de/agb-eonplus. ³ Gilt nicht bei bestehenden Ökostromtarifen.

bündeln Energie über Generationen

e-on

CDU würdigt Einsatz der Feuerwehr

Spende für Kampf gegen Hochwasser

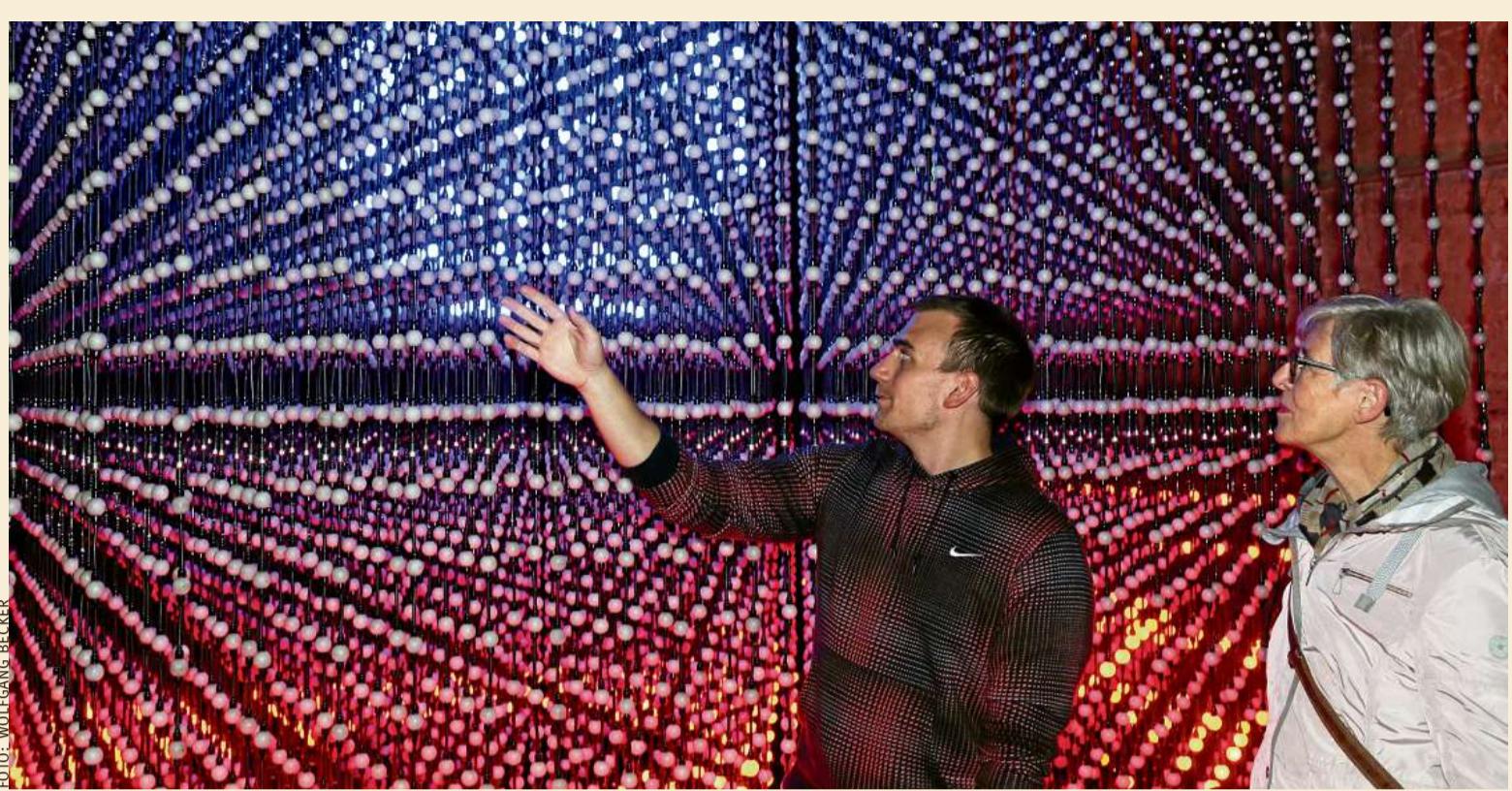
Sundern. Der CDU-Ortsverband Sundern hat die Hutsammlung seines Sommerfestes dem Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Sundern zukommen lassen. „Wir möchten hiermit insbesondere den Einsatz der Feuerwehr bei den schweren Überschwemmungen würdigen. Durch den unermüdlichen Einsatz der Kameraden konnten an vielen Stellen noch schlimmere Schäden verhindert – und den Betroffenen besonders beim Abpumpen geholfen werden“, so der CDU-Ortsverbandsvorsitzende Sebastian Booke. Am vergangenen Dienstag konnte während des Übungsabends der Feuerwehr durch Sebastian Booke und seinen Stellvertreter Uwe Markwald ein Scheck an den Förderverein der Feuerwehr, vertreten durch die Kameraden Thomas Schnöde und Sebastian Dinter, übergeben werden.



Die Scheckübergabe erfolgte während des Übungsabends. FOTO: PRIVAT

Vorstandssitzung der Hachener SPD

Hachen. Der neue Vorstand des SPD-Ortsvereins Hachen lädt für heute, Freitag, 22. Oktober, um 19 Uhr in die Pizzeria Trattoria „Da Domenico“ (ehemals Röhrtaler Hof) zur Vorstandssitzung ein. Neben dem Bericht zur Mitgliederversammlung (5. September) stehen u.a. Festlegung von Terminen und Regelung der Zuständigkeiten im OV auf der Tagesordnung.



Lichtfestival „Dark“ ist eröffnet

Licht ohne Grenzen. Das Lichtfestival „Dark“ wurde am Donnerstagabend eröffnet. „Dark“ zeigt Möglichkeiten der digitalen Gestaltung und Interaktion mit künstlichem Licht. Bis Sonntag können von jeweils 18.30 bis 22 Uhr 12 Lichtprojekte erlebt werden, die über die Altstadt Arnsberg verteilt sind. In der Kulturschmiede beispielsweise zeigen die Künstler Dennis Lyskawka (hier mit Besucherin) und Dennis Köhler mit der Skulptur „1510.1001“ eine dreidimensionale Matrix, die sich aus mehr als 20.000 einzeln angesteuerten LEDs zusammensetzt. Info dazu unter: <https://lichtforumnrw.de/Projektseiten/dark/home>

Stemeler für Erhalt der Friedhofsparkplätze

Angedachter Flächentausch der Stadt sorgt im Vorfeld der nächsten Planungsausschuss-Sitzung für Aufregung

Von Torsten Koch

Sundern-Stemel. Die Stemeler schlagen Alarm: Müssen Friedhofsbesucher demnächst weite Wege in Kauf nehmen, wenn sie Gräber auf dem Friedhof besuchen möchten?

Grund für die Aufregung ist eine im Vorfeld der Sitzung des städtischen Ausschusses für Planung und Nachhaltigkeit am kommenden Dienstag (26. Oktober) veröffentlichte Beschlussvorlage. Deren Inhalt lässt bei genauem Lesen auffallen, wie Patric Cremer erklärt:

Es geht es um den Antrag eines Eigentümers, einen neuen Bebauungsplan für ein an den Stemeler Friedhof angrenzendes Grundstück zu beschließen, um den Bau von zwei Wohnhäusern zu ermöglichen. „Dies wäre an sich kein besonderer Vorgang“, stellt Cremer fest. Allerdings erwäge die Stadt – gemäß besagter Beschlussvorlage – auch einen Flächentausch, um einen zusätzlichen Bauplatz an der Straße „Am Hölzchen“ zu schaffen.



Der obere Friedhofsparkplatz „Am Hölzchen“. Sollte dort gebaut werden dürfen, fiele die Stellfläche weg, befürchten die Stemeler.

FOTO: PRIVAT

„Als Folge dessen würde der obere Friedhofsparkplatz Am Hölzchen wegfallen“, so Stemels Ortsvorsteher weiter. Diese Planung habe für viel Unruhe im Dorf gesorgt, berichtet Cremer, der sich außerdem von der Stadtverwaltung übergegangen fühlt: „Auch wenn in der Vorlage steht, dass die Parkplätze zunächst erhalten bleiben sollen,

wäre eine Bebauung bei einem positiven Beschluss in der Ausschusssitzung doch nur eine Frage der Zeit“, fürchtet Cremer – und betont:

Es gehe gar nicht um die vom Anlieger geplante Bebauung, sondern einzig und allein um den Erhalt der ohnehin schon wenigen Friedhofsparkplätze, die dauerhaft bestehen bleiben sollten.

Verständnis geäußert

Die beim „Ortstermin“ am Dienstag anwesenden **Ratsmitglieder** hätten Verständnis für die Sorge der Stemeler Bürgerinnen und Bürger, so Ortsvorsteher Patric Cremer.

Die **CDU-Fraktion** hat bereits im Vorfeld der Sitzung deutlich Stellung bezogen und zugesagt, eine bauliche Nutzung des bestehenden Parkplatzes nicht zu unterstützen.

Rückendeckung erhält der Ortsvorsteher vom CDU-Ortsverband Stemel und vom Förderverein der Stemeler Friedhofskapelle. Dessen Mitglieder haben in einem Schreiben an die Stadt dargestellt, dass für Friedhofsbesuche hauptsächlich der nun vom Wegfall bedrohte Parkplatz genutzt wird. „Der Großteil der Gräber sowie die Kapelle liegen

im oberen Bereich des Friedhofs, daher sehen wir die Generierung eines dritten Bauplatzes durch die Stadt sehr kritisch“, so Fördervereins-Vorsitzender Uwe Hecking.

Vom unteren Eingang her müssten Friedhofsbesucher einen steilen Gehweg nutzen – besonders für ältere und gehbehinderte Bürgerinnen und Bürger kaum zu schaffen. „Auch die Attraktivität der Friedhofskapelle würde unter einem Wegfall der Parkplätze leiden“, befürchtet der Förderverein.

Von den Problemen haben sich am vergangenen Dienstag Vertreter fast aller im Rat vertretenen Parteien selbst ein Bild gemacht; die Pläne des Antragsstellers nahe des Friedhofes sowie der Parkplatz wurden vor Ort in Augenschein genommen. Nach diesem Ortstermin sei er zuversichtlich, dass die Erhaltung der Friedhofsparkplätze „Am Hölzchen“ eine Mehrheit im Ausschuss finde, sagt Patric Cremer. Der Ausschuss tagt am 26. Oktober ab 17.30 Uhr im Ratssaal (öffentliche).

Anzeige

KRESS
MODEZENTRUM SAUERLAND

Funktionell, kuschelig,
warm und modisch.

**HERBSTZEIT
ist
JACKENZEIT**

Entdecken Sie die aktuellsten Fashion-Trends für die kalte Jahreszeit - ob Jacken, Westen, Pullunder, Overjackets und natürlich die passenden Accessoires.

KRESS Modezentrum Sauerland
Markstr. 11 | AR-HÜSTEN
Mo - Sa 10.00 - 19.00 Uhr

P Kress Kunden parken kostenlos direkt am Geschäft

KRESS MODE NEHEIM
Hauptstr. 28 | 59755 Arnsberg-Neheim
Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr Sa 10.00 - 18.00 Uhr

Cafe
Fashion
Cafe
1. OG
Ein Besuch in unserem
Cafe rundet den Shopping-Tag ab

511 Impfdurchbrüche im HSK seit Februar

Kreisgesundheitsamt fürchtet steigende Infektionszahlen nach Ende der Ferien

Hochsauerlandkreis. Die Corona-Zahlen ziehen derzeit wieder an. Unsere Zeitung fragte das Kreisgesundheitsamt im Hochsauerlandkreis nach seinen Einschätzungen. Dr. Klaus Schmidt bezog Stellung.

Erwarten Sie nach dem Ende der Herbstferien durch wieder flächendeckende Schülertestungen und Reiserückkehrer stark steigende Zahlen im HSK?

Dr. Klaus Schmidt: Das Gesundheitsamt des HSK erwartet wie im bundesweiten Trend nach den Herbstferien steigende Zahlen an Corona-Infizierten. Eine genaue Einschätzung ist hier schwer zu treffen. Die Inzidenz könnte zwischen 50 und 100 liegen.

Fallen bereits mehr Reiserückkehrer unter den Positiv-Fällen auf?

Bereits am Montag, zum Ende der ersten Ferienwoche, verzeichnete die Statistik im Vergleich zu den Vorwochen steigende Zahlen, insbesondere unter Reiserückkehrern.

Ist die Kontaktverfolgung nach wie vor leistbar – und nach welchen Kriterien ordnen Sie aktuell Quarantäne an?

Die Kontaktverfolgung des Gesundheitsamtes ist nach wie vor leistbar. Die Situation ist im Vergleich zum letzten Jahr eine andere. Zum Beispiel ist die Unterstützung durch die Bundeswehr aktuell nicht erforderlich. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten weiterhin nach den Quarantäne-Vorgaben des Robert-Koch-Instituts (Anm. der Red.: z.B. Geimpfte müssen als Kontaktperson bei gängigen Varianten nicht in Quarantäne).

Ist der Anteil der Impfdurchbrüche – also Infizierte, die bereits vollständig geimpft waren – erfasst?

Seit der 8. Kalenderwoche im Februar 2021 hat es bis Mittwoch 511 Impfdurchbrüche im HSK gegeben.

(Anmerkung der Redaktion: seit der achten Kalenderwoche gab es rund 5700 Neuinfektionen)



„Vielfalt“ aus Brilon ist in Stockum zu Gast

Künstler aus dem Altkreis zeigen ab Sonntag in der Akademie für Kunst und Kultur im Berghaus ihre Werke

Von Torsten Koch

Sundern-Stockum. Wie kommen Nashörner nach Stockum? Nun, die Tiere sind der „Galerie der Akademie für Kunst und Kultur“ im Berghaus (siehe Infobox) nicht einfach zugelaufen, sondern Teil der in Kürze dort zu sehenden neuen Ausstellung mit dem Titel „Vielfalt“.

Dafür sorgt der im Jahr 2007 (neu) gegründete Kunstverein Brilon. Seit 2016 leitet Gertrud Schüle den inzwischen 70 Mitglieder starken KV aus dem „Altkreis“. Viele der Aktiven sind handwerklich-künstlerisch tätig, alle drei Jahre wird bundesweit zum „Offenen Atelier“ nach Brilon eingeladen.

Doch wie kommen die Briloner – samt ihren Nashörnern – nun nach Stockum? Schon seit einigen Jahren nehmen einige von ihnen an Bildhauer-Workshops unter Leitung von Elisabeth Mette und Johannes Dröge teil, die beide im Berghaus-Atelier wirken. Auf Einladung des Duos wird jetzt die Ausstellung mit Arbeiten von zwölf der Briloner Kunstschaffenden gezeigt.

„Vielfalt“ ist das perfekte Motto

für diese Expo, sind doch Werke aus Alabaster, Holz und Ton – aber auch abstrakte und gegenständliche Malerei zu sehen.

Die Künstler

Es wirken mit: Carl-Peter Buschkuhle, Laura Codes, Uschi Kosse, Susanne Kunst, Jörg Langhans, Barbara Mertens, Angela Ortakemper-Wagner, Alexander alias Chamuel Schröder, Joachim Schulz, Gertrud Schüle, Monika Voss, Georg Witteker und Joachim Zurlo. „Figürlicher und abstrakter Farbenrausch“ aus Acryl, Aquarell, Kreide, Lack, Ölfarben und Mischtechniken wartet auf die Betrachter – außerdem Kunst aus Naturmaterialien, Beton und Ton. „Diese Vielfalt bietet jedem Besucher ein intensives Erlebnis“, meinen Kunstverein Brilon und Verein der Freunde und Förderer der Akademie für Kunst und Kultur; und laden ein zur Vernissage am Sonntag, 24. Oktober, ab 15 Uhr.

i Geöffnet ist die Expo dann bis 5. Dezember (samstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr). Weitere Termine nach Absprache, ☎ 02961-6250.



Zwei der ab Sonntag im Berghaus Stockum, Stockumer Straße 7, gezeigten Werke. Eine gute Parkmöglichkeit bietet sich übrigens beim Netto-Markt an der Esperantostraße.

FOTOS: PRIVAT



KOMPAKT

Landfrauen wandern durch den Niederwald

Sundern. Zu einer Niederwaldwanderung am Kahlenberg lädt der Vorstand des Landfrauenverbandes Sundern für Samstag, 23. Oktober, ein. Herbert Bartezko führt die Gruppe durch die historischen Wälder und informiert über deren Nutzung. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr an der Dorfkapelle in Weninghausen. Nach der Exkursion folgt die Einkehr in den Gasthof Tebbe-Liedhengener. Es wird ein Beitrag in Höhe von 11 Euro (15 Euro für Nichtmitglieder) erhoben.

Dorfgemeinschaft lädt ein zur Versammlung

Dörnholthausen. Die Dorfgemeinschaft Dörnholthausen e.V. lädt ein zur 24. Generalversammlung – Beginn am Sonntag, 31. Oktober, um 17 Uhr im Hotel „Landhaus Klöckener“ in Dörnholthausen. Teilnahme ist nur unter Beachtung der 3G-Regel (geimpft, genesen, getestet) möglich.

Im Besitz der Anna und Ferdinand Tillmann-Stiftung

■ 2016 / 2017 wurde der ehemalige **Gasthof „Altes Berghaus“** in Stockum zur Akademie für Kunst und Kultur umgebaut. Im von Ferdi Tillmann erworbenen Gebäude, heute im Besitz der Anna und Fer-

dinand Tillmann-Stiftung, wurde vor allem der Wunsch verwirklicht, einen festen Platz für das Lebenswerk von **Johannes Dröge** zu schaffen. Info: <https://www.akademie-stockum.de/>

■ Im Jahr 2007 wurde der **Kunstverein Brilon** – als Nachfolger des Kunstvereins Östliches Sauerland – gegründet, Info zum Verein online auf <https://www.kunstverein-brilon.de/>

Anzeige

DIGITALE ARBEITEN ZUR LICHTKULTUR

Noch bis Sonntag

18:30 – 22:00 Uhr

Alt-Arnsberg

Orte & Projekte:

www.dark.lichtforum-nrw.de

lichtforumnrw



DAS LICHTFESTIVAL
IM SAUERLAND.

MARK
MARK

regionalekulturpolitik^{nrw}

Kulturregion
Sauerland



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



BRÖLJO

westenergie



TRILUX
SIMPLIFY YOUR LIGHT.

Verein zur
förderung von
LICHT UND BELEUCHTUNG

Förderkreis Kultur Kloster
Wedinghausen - Arnsberg e.V.

© Malte Kopp

Polizei rügt Temposünder

Fünf Knöllchen bei 109 kontrollierten Kfz

Balve. Die Polizei des Märkischen Kreises hat bei zwei Geschwindigkeitsmessungen des motorisierten Verkehrs Tempo-Sünder erwischt.

■ Am Mittwoch blitzte die Polizei nach eigenen Angaben am Pickhammer in Garbeck in dem Zeitraum von 10.15 bis 11 Uhr. 109 Fahrzeuge passierten die Messstelle. Fünf Knöllchen wurden geschrieben. Verwarnmelder und Fahrverbote wurden nicht verhängt. Der höchste Messwert lag bei 66 km/h. In der Messzone gilt Tempo 50 außerhalb geschlossener Ortschaft. ■ Ebenfalls am Mittwoch stand ein Blitzer an der Hauptstraße in Balve (B229). Die Messung fand in dem Zeitraum von 11.15 bis 12.15 Uhr statt. 377 Fahrzeuge fuhren an der Messstelle vorbei. Elf Verwarnmelder wurden verhängt. Ordnungswidrigkeitenanzeigen oder Fahrverbote gab es nicht. Der höchste Messwert: 68 km/h. Die Hauptstraße liegt innerhalb geschlossener Ortschaft. Es gilt Tempo 50.

Überhöhte Geschwindigkeit gilt in Deutschland als Unfallursache Nummer eins.

Friedrich Emde wird Provinzial der Salvatorianer

Medebach/München. Die Deutsche Provinz der Salvatorianer hat einen neuen Provinzial: Auf dem Provinzkapitel in Steinfeld in der Eifel wurde Friedrich Emde in dieses Amt gewählt, wie der Orden in München mitteilte. Er löst demnach Hubert Veeser ab, der über neun Jahre lang die Verantwortung für die Deutsche Provinz inne hatte.

Emde ist 58 Jahre alt und stammt aus Medebach. Er legte 1987 die Profess als Salvatorianer ab und wurde 1993 zum Priester geweiht. Nach Studium und Promotion in Passau arbeitete er 22 Jahre lang am Gymnasium Salvatorkolleg im oberschwäbischen Bad Wurzach, davon zwölf Jahre als Schulleiter. Die 47 Salvatorianer in Deutschland sind in München, Berlin, Steinfeld, Bad Wurzach und in Maria Steinbach im Unterallgäu tätig. Außerdem wirken Brüder in Gurtweil am Oberrhein am Geburtsort des im Mai seliggesprochenen Ordensgründers Franziskus Jordan. Weltweit hat der Orden nach eigenen Angaben rund 1500 Mitglieder.

Schmallenberger muss zu Fuß gehen

Schmallenberg/Brilon. Der Verkehrsdienst der Kreispolizeibehörde Hochsauerlandkreis hat auf der Bundesstraße 7 bei Rösenebeck Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Die Erfahrungen der Polizei zeigen, dass es an dieser Stelle immer wieder zu hohen Geschwindigkeitsverstößen kommt. So auch am Mittwochvormittag. Ein 20-jähriger Pkw-Fahrer aus Schmallenberg wurde mit einer Geschwindigkeit von 141 km/h gemessen, zulässig sind 70 km/h. Das ist eine Überschreitung von 71 km/h. Dem Mann erwartet ein hohes dreistelliges Bußgeld sowie Punkte in Flensburg. Zudem wird er für zwei Monate auf den öffentlichen Personennahverkehr angewiesen sein. Ein Lkw-Fahrer aus Österreich wurde mit einer Geschwindigkeit von 82 km/h erfasst. Für einen Lkw-Gleiderzug sind an dieser Stelle jedoch lediglich 60 km/h erlaubt.

Das Museum hat mit der Drechseldorfsgeschichte ein klares Alleinstellungsmerkmal geschaffen und

German Open mit Pauken und Trompeten

Deutscher Brass Band Verband richtet Wertungsspiel im Rahmen von „Sauerland Herbst“ in Brilon aus. Musikfreunde bekommen am Samstag und Sonntag einiges geboten. Abschluss-Gala mit Band aus Belgien

Von Thomas Winterberg

Brilon. Wann gibt es schon mal die „German Open“ in Brilon? Und das ganz ohne Tennisschläger, aber dafür mit Pauken und Trompeten! An diesem Wochenende, 23. und 24. Oktober, findet in der Aula des Gymnasiums Petrinum in Brilon eine Premiere statt. Erstmals in dieser Form richtet der Deutsche Brass Band Verband (DBBV) diesen Wettbewerb aus. Acht Brass Bands aus ganz Deutschland treten jeweils in rund 30-minütigen Vorträgen an, um vor einer Fach-Jury ihr Können unter Beweis zu stellen. Und Zuschauer sind willkommen, denn das Wertungsspiel verspricht auch einen hohen Unterhaltungsfaktor. Die „German Open“ sind eingebunden in das Blechbläser-Festival „Sauerland Herbst“.

In England verbreitet

Kennern der Szene fällt in diesem Zusammenhang vielleicht der Film „Brassed off“ ein. Es geht um eine Bergmanns-Brass-Band in Nordengland, die an einem Wettbewerb in der Londoner Royal Albert Hall teilnehmen will und um ihren schwer-kranken Band-Leader. Eindrucksvoll zeigt der Film neben sehr viel Gesellschaftskritik auch, wie fest das Brass-Band-Wesen in England verwurzelt ist und welchen Stellenwert diese Musik und diese Wettbewerbe auf der Insel haben. Dieses Genre in Deutschland zu festigen, hat sich auch der Deutsche Brass Band Verband auf seine Fahnen geschrieben.

„Bei uns sind Brass-Bands bei Weitem noch nicht so verbreitet wie in England, aber wir sind im Kommen“, sagt Alexander Richter. Er ist stellvertretender Vorsitzender des DBBV und nimmt mit einer Formation aus Jena selbst am Wettbewerb teil.

Ursprünglich sollten die „German Open“ in noch größerem Rahmen stattfinden. Das „Open“ bezieht sich auch auf offen für Teilnehmer anderer Nationalitäten. Zwei Gruppen aus Belgien und Österreich haben abgesagt. Aber Corona fordert auch hier seinen Tribut, so dass am Samstag von 14.30 bis etwa 20.30 Uhr und am Sonntag von 10 bis 12 Uhr insgesamt acht Brass-Formationen in Brilon antreten.

„Ganz bewusst haben wir den Bands viel Freiraum bei der Wahl ihrer Beiträge gelassen. Es gibt kein Wertungsstück, das alle gleichermaßen spielen müssen. Das sorgt für

eine große Vielfalt. Die Teilnehmer haben sich durch die Festlegung auf drei ihrer Stücke selbst in eine der Kategorien A, B, C eingeordnet, in denen sie antreten. Die höchste Klasse ist die A-Klasse, in der zum Beispiel ein Solisten-Part Pflicht ist. In der B-Klasse muss mindestens ein Marsch oder ein Choral gespielt werden. Insgesamt präsentiert jede Formation drei Lieder. Wir freuen uns, dass auch zwei Jugendbands an den Start gehen“, erklärt Alexander Richter das Procedere.

In drei Sektionen

In der A- und B-Klasse verfolgen drei namhafte Juroren die jeweiligen Vorträge. Es sind Katrina Marzella (eine der führenden Baritonhorn-Spielerinnen, die aktuelle Solistin bei der legendären Black Dyke Band ist), Tim de Maeseneer (er ist Professor für Saxhorn in Belgien und spielt bei der Brassband Willebroek mit) und Prof. Thomas Clamor (er spielte u.a. 25 Jahre bei den Berliner Philharmonikern und ist seit 2018 künstlerischer Leiter des Sauerland-Herbst-Festivals). Die „German Open“ als Wettbewerb sind auf dem besten Weg, ihre eigentliche Form zu finden. „Es gab bereits einmal eine ähnliche Veranstaltung in Chemnitz und bereits vor der Verbandsgründung die Deutschen-Brass-Band-Meisterschaften. Beide sollen künftig im Wechsel stattfinden. Dabei geht es dann auch um den Startplatz für die Europameisterschaften“, so Alexander Richter.

„Es gibt kein Wertungsstück, das alle gleichermaßen spielen müssen. Das sorgt für eine große Vielfalt.“

Alexander Richter, stellv. Vorsitzender des Deutschen Brass Band Verbandes



Der Sauerland-Herbst - hier die Formation European Brass bei einem Konzert in Olsberg - macht an diesem Wochenende an zwei Tagen in Brilon Station.

FOTO: THOMAS WINTERBERG

Rund um die German Open

■ Der **Eintrittspreis** für die „German Open“ beträgt am Samstag und Sonntag jeweils 5 Euro.

■ Karten für den Besuch des **Gala-Konzertes** am Sonntag mit der Festival Brass Band aus Belgien (Beginn ist um 15 Uhr) kosten im Vorverkauf 20 Euro, für Jugendliche 10 Euro. Karten: sauerlandherbst@hochsauerlandkreis.de oder 0291 941800

■ Das **Programm** der Wertungs-

vorträge sieht so aus:

■ 14.55 Uhr **„Woodshockers“** Augsburg)

■ 15.50 Uhr **Brass Band Westfalen**

■ 16.45 Uhr **Brass Band Regensburg**

■ 17.40 Uhr **Brass Band Blechklang (Jena)**

■ 18.45 Uhr **Nordbayerische Brass**

Band (alle B-Sektion)

■ 19.45 Uhr **3BA Concert Brass** (einiger Teilnehmer der A-Klasse)

■ Sonntag: 10 Uhr **Evolution Brass Regensburg** und um 11 Uhr **3BA Academy Band** (beide C-Sektion)

■ Sonntag: 15 Uhr, **Gala-Konzert** und Preisverleihung

■ Für alle Veranstaltungen gelten die **3-G-Regeln!**



Die Festival Brass Band aus Belgien hat schon viele Preise bekommen. Sie bestreitet das Gala-Konzert am Sonntag in Brilon.

FOTO: VERANSTALTER

Museum hofft auf finanzielle Hilfe vom HSK

Neuausrichtung in „Pastoren Scheune“ in Medebach. Verwaltungsvorlage für den Kreisausschuss

Von Kevin Kretzler

Medebach. Der als gemeinnützig anerkannte Heimat- und Verkehrsverein Düdinghausen ist langjähriger Mieter der denkmalgeschützten „Pastoren Scheune“. Das Museum kann sich durch die Einnahmen selbst tragen, aber dennoch ist nun finanzielle Unterstützung notwendig – von der Stadt Medebach und auch vom Hochsauerlandkreis.

Das Museum hat mit der Drechseldorfsgeschichte ein klares Alleinstellungsmerkmal geschaffen und

beschäftigt sich neben Geschichtsvermittlung auch mit dem Thema Naturschutz. Die „Pastoren Scheune“ sei zudem ein außerschulischer Lernort, der auch Kinder und Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte in den Blick nimmt. Nun soll es eine Neuausrichtung geben.

Für die Aufstellung dieses Maßnahmen- und Kostenplans muss allerdings ein Fachbüro beauftragt werden. Der Verein kann dies nicht leisten, hat aber bereits Kontakt zur Geschichtsmanufaktur Dortmund aufgenommen, die auch das Fein-

konzept für das Städtische Museum Medebach erstellt haben.

Der Maßnahmen- und Kostenplan kostet allerdings 1332,80 Euro. Die Hansestadt Medebach hat die Übernahme von 50 Prozent der Gesamtkosten des Angebots der Geschichtsmanufaktur Dortmund für die Erstellung des Feinkonzeptes, also 666 Euro bereits zugesichert.

Der Heimat- und Geschichtsverein Düdinghausen hofft nun auf einen Kreisszuschuss in der gleichen Höhe, damit im nächsten Jahr die Umsetzung der Maßnahmen er-

folgen kann. Die Verwaltung des Hochsauerlandkreises hatte im Vorfeld zur Kreisausschusssitzung Stellung bezogen: „Die Qualifizierung kleiner Museen im Hochsauerlandkreis mit dem Ziel des Aufbaus eines Qualitätsnetzwerks kleinerer Museen mit dem Sauerland-Museum, Arnsberg als Knotenpunkt soll dazu beitragen, die Lebensqualität unserer Region langfristig und nachhaltig aufrechtzuerhalten und weiterzu entwickeln“, heißt es in der Verwaltungsvorlage.

Autofahrer schwer verletzt

Kirchilpe. Bei einem Alleinunfall am Donnerstagmorgen hat ein 18-jähriger Autofahrer schwere Verletzungen erlitten. Nach ersten Erkenntnissen war der Schmallenberger gegen 5.15 Uhr mit seinem Auto auf der Gemeindestraße von Kirchilpe in Richtung Landenbeck unterwegs gewesen.

In einer Rechtskurve kam das Auto nach links von der Straße ab und prallte in die angrenzenden Büsche. Der Rettungsdienst brachte den Fahrer in ein Krankenhaus. Mithilfe eines Traktors konnte das nicht mehr fahrbereite Auto aus den Büschen gezogen werden.

KULTUR & FREIZEIT

WWW.WESTFALENPOST.DE/KULTUR

KOMPAKT

Namen und Nachrichten

Musik. In Deutschland hören die Menschen nach einer neuen internationalen Studie überdurchschnittlich viel Musik – nämlich 19,3 Stunden pro Woche (weltweit im Schnitt: 18,4 Stunden). Wie der Bundesverband Musikindustrie weiter mitteilte, entspricht der aktuelle Hörfokus in Deutschland pro Woche 386 Songs von drei Minuten Länge oder täglich 55 Songs. Immer häufiger werden Musik hierzulande über Audiotraining-Angebote gehört (56 Prozent; weltweit 51 Prozent).

Foto-Schäden. Die Produktion von gedruckten und digitalen Fotografien benötigt viele Rohstoffe und Energie. Das Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe wird sich dem Thema im Frühjahr mit der Ausstellung „Mining Photography“ („Fotografie abbauen“) widmen.

LEUTE

Bruce Liu gewinnt den Chopin-Wettbewerb



Warschau. Der kanadische Pianist Bruce Liu (24) ist Sieger des 18. Internationalen Chopin-Klavierswettbewerbs, wie die Jury in der

Nacht zu Donnerstag bekannt. Der 1997 in Paris geborene Pianist ist Absolvent des Konservatoriums Montreal. Beim Wettbewerbsstart Anfang Oktober galt er nicht als Favorit, steigerte sich aber von Runde zu Runde. „Wettbewerbe helfen Musikern, sich zu entwickeln. Mich inspirieren sie“, sagte Liu. dpa

Regisseurin Nemirova fürchtet um Opern



Dresden. Die Opernregisseurin Vera Nemirova (49) sieht die Zukunft der Opernhäuser nach Corona skeptisch. „Ich befürchte lang-

fristige Auswirkungen der Pandemie auf den Opernbetrieb. Sie wird große Löcher in den Haushalt reißen“, sagte sie in Dresden. Allein das Testen der Belegschaft kostet auf Dauer sehr viel Geld. „Viel schlimmer ist aber, dass die Einnahmen aufgrund der geringen Zuschauerzahlen fehlen.“ dpa

ZAHL DES TAGES

80.000 Euro kostet eine Büste von Frankreichs Staatspräsident Macron auf der Kunstmesse Fiac in Paris, die am Donnerstag öffnete. Die Büste zeigt Macron mit einer Aushöhlung statt eines Mundes.

ZITAT DES TAGES

Sprühende Kreativität

Spaniens Motto als Gastland der nächsten Frankfurter Buchmesse vom 19. bis 23. Oktober 2022. Spanien war 1991 schon einmal Gastland.



Die Ausstellungsmacher inmitten der Holzskulpturen von Andreas Hetfeld (von links:) Wolfgang Meier (Kulturbüro Sauerland), Christiane Kellersmann (Kunsthaus Alte Mühle Schmallenberg), Sophia Heller (Gut Glindfeld Medebach) und Johannes Schröder (Kloster Bredelar).
Foto: ANDREAS THIEMANN

Ein Netzwerk für die Kunst

Drei Kulturore im Sauerland mit Kloster-Vergangenheit schließen sich für ein spannendes Ausstellungs-Projekt mit dem Künstler Andreas Hetfeld zusammen

Von Andreas Thiemann

nehmer eines Kunst-Symposiums in Schmallenberg.

Marsberg. In ihrem Ursprung waren es vormals Klosteranlagen im Sauerland. Die Zeitläufte ließen sie metamorphosen-gleich schließlich zu Kunst- und Ausstellungsorten werden. Und als eine Art Vision mag der Wunsch erscheinen, dass sich in Zukunft daraus ein kulturell verbundener und regional verbindender Dreiklang entwickeln möge: Die Alte Klostermühle in Schmallenberg, das einstige Kloster Bredelar von Marsberg sowie das Kloster Gut Glindfeld (Medebach) haben sich mit der gemeinsamen Ausstellung „Ursprung – Metamorphose – Vision“ zu einem einzigartigen Kulturprojekt in und für Südwestfalen zusammengeschlossen.

Historische Kunststätten Die drei historisch bedeutsamen Kunststätten präsentieren nacheinander mit jeweils eigenen Ausstellungen hochkarätige Arbeiten des international renommierten Künstlers Andreas Hetfeld (56). Geboren im schwäbischen Metzingen lebt der Maler und Bildhauer schon seit zwei Jahrzehnten im niederländischen Nijmegen. Den Kontakt ins Sauerland bekam er 2014 als Teil-

passgenau zwischen den denkmalgeschützten Mauern von Kloster Bredelar dank einer generösen Privat-Stiftung vor drei Jahren errichtet werden konnte, beweist sich als geradezu genialer Ausstellungsraum für großformatige Skulpturen wie eben die von Andreas Hetfeld. Die zum Teil tonnenschweren Objekte korrespondieren in verblüffend filigraner Wirkung mit ihrer lichtdurchfluteten Umgebung.

Archaisch anmutende Holzstämme, aus denen sich Figuren förmlich herauslösen, riesige Bildformate, die von den Anfängen der Er-

Gemeinsamer Katalog

■ Ursprung – Metamorphose – Vision. Arbeiten von Andreas Hetfeld.

Ausstellungen im Kunsthaus Alte Mühle, Schmallenberg (29. August bis 26. September) Kloster Bredelar, Marsberg (bis 31. Oktober) und Gut Glindfeld, Medebach (7. bis 28. November).

■ Zu den drei Ausstellungen ist ein **gemeinsamer Katalog** erschienen.

dekünden oder auch nachdenkenswerte Plastiken, die ihre Rätsel erst im Wissen um die schicksalhafte Biografie des Künstlers preisgeben – all das fügt sich zu einer sehr besonderen Atmosphäre privater (Kunst)-Offenheit und bewegender Darstellung.

Religiöse Verwurzelung

Johannes Schröder, Vorsitzender des Fördervereins Kloster Bredelar, weist in diesem Zusammenhang zudem auf die religiöse Verwurzelung des Künstlers hin, die vielfach auch durch Kreuzmotive in seinen Arbeiten immer wieder zum Ausdruck kommt. Kaum weniger intensiv und intim wird am Ende ganz sicher auch der Ausstellungsreigen mit den Exponaten auf Gut Glindfeld gelingen; davon ist nicht nur die hierfür verantwortliche Sophia Heller überzeugt. Es ist eben der insgesamt harmonisch-gelungene Dreiklang aller ehrenamtlich Verantwortlichen in Schmallenberg, Bredelar und Glindfeld, der aus der anfänglich so ehrgeizigen Vision eine beeindruckende Erfolgsgeschichte hat werden lassen. Und alle Beteiligten betonen: Diese Gemeinschaftsanstrengung soll nicht die letzte ihrer Art gewesen sein.

Mittelalterliche Fundamente auf dem Acker

Fund in Erwitte datiert aus dem frühen bis hohen Mittelalter. Funktion des Gebäudes nicht klar

Erwitte. Auf einem Acker in Erwitte bei Soest sind Überreste eines mittelalterlichen Gebäudes gefunden worden. Ein ehrenamtlicher Heimatforscher hatte den Archäologen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) von sichtbaren Bruchsteinen auf dem Feld berichtet, die nach dem Pfügen zutage getreten seien, teilte der LWL am Donnerstag mit. Die Fachleute unter-

suchten die Fundstelle und stellten schließlich fest, dass der Ort schon viel länger von Menschen bewohnt wurde, als zuvor bekannt war.

Auf der 150 Quadratmeter großen Fläche kamen mehrere Fundamente aus Bruchstein zum Vorschein, deren Herkunft sich anhand gefundener Keramikscherben auf das frühe bis hohe Mittelalter (etwa 8. bis 14. Jahrhundert) datieren las-

se. Noch ältere Scherben lassen auf eine Besiedlung seit der römischen Kaiserzeit (ab Christi Geburt bis zum 5. Jahrhundert) schließen.

Weil die Fundamente sich teilweise überschneiden, gehen die Archäologen davon aus, dass das Gebäude aus und umgebaut worden sein könnte. Welche Funktion der Steinbau auf dem Acker hatte, lasse sich aufgrund der kleinen Gra-

bungsfläche noch nicht sagen, sagte Eva Cichy von der LWL-Archäologie für Westfalen. „Besonders spannend ist der Befund vor dem Hintergrund, dass wir steinerne Gebäude im ländlichen Raum aus dieser Zeit entweder mit dem Adel oder dem Klerus in Verbindung bringen“, führt Cichy aus. Eine Funktion könnten die Fachleute dem Steinbau noch nicht zuweisen. lnw

Boris Charmatz neuer Chef im Bausch-Theater

Ab 2022: Entscheidung in Wuppertal



F.: STEFFEN/DPA

Wuppertal. Der französische Choreograf Boris Charmatz (48), der nicht zuletzt durch die ungewöhnlichen Auftritte seines Ensembles bei der Ruhrtriennale und auf Pact Zollverein Furore gemacht hat, soll neuer Leiter des Wuppertaler Pina-Bausch-Tanztheaters werden.

Seit dem Tod von Pina Bausch gab es mehrere Wechsel in der Leitung des nach ihr benannten berühmten Wuppertaler Tanztheaters; zu den meist glücklosen Führungspersonen kam eine blockadeträchtige Konstruktion der Leitung durch ein Duo. Zuletzt waren Bettina Wagner-Bergelt und Roger Christmann eingesprungen, die zum Ende der Saison aufhören. Charmatz soll sein Amt dann zum September 2022 antreten. Er soll neue Werke für das Ensemble kreieren und „ein neues Fundament für die Arbeit zu schaffen, die mit dem Werk von Pina Bausch verbunden wird.“ red

Ausstellung zur kulturellen Identität

Friedland. Das Museum Friedland präsentiert gemeinsam mit dem syrischen Künstler und Gastkurator Ammar Hatem eine digitale Sonderausstellung zur kulturellen Identität der Völker und Ethnien Nordafrikas und Westasiens im Postkolonialismus. In der Schau setzen sich sechs Künstler und Künstlerinnen mit der Frage auseinander, ob sich diese Identität in einem Zustand des Wandels oder der Stabilität befindet. Ihre Kunstwerke machen nach Angaben des Museums vom Donnerstag auf die Probleme von Minderheiten aufmerksam. epd

DAS GEDICHT

Gedächtnisfeier

Von Heinrich Heine (1797–1856)

Keine Messe wird man singen,
Keinen Kadosch wird man sagen,
Nichts gesagt und nichts gesungen
Wird an meinen Sterbetagen.

Doch vielleicht an solchem Tage,
Wenn das Wetter schön und milde,
Geht spazieren auf Montmartre
Mit Paulinen Frau Mathilde.

Mit dem Kranz von Immortellen
Kommt sie, mir das Grab
zu schmücken,
Und sie seufzt: „Pauvre homme!“*
Feuchte Wehmut in den Blicken.

Leider wohn ich viel zu hoch,
Und ich habe meiner Süßen
Keinen Stuhl hier anzubieten;
Ach! sie schwankt mit müden Füßen.
Süßes, dickes Kind, du darfst
Nicht zu Fuß nach Hause gehen;
An dem Barrieregitter
Siehst du die Fiaker stehen.
(* „Armer Mann!“)

Im Westen kaum was Neues

Das halbe Dutzend ist voll: Der neweste Teil der „Far Cry“-Spielereihe von Ubisoft bietet chaotisch-spannende Unterhaltung, wirkt aber etwas ideenarm

Von Sebastian James Brunt

Essen. Wenige Spieleentwickler verstehen es so gut wie das franko-kanadische Unternehmen Ubisoft, ein Konzept möglichst umfassend auszureißen. Sei es die „Assassin's Creed“-Reihe oder die Spiele im Tom-Clancy-Universum: Man erkennt stets die Ubisoft-DNA wieder.

Das ist beim jüngst erschienenen sechsten Teil der Egoschooter-Serie „Far Cry“ nicht anders. Auch hier werden die meisten Merkmale der Vorgänger übernommen.

Ein exotischer Schauplatz

Wie bei den bisherigen Teilen – mit Ausnahme des direkten Vorgängers, der in den USA spielt – ist auch „Far Cry 6“ in einem fiktiven Staat angesiedelt. Die Karibik-Insel Yara erinnert aber bestimmt nicht zufällig stark an Kuba – viele Zigarren, Rum und US-Schlitten der 50er- und 60er-Jahre inklusive.

„Far Cry“ bezieht den Großteil seines Reizes aus den Widerschern, die man liebt zu hassen. Seeräuber Vaas Montenegro aus Teil drei gilt bis heute als einer der besten Videospiel-Antagonisten, auch der Despot Pagan Min (Far Cry 4) und Sekten-Anführer Joseph Seed (Far Cry 5) überzeugten als Gegner. In Teil sechs ist es der Diktator An-

tón Castillo, dem kein Mittel zu grausam ist, um aus dem Tabak auf Yara ein mutmaßliches Wundermittel gegen Krebs herzustellen. Er wird dargestellt von dem grandiosen Giancarlo Esposito, der als Gus Fring in „Breaking Bad“ und als Moff Gideon in der Star-Wars-Serie „The Mandalorian“ bekannt ist.

Leider ist Castillo von einigen Zwischensequenzen abgesehen nicht präsent genug, mehr Szenen mit ihm hätten dem Spiel gut getan.

Eine Vielzahl an Waffen

Mit jedem Teil der Serie wurden die Waffen ausgefallener. Auch diese Tradition bricht der neweste Titel nicht. Aufgrund des Ressourcen-Mangels auf Yara mussten die Revolutionäre erfürderlich werden, sodass Waffen aus allen möglichen und unmöglichen Materialien produziert werden. Höhepunkt dabei sind die Supremo-Rucksäcke, für deren Herstellung der Spieler abgereichertes Uran einsammeln muss. Diese Rucksäcke verleihen spezielle Fähigkeiten, etwa ein Raketen-Salvo oder die Möglichkeit, sämtliche elektrischen Geräte in der Umgebung kurzzuschließen.

Eine Verbesserung gegenüber Teil fünf ist bei der Darstellung des

Protagonisten zu verzeihen. Während man im Vorgänger ein stimmloser Charakter war, ist in Teil sechs wieder mehr Bezug zur Hauptfigur möglich. Man spielt als Dani Rojas – nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Fußballer aus der Serie „Ted Lasso“ – und kann selbst entscheiden, ob Dani ein weiblicher oder männlicher Charakter sein soll. Nachdem der Fluchtversuch in die USA brutal von Antón Castillo gestoppt wurde, schwört Dani, dem Treiben des Diktators ein Ende zu bereiten. Doch dazu braucht sie/er Hilfe von ande-

ren Guerillas. Das Vertrauen der Revolutionäre erarbeitet man sich, indem man Missionen für sie erledigt und die Infrastruktur auf Yara schwächt. Die eigentlich Story-Missionen sind dabei auch meist unterhaltsam und abwechslungsreich, die Nebenmissionen werden jedoch schnell eintönig.

Optik und Musik gefallen

Gut gemacht ist – Ubisoft-typisch – die Präsentation. Der karibische Schauplatz wurde grafisch impo-sant umgesetzt, auch die lateinamerikanische Musik passt sehr gut zur Umgebung.

Infos zum Spiel

■ „Far Cry 6“ wurde von Ubisoft entwickelt und ist **erhältlich für Playstation 4 & 5, Xbox One, Series S/X, PC und Google Stadia**. Je nach Version kostet das Spiel **zwischen 50 und 120 Euro**.

■ Die USK-Freigabe lautet: **ab 18 Jahren**.



Auf großer Mission: Dani Rojas muss dem skrupellosen Diktator Antón Castillo das Handwerk legen.

FOTO: UBISOFT

Hingegen schwächtelt das Spiel bei der Handlung. Der Spagat zwischen schonungsloser Darstellung der Grausamkeiten des Diktators Castillo und humoristisch-absurden Nebenmissionen und -figuren wirkt an zu vielen Stellen deplat-ziert.

Spielerisch gibt sich der Titel allerdings wenig Blöße, die Steuerung und die Präzision der Waffen sind auf serientypisch hohem Niveau. Ein nerviger Fehler ist in des die Tendenz, dass bereits besiegte Gegner wie aus dem Nichts wieder auftauchen. Das macht die Befreiung eines Camps manchmal zu einer zeitraubenden Angelegenheit, da man jeden Gegner gefühlt drei Mal ausschalten muss.

So bleibt festzuhalten, dass „Far Cry 6“ für Fans der Serie eine eindeutige Empfehlung ist. Wer jedoch mit den Vorgängern nichts anfangen konnte, wird wohl auch dem neuen Teil wenig abgewinnen können.

Lord of the Dance und Riverdance kehren zurück in die Region

1995 feierte das erste abendfüllende „Riverdance“-Programm in Dublin Premiere. Auf ihrer laufenden Tour zum 25-jährigen Jubiläum kehrt die Tanzshow im März 2023 in die Region zurück – nach Köln (12.3. Lanxess Arena), Dortmund (15.3. Westfalenhalle) und Oberhausen (17.3. KöPi-Arena). Karten gibt es ab heute, 22.10. (12 Uhr), im exklusiven Vorverkauf auf www.myticket.de. Der allgemeine Vorverkauf beginnt am 26.10.

Star der ersten „Riverdance“-Inszenierung war Michael Flatley. Schon 1995 ging er nach einem Streit mit den Produzenten seiner Wege und schuf mit „Lord of the Dance“ (Foto) seine eigene Show. Sie war ebenfalls erfolgreich und feiert bereits im kommenden Jahr ein Comeback in denselben Arenen wie Riverdance: 11.10.22 Dortmund, 14.10.22 Oberhausen, 27.10.22 Köln. Karten gibt's ab ca. 50 € bereits im Vorverkauf. sm

ES WAR EINMAL ...

Heute vor 60 Jahren (1961) lief die erste Folge der Sendung **Musik aus Studio B** im Fernsehen. Zu den Gästen gehörte u.a. Ralf Bendix, der gerade mit dem „Babysitter Boogie“ seinen größten Hit hatte. Zu letzterem wurde auch die Sendung, was zu keinem geringen Teil am lockeren Humor des Moderators Chris Howland lag. Gleichwohl entwickelte sich ein Streit mit Programmchef Harald Vock, so dass Howland 1969 unter Fanprotesten das Handtuch warf. Vock war das nicht genug – er ließ auch noch sämtliche Aufzeichnungen der Sendung vernichten.

WÜNSCHE, KRITIK, IDEEN?

Ihr Kontakt zur Redaktion: veranstaltungen@funkemedien.de
Anzeigenkontakt: oliver.rahms@funkemedien.de

Scharfe Schlagschüsse und crosse Checks

Virtuelles Eishockey auf höchstem Niveau: Electronic Arts landet mit „NHL 22“ einen Volltreffer

Essen. Wie das bei jährlich erscheinenden Sportspielen eben so ist: Oft sind die neuesten Ausgaben nur geringfügige Updates mit aktuellen Mannschaftskadern und Trikots. „NHL 22“, der Eishockey-Titel aus dem Hause Electronic Arts (EA), setzt hingegen neue Maßstäbe.

Das liegt zum einen an der „Frostbite Engine“, dem Programmiergerüst für die visuelle Darstellung des Games. Bei den „FIFA“-Spielen nutzt EA die Technik bereits seit 2017, nun wurde sie auch endlich

für die „NHL“-Reihe umgesetzt. Das fertige Resultat ist kaum noch von einer TV-Übertragung zu unterscheiden. Selbst auf den älteren Konsolen sind die Gesichter und Bewegungen der Spieler sehr detailliert, die Lichtspiegelungen auf den Eisflächen glänzen wie nie zuvor und sorgen so für ein authentisches Stadiongefühl.

Die zweite große Änderung betrifft insgesamt 50 NHL-Superstars: Die besten Spieler der besten Liga der Welt verfügen nun dank der „X



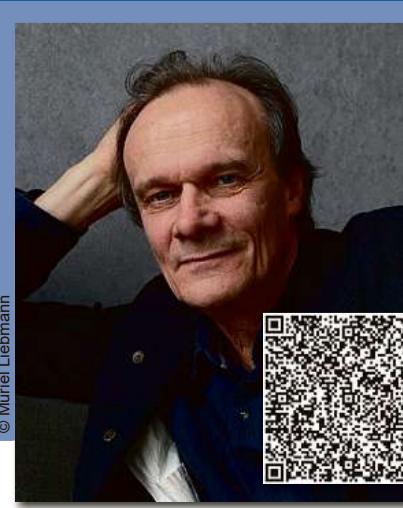
FOTO: EA SPORTS

Auch sechs internationale Ligen sind dabei, darunter die DEL mit den Teams aus Düsseldorf, Köln, Krefeld und Iserlohn. Fans können bedenkenlos zugreifen: Das flotte Gameplay sorgt in Verbindung mit der großartigen Grafik und der gewohnten Spielmodi-Vielfalt für Hunderte Stunden Spielspaß. pf

■ „NHL 22“ ist für PS4, PS5, Xbox One und Xbox Series erschienen. Preis: je nach Version zwischen 65 und 75 €. USK: 12.

Anzeige

Edgar Selge
„Hast Du uns endlich gefunden“
01.11.2021 | 19:00 Uhr | Wilhelmshöhe Menden
Eintritt 17,- €




EDGAR SELGE
HAST DU UNS ENDLICH GEFUNDEN

← Direkt buchen
Für die Veranstaltung gilt die 2-G-Regel.
Buchhandlung DAUB

Tel.: 02373 3065 | www.buch-daub.de Sparkasse. Gut für Menden.

Anzeige

RUHRPOTT SCHMIEDE #tusemhandball

2. HANDBALL-BUNDESLIGA



vs. 

Mittwoch, 27. Oktober 2021
Anwurf: 19:30 Uhr

SPIELSTÄTTE Sportpark „Am Hallo“
Ernestinenstraße 57, 45141 Essen
TICKETS & INFOS www.tusemessessen.de

westenergie 
Stadtwerk Essen Wir sind Zuhause.
2HBL 

Anzeige

DUISBURG - RHEINHAUSENHALLE

ABBA GOLD The Concert Show
The ABBA - Tribute - Show live on stage
Tour 2021

URBAN PRIOL
TILT! JAHRESRÜCKBLICK

LIVE SHOW - ALLE SUPERHITS
DANCING QUEEN - KNOWING ME, KNOWING YOU - SOS VOULEZ-VOUS - SUPER TROUPER - MAMMA MIA - WATERLOO

17.12.2021
Freitag 19:30 Uhr

21.01.2022
Freitag 19:30 Uhr

Tickets: www.phono-forum.de | 02373-5351

→ **FRAGE DES TAGES** Umstrittene Antikörpertests – lassen Sie Ihren Impfschutz überprüfen?

BRIEFE AN DIE REDAKTION

Stimmen, Meinungen, Reaktionen

Test kann eine Hilfe sein

Eindeutig ist die Stimmungslage bei unserer Frage nicht. Menschen, die zu einer Risikogruppe gehören, sind aber wohl eher bereit, sich testen zu lassen

„ Ich habe meine beiden Impfungen mit Biontech gut weggesteckt. Der Oberarm hat ein wenig geschmerzt, das war es aber auch schon. Wenn es nun heißt, dass nach circa sechs Monaten der Immunschutz nachlässt, besonders bei den Älteren, dann werde ich mir selbstverständlich im Dezember die dritte Spritze von meinem Hausarzt verabreichen lassen. Ob dann der Test nötig ist? **Bodo Finderemann, E-Mail**

„ Das wäre vor jeder Impfung sehr sinnvoll gewesen. Natürliche Antikörper verschwinden ja nicht, sondern bauen sich immer wieder neu auf und jeder, der Corona schon hatte, benötigt keine Impfung. Damit kann man aber keine Impfung „verkaufen“... **Daliah Sölkner, Facebook**

„ Wenn die dritte Impfung, dann niemals ohne Antikörpernachweis. Ich kenne aus näherem Umfeld jemanden, der ohne AK-Nachweis seine dritte Impfung bekommen hat und dann fünf Tage mit allergischem Schock auf der Intensivstation lag. Grund: Wenn der Titer (Der Titer ist ein Maß für die Anzahl bestimmter Antikörper im Blut. Die Redaktion) noch hoch ist, kann die „Booster-Impfung“ schlimme Auswirkungen haben, das war die Aussage des Arztes. Wo aber die Titergrenze bezüglich „hoch“ liegt, ist mir leider nicht bekannt. **Mela Neh, Facebook**



Vor einer dritten Impfung lassen viele Menschen ihren Impfschutz überprüfen. Es gibt aber auch zahlreiche Skeptiker.

FOTO: JÜRGEN THEOBALD / FFFS

„ Da ich aufgrund einiger ernstzunehmender Vorerkrankungen zur Gruppe der Risikopatienten gehöre, stand für mich eine Impfung außer Frage. Nun ist es aber so, dass ich eben wegen der Vorerkrankungen anderweitig immunsupprimiert werde. Die Tatsache, dass die Impfung und meine bisherige Medikation quasi gegeneinander arbeiten, machte mich doch ein wenig unsi-

cher. Daher entschied ich mich, beim Arzt testen zu lassen, inwiefern meine Impfung angeschlagen hat. Der Antikörper-Test wird in einigen Wochen noch einmal wiederholt, damit ich dann über die Boosterimpfung entscheiden kann. Glücklicherweise hat die Impfung seinerzeit trotz aller Widrigkeiten gut angeschlagen, so-

dass ich wieder ein bisschen „freier“ leben kann. **Tina Sperlich, E-Mail**

„ Antikörpertests haben keine Aussagekraft bezüglich der Immunantwort des Körpers bei einer COVID-19-Infektion. Deshalb verzichte ich darauf. Besser als ein Test ist die Beratung durch einen

Antikörpertest vor 3. Impfung umstritten

■ In NRW laufen die Booster-Impfungen an. Etliche Menschen über 70 haben bereits eine Auffrischung erhalten. Wer braucht den Booster – und wann? Ein **Antikörper-Schnelltest könnte bei der Entscheidung hilfreich sein**. Denn er zeigt den Immunstatus an.

■ Die Ärzte sprechen sich aber nicht einhellig für die Tests aus. Man wisse nicht so genau, wie hoch die Zahl der Antikörper sein muss und es fehle noch an Daten. **Bei Patienten mit Vorerkrankungen sollte er gemacht werden**, bei denen schlägt oft erst die 3. Impfung an.

Arzt zu einer eventuellen Boosterimpfung.

Dieter Schlimmer, Gelsenkirchen

„ Nein. **Ralf Gördemann, FB**

„ Selbstverständlich sollte man seine Immunität kontrollieren lassen, bevor man sich eine dritte Impfung gegen Corona geben lässt. Ich nehme doch auch keine Blutdrucksenker ohne vorher den Blutdruck zu messen! **Erhard Kleinschmidt, Bottrop**

„ Wer von der Stiko abweichende Empfehlungen zur Impfung gibt, sollte das im Detail begründen können. Alles andere ruft unnütze Diskussionen in den Praxen hervor. **Dr. med. Karlheinz Schmitz, Essen**

„ Ob eine Auffrischung nach so kurzer Zeit sinnvoll ist, mag ich nicht bewerten. Wenn aber mein Arzt die Booster-Impfung befürwortet, dann lasse ich es natürlich machen. **Astrid Kolter, E-Mail**

Das können sie

Fridays for Future stellt Forderungen an Regierung. Bei allem Wissen darum, dass sich klimapolitisch etwas ändern muss – vielleicht sollte Frau Neubauer versuchen, die anderen führenden Klimaverseucher (VR China, USA, Russland, Indien) von ihrem Vorhaben zu überzeugen und dort vor Ort für diese Ziele demonstrieren. China stößt mehr CO₂ aus, als alle anderen Nationen zusammen. Das Klima würde es nicht jucken, wenn Deutschland von heute auf morgen alle klimaschädlichen Aktionen einstellen würde, solange andere Global Player so weiter machen wie bisher. Also bitte etwas mehr Realitätsbewusstsein und praktikable Lösungen und keine Traumtänzerie.

Andreas Püllenbergs, Bochum

Die ständigen Forderungen von den Fridays for Future nerven langsam. Es wird nur gefordert, aber nie wird etwas über Finanzierung gesagt. Macht erst mal eure Hausaufgaben und meldet euch mit vernünftigen Forderungen, dann hört euch auch jemand zu.

Thomas Scholten, E-Mail

Die Fridays-for-Future-Bewegung fordert zusätzlich den Erdgasausstieg bis Ende 2035. Was sind die Alternativen für die Gasheizung und wer soll den millionenfachen Wechsel bezahlen? So etwas könnten wohl nur Taschengeldempfänger ohne Bezug zum realen Arbeitsleben fordern.

Markus Kost, Bochum

Die Klimaaktivisten von „fff“ und Grüne Jugend fordern beharrlich den Ausstieg aus Kohle und Erdgas. Ich will auch unser Klima schützen, aber ich frage mich, womit ich denn demnächst meine Wohnung heizen kann. Nur abschalten ist keine Strategie, es müssen auch machbare Alternativen entwickelt werden. Dann fällt der Ausstieg auch leichter.

Kurt Schmied, E-Mail

Bildung ist alles

Kindergrundsicherung. Sozialer Aufstieg ist nur durch Bildung zu bewerkstelligen. Heißt – bessere kostenlose Betreuung in Kitas, kleinere Klassen, kostenloses Mittagessen, mehr Sozialarbeiter in Schulen. Kindern von klein auf zu vermitteln, auch ohne Leistung ein Leben führen zu können auf Kosten der Gesellschaft, ist kontraproduktiv zu dem, was mit einer Grundsicherung erreicht werden soll. **Barbara Böckenhäuser, Marl**

Kenne ich gar nicht

Bärbel Bas wird Bundestagspräsidentin/Aufsteigerin mit Ausdauer. Ich kann nicht beurteilen, ob Bärbel Bas als Bundestagspräsidentin geeignet ist, weil ich zu den mehr als 99 Prozent der Deutschen gehören, die ihren Namen noch nie gehört haben.

Ferdinand Bonsen, Essen

„Es braucht eine Bundestagspräsidentin“. Kopfschüttelnd nehme ich diesen wohl in Stein gemeißelten Satz irritiert zur Kenntnis. Protokollarisch das zweithöchste Amt in unserem Land. Unbedingt eine Frau! Selbst wenn sie 90 Prozent der Bevölkerung bisher völlig unbekannt sein sollte und sich politisch noch nicht zu etablieren wusste. **Herbert Nagel, Bochum**

Letzter Rufer

Weidmann kündigt Rücktritt an. Mit dem Rückzug von Jens Weidmann wird die EU endgültig zur Schulden-Union verkommen. Er war der letzte Rufer nach Geldsouveränität in der EZB. Denn seit der Ägide von Draghi hat dort ein Paradigmenwechsel stattgefunden: die EZB verlor ihre Unabhängigkeit und bediente nur noch die Interessen hoch verschuldeter Staaten. Für den normalen Sparer war Bundesbankchef Weidmann wohl die letzte Hoffnung, dass sich an der Politik des billigen Geldes noch jemals etwas ändern würde.

Beate Erwien-Schrotmann, E-Mail

Umsonst geht nicht

NRW-SPD: Kohle-Aus früher möglich. Wird aber zusätzliche Kosten für den Steuerzahler verursachen. Glaubt man dem Gros der Politiker, dann will der Bürger weder Kohle noch Kernkraft, auch russisches Gas ist ihm zu schmutzig, Öl sowieso. Wir werden auch den Wind nicht mögen, denn der massive Ausbau von Windparks bedeutet weitere Umweltzerstörung. Hat auch nachteilige Auswirkungen aufs Klima und bietet Wohlstand nur für wenige. Nichts ist umsonst zu haben. **Michael Wrazidlo, E-Mail**

Kopfkino

Buchmesse startet. Haben wir während der Pandemie mehr gelesen? Wieso während der Pandemie? Ich lese, seit ich in der 1. Klasse war und bin eine Leseratte vor dem Herrn. Lesen ist und bleibt meine Lebensdroge, mein Elixier. [...] Wenn mein Kopfkino an ist, kann ich am besten abschalten.

Stefanie Schlosser, Essen

SO ERREICHEN SIE UNS

Ihre Meinungsäußerung ist uns willkommen. Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Wir behalten uns Kürzungen vor. Schicken Sie Ihre Leserbriefe mit kompletter Adresse und Telefonnummer an:

WESTFALENPOST
Leserdialog
Schürmannstraße 4
58097 Hagen
02331 917-4172; Fax: -4206
leserdialog@westfalenpost.de

DIE NÄCHSTE FRAGE

„ Haben Sie auch schon schlechte Erfahrungen beim Abschluss von (Handy-)Verträgen gemacht?

Wir freuen uns über Ihre Antworten.

DIE TOP-THEMEN

1. Lassen Sie ihren Impfschutz überprüfen?
2. Fridays for Future stellt Forderungen an Regierung
3. Bärbel Bas wird Bundestagspräsidentin
4. Weidmann tritt zurück
5. SPD: Kohle-Aus früher möglich

3 Monate lesen & mehr als 50€ geschenkt

FRÜHER ALS DIE TAGESSCHAU
Die WP von morgen als E-Paper schon vor 20 Uhr lesen



Jetzt Angebot sichern: wp.de/vor20Uhr oder 0 800 / 60 60 740

Hoher Schutz für Jugendliche

Corona-Impfung zu 90 Prozent effektiv

Tel Aviv. Die Biontech/Pfizer-Impfung senkt laut einer Studie das Risiko einer Infektion mit der Delta-Variante des Coronavirus bei Jugendlichen um 90 Prozent. Sie schützt zudem zu 93 Prozent vor einer Erkrankung mit Symptomen, wie eine Sprecherin der israelischen Krankenkasse Clalit bestätigte.

Gemeinsam mit Forschern von der Harvard University (USA) haben Daten von 94.354 zweifach geimpften Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren ausgewertet, hieß es in einer Mitteilung. Diese seien mit Daten einer entsprechenden Anzahl ungeimpfter Jugendlicher verglichen worden. Die Ergebnisse sind im „New England Journal of Medicine“ veröffentlicht worden.

Die Daten wurden zwischen dem 8. Juni und dem 14. September dieses Jahres erhoben, berichteten die Wissenschaftler. Wie sich die Impfung auf das Risiko auswirkt, schwer zu erkennen, ins Krankenhaus zu müssen oder zu sterben, konnten die Wissenschaftler nicht angeben. Solche Fälle seien bei Jugendlichen zu selten. dpa

KOMPAKT

Nachrichten

Auf Eis im Whisky besser verzichten

Hamburg. Wer Whisky verkosten will, sollte ihn pur trinken oder etwas Wasser dazugeben, sagt Sebastian Radtke, Barchef im Hamburger Steigenberger Hotel Treudelberg. Ein paar Tropfen stilles Wasser könnten das Aroma öffnen, erklärt Whisky-Produzent Thomas Ewers aus Paderborn. Eis hingegen betäubt die Geschmacksnerven. Die richtige Trinktemperatur beginne bei 17 Grad Celsius und gehe bis Zimmertemperatur. Radtke rät, den ersten Schluck kräftig zu kauen, damit sich die Spirituose im Mund verteilen könne. dpa

So erkennen Sie Massivholzmöbel

Herford. Man steht im Möbelhaus und fragt sich: Ist das Holz oder eine Nachbildung? Eine berechtigte Frage, denn im Handel finden sich laut Initiative Pro Massivholz (IPM) immer mehr holzbasierte Möbel. Wer Massivholzmöbel sucht, sollte diese also erkennen können. Wichtigstes Merkmal sind laut IPM die Jahresringe, die jedes Bauteil aufweisen müsste. Diese seien meist an der Stirnseite von Möbelstücken zu finden. Ein weiteres Erkennungsmerkmal sind laut den Angaben nadelstichgroße natürliche Holzporen. dpa

ZAHL DES TAGES

214 Millionen Euro – so hoch ist der Schaden, den Autodiebe 2020 nach Angaben des Verbands der deutschen Versicherungswirtschaft verursacht haben. 10.697 kaskoversicherte Pkw wurden entwendet, 25 Prozent weniger als 2019. Bei Dieben besonders beliebt: Land Rover.

SO ERREICHEN SIE UNS

Haben Sie Anregungen oder Kritik? Sie erreichen die Leben-Redaktion per E-Mail: zrb_ratgeber@funkmedien.de

Rundum heiß: Die besten Kontaktgrills

Schnell und bequem – die Geräte versprechen perfektes Gargut. IMTEST hat fünf Modelle auf die Probe gestellt

Von Gerald Sinschek

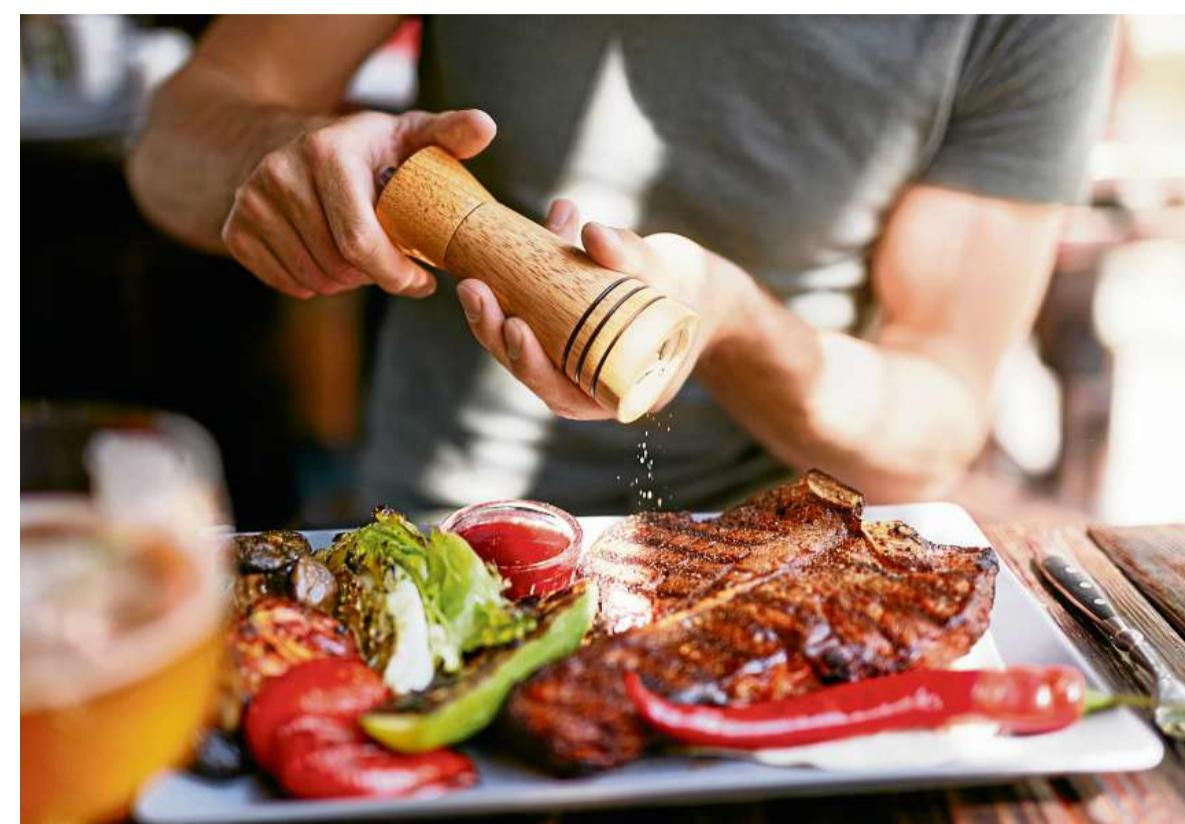
Berlin. Gegrilltes ist sehr beliebt. Egal ob Gemüse, Fisch, Fleisch oder Huhn auf dem Rost liegt, Geschmack und Aussehen sind im Idealfall perfekt. Und wenn die Hitze wie bei Kontaktgrills von oben und unten gleichzeitig auf das Gargut strahlt, geht es zudem auch noch schnell und einfach. Bei manch einem Gerät helfen sogar Automatikprogramme bei der perfekten Zubereitung. IMTEST, das Verbrauchermagazin der FUNKE Mediengruppe, hat fünf Geräte von 110 bis 420 Euro getestet.

Die Automatik hilft

Die Geräte von Tefal und WMF können die geeignete Kombination aus Temperatur und Gardauer automatisch auswählen und sogar anpassen – und zwar in Abhängigkeit von Art und Größe des Garguts und dem gewünschten Garzustand. Bei Sage und Gastroback sind die Automatikprogramme etwas schlichter: Sie bieten feste Temperaturen und Garzeiten, egal wie das Gargut beschaffen ist.

Bei Standardmengen liefern diese Programme zwar sehr gute Resultate, können aber an ihre Grenzen geraten, wenn es mal etwas mehr oder weniger sein soll. Dafür lässt sich bei den beiden Kandidaten zusätzlich die Temperatur manuell einstellen. Eine Programmatik gibt es nicht, dafür aber eine umfangreiche Tabelle im Handbuch, die zumindest bei der Wahl von Temperatur und Garzeiten hilft.

Tefal und WMF bieten zwar auch einen manuellen Modus, allerdings ohne die Temperatur variieren oder die Zeit einstellen zu können. Diese beiden Geräte setzen voll auf Automatik, bei der die Garprogramme den gesamten Grillvorgang steuern



Damit das Steak schön saftig bleibt, brauchen die Grills eine starke Heizleistung.

FOTO:ISTOCK

der, direkt ins Fleisch gesteckt, über die tatsächliche Kerntemperatur von Huhn oder Steak Auskunft gibt. Bei De'Longhi lassen sich Temperatur und Zeit ausschließlich manuell einstellen. Eine Programmatik gibt es nicht, dafür aber eine umfangreiche Tabelle im Handbuch, die zumindest bei der Wahl von Temperatur und Garzeiten hilft.

Tefal und WMF bieten zwar auch einen manuellen Modus, allerdings ohne die Temperatur variieren oder die Zeit einstellen zu können. Diese beiden Geräte setzen voll auf Automatik, bei der die Garprogramme den gesamten Grillvorgang steuern

und überwachen – ideal für alle, die es sehr bequem haben wollen. Wer lieber selbst experimentiert, wird davon nicht unbedingt begeistert sein.

Viel Hitze bringt viel

Entscheidend für ein optisch ansprechendes und schmackhaftes Ergebnis ist oft eine starke Heizleistung, denn ein zu kalt gebratenes Steak verliert viel Wasser und wird zäh, die Oberfläche wird nicht schnell genug versiegelt. Die drei Geräte mit direkt in die Grillplatten integrierten Heizstäben von Sage, Gastroback und De'Longhi liefern

im Praxistest sehr gute Resultate. Bei Tefal und WMF waren die Ergebnisse teilweise etwas durchwachsen.

Bonus: Bei Sage, Gastroback und De'Longhi lassen sich die oberen Grillplatten komplett aufklappen. Aus dem Kontaktgrill wird so eine große Bratfläche. De'Longhi hat diese Idee vollständig zu Ende gedacht, hier gibt es zwei separate Temperaturregler für die beiden Platten. Zudem lassen sich bei allen dreien die oberen Platten auf feste Höhen einstellen. Diese Funktion ist dann hilfreich, wenn der Grill zwar geschlossen ist, aber die obere

Fazit

WMF bietet unter Strich das einfachste und bequemste Grillerlebnis – auch für Einsteiger, teils aber mit etwas weniger Röstung. Wer von Temperatur bis Zeit nichts einer Automatik überlassen will, ist mit Gastroback sehr gut bedient. Eine akzeptable Mischung bietet der Kontaktgrill von Tefal – und das zu einem spannenden Preis.

4. PLATZ



Smart Grill Pro BGR840BSS

Sage

Preis: 419 Euro

Schick, sehr heiß, sehr teuer. Außerdem gibt es eine Handvoll Garprogramme und eine Temperatursonde für volle Kontrolle.

4. PLATZ



Multi Grill CGH1020D

De'Longhi

Preis: 229 Euro

Das einzige Gerät im Testfeld mit einstellbarer Ober- und Unterhitze hat keine Programme, kann aber im manuellen Modus alles.

+

sehr gute Grillergebnisse, Ober- und Unterhitze regulierbar

-

keine Programmatik, keine Infos zum Gargrad

2. PLATZ



Design BBQ Advanced Control

Gastroback

Preis: 219 Euro

Der Gastroback wird heiß, ist groß, aufklappbar und mit vielen Funktionen ausgestattet. Die Sonde hilft beim Garen auf den Punkt.

3. PLATZ



Optigrill GC705D16

Tefal

Preis: 109 Euro

Wegen der kleinen Fläche ist der Tefal eher für zwei Portionen geeignet. Die Auswahl an Garprogrammen ist sehr vielfältig.

+

einfache Bedienung, optische und akustische Anzeige des Gargrads

-

keine manuelle Temperaturwahl, nicht für jeden Einsatz heiß genug

+

viele Programme, Anzeige der Gargrade, Warmhaltefunktion

-

keine manuelle Temperaturwahl, nicht für jeden Einsatz heiß genug

IMTEST
ERGEBNIS:
gut (2,0)

IMTEST
ERGEBNIS:
gut (2,1)

IMTEST
ERGEBNIS:
gut (2,4)

IMTEST
ERGEBNIS:
befriedigend (2,6)

IMTEST
ERGEBNIS:
befriedigend (2,6)

Die neue Apple Watch bietet mehr Platz zum Tippen

Größere Bildschirmfläche, mehr Ladetempo und Bruchsicherheit – sonst bleibt vieles beim Alten. Die Series 7 im Praxistest

Berlin. Ein größeres Display, widerstandsfähiger gegen Staub und Störze und ein flotteres Tempo beim Aufladen: Das sind die nennenswerten Neuerungen der Apple Watch Series 7. Preislich geht es wie im Vorjahr ab 429 Euro los.

Zwei Dinge fallen auf, wenn man das Gerät auspackt und den Vorgänger kennt: Das Gehäuse des Einstiegsmodells ist zwar weiterhin aus Aluminium, der Rahmen aber besitzt jetzt eine Metalloptik. Auch die Anzeige ist gewachsen. 45 statt zuvor 44 Millimeter misst das größere der beiden Modelle. Wer dünnere Handgelenke hat oder es lieber

mag, kann auch zum kleineren Modell greifen, das von 40 auf 41 Millimeter gewachsen ist. Das Display ist im Vergleich zum Vorgänger nochmals dezent stärker abgerundet, vor allem aber 20 Prozent größer. So bekommen Inhalte wie Ziffernblätter, Apps oder Fotos nun mehr Platz.

Die angenehme Folge: Auf Ziffernblättern und in Menüs sind mehr Elemente, Symbole und Textzeilen gleichzeitig zu sehen. Das Navigieren per App mit größerem Kartenausschnitt ist komfortabler, auf Nachrichten lässt es sich leichter antworten. Den Platz nutzt Apple zudem, um für Eingabefelder



Nachrichten zu tippen, ist mit der

Series 7 einfacher.

F: HENSCHKE / FMG

wie in Chat-Apps erstmals eine vollwertige Tastatur anzubieten. Zum Testzeitpunkt gab es die aber noch nicht deutsche Sprachversion.

Trägt man die Apple Watch gern beim Sport, Wandern oder am

Strand, ist die Uhr schnell mal Steinchen, Staub oder Stößen ausgesetzt. Daher hat Apple die Watch Series 7 nach eigenen Angaben jetzt noch widerstandsfähiger gebaut. Sie ist als erste der Serie nach IP6X staubgeschützt.

Für die dritte Neuerung, das flottere Ladetempo, legt der Hersteller seiner Uhr nun ein neues Ladekabel zum induktiven Laden in die Schachtel. Das hat am anderen Ende der magnetischen Ladeschale jetzt einen USB-C-Stecker, der bald für alle Geräte EU-weit kommen könnte. Unabhängig vom Netzstecker, der erneut nicht beilegt, lädt

der Akku nun etwa um ein Drittel schneller. Im Test füllte er sich in 53 Minuten von 25 auf 100 Prozent.

Viel mehr Neues gibt es nicht, bekannte Schwachstellen bleiben: So hält der Akku etwa weiterhin bei normaler Nutzung höchstens einen Tag. Verzichtet hat Apple auch auf zusätzliche Sensoren für die Messung von Bewegungen oder Gesundheitswerten. Tipp: Wer auf einige Funktionen und Sensoren verzichtet, kann für weniger Geld zur Apple Watch SE aus dem Vorjahr (ab rund 300 Euro) oder zur älteren Series (ab rund 220 Euro) greifen. Beide bleiben im Sortiment. mahe



Foto: ZDF und SRF/C-Films

Zwingli...

HISTORIENFILM ... der Reformator.“ Stefan Haupt verfilmte das Leben und Sterben des Reformators Huldrych Zwingli (Max Simonischek, r) in seinen Zürcher Jahren (1519–1531). Der Film kam 2019 zum 500-jährigen Jubiläum der Reformation in die Kinos.

■ **3Sat, 20.15 Uhr****Es geschah am...**

TV-KRIMI ...am helllichten Tage“ – Der Rühmann-Klassiker wurde in die 90er-Jahre verlegt. Kommissar Matthäus (Joachim Król) ist einem Triebtäter auf der Spur. Um ihn zu fangen, benutzt er ein Mädchen als Lockvogel. (1996)

■ **One, 21 Uhr****TV-HITS VOM MITTWOCH**

1. Breisgau-Krimi, ZDF	7,28
2. Freunde, ARD	2,15
3. Sommerhaus der..., RTL	1,92
4. The Taste, Sat1	1,16
5. Wilsberg, ZDFneo	1,12

Zuschauer bundesweit in Millionen
Hitliste ohne Nachrichtensendungen

Abgang im Zenit seiner Schaffenskraft

2017 beendete der einzige dreifach oscarprämierte Schauspieler Daniel Day-Lewis wie aus dem Nichts seine herausragende Karriere. Die Doku „Der Weg zum weltbesten Schauspieler“ bei Arte würdigt den Giganten

Von Thomas Richter

Essen. Für alle Filmfans fühlte sich jener Moment im Juni 2017 wie ein Schlag in die Magengrube an: Damals, kurz vor dem Start von „Der seidene Faden“, verkündete Daniel Day-Lewis, dass dies der letzte Film seiner Karriere sein werde. Der britisch-irische Schauspieler trat ab von der großen Bühne, als er im Zenit seiner Schaffenskraft stand. Die genauen Gründe für diesen Schritt blieben bis heute im Dunklen. Es sei eine „private Entscheidung“ gewesen, ließ er damals nur verlauten. Die außerordentlich sehenswerte Doku „Der Weg zum weltbesten Schauspieler“ über ihn ist jetzt in der Arte-Mediathek zu sehen.

2014 zum Ritter geschlagen

Wer den inzwischen 64-Jährigen korrekt anreden möchte, der muss ein „Sir“ vor seinen Namen setzen. Denn 2014 wurde Daniel Day-Lewis auf der Geburtstagsfeier von Königin Elisabeth zum Ritter geschlagen. Das übernahm bei einem solch prominenten Gegenüber natürlich ein Mitglied der royalen Familie höchstpersönlich – zwar nicht die Queen, dafür aber ihr nicht minder blaubliche Enkel Prinz William.

Doch Auszeichnungen von allererster Güte hatte der in London geborene Darsteller sein Leben lang gesammelt: So ist Daniel Day-Lewis



Sein letzter Film: Daniel Day-Lewis – hier mit Vicky Krieps – in „Der seidene Faden“. Für die Leistung erhielt er seine sechste Oscar-Nominierung. Danach zog er sich mit seiner Familie in Irland zurück.

Foto: Universal

bis heute der Einzige, dem dreimal die golden-glänzende Oscar-Trophäe als „Bester männlicher Hauptdarsteller“ überreicht wurde. Nur ein Stern auf dem Hollywood-Boulevard in L.A., der fehlt ihm noch.

Erstmals wurde ihm die größte aller Filmehren 1990 zuteil, für seine grandiose Leistung in „Mein linker Fuß“. Darin spielte er einen jungen Mann, der fast vollständig gelähmt ist und von seiner Großfamilie aus

der irischen Arbeiterklasse quasi nur geduldet wird. Nur die Liebe der Mutter hält ihn aufrecht. Nach zahlreichen Therapien und Entwicklungsschritten wird er zum anerkannten Maler und Schriftsteller. Das alles vollbringt er mit seinem einzigen kontrolliert beweglichen Körperteil: dem linken Fuß.

Oscar Numero zwei gab es 2008 für „There Will Be Blood“, den Daniel Day-Lewis, mit seiner Perfor-

mance als ebenso ehrgeiziger wie skrupelloser Öl-Millionär, adelt. Und den Rekord knackte er dann 2013 mit der dritten Goldstatuette, die er für seine Rolle als US-Präsident Lincoln im gleichnamigen Steven-Spielberg-Biopic erhielt.

Schon allein der Blick auf diese Arbeiten bringt das größte Trumppass zum Vorschein, das der Vater zweier Kinder stets im Ärmel hatte: seine immense Wandlungsfähig-

keit. Egal, ob als langhaariger Trapper Falkenauge, dem in „Der letzte Mohikaner“ alle im Kinosaal befindlichen Frauenherzen zuflogen, als mörderischer Metzger in Martin Scorseses Banden-Epos „Gangs of New York“ oder als vermeintlicher IRA-Terrorist in „Im Namen des Vaters“, der zu Unrecht über ein Jahrzehnt im Knast saß: Daniel Day-Lewis füllte die Leinwand stets mit Akribie und einer beinahe manischen Versessenheit aus, die schmerzte. Und ihn zu verzehren drohte.

Dieses Talent scheint er auch seinen Genen zu verdanken, denn der Leinwand-Gigant entsprang einer kreativen Familie. Die Mutter? Selbst Schauspielerin. Der Vater? Schriftsteller. Die Schwester? Dokumentarfilmerin. Kein Wunder, dass er sich zur Ehefrau ein Multitalent wählte: Die US-Amerikanerin Rebecca Miller machte als Regisseurin, Autorin, Malerin und Schauspielerin von sich reden.

In der knapp einstündigen Doku ist Day-Lewis in mehreren älteren Interviews zu sehen, in denen er offen über seine Kindheitstage und den traumatischen Tod des Vaters spricht. Und man erfährt, dass er nur deshalb zur Schauspielschule ging, weil er die Lehrstelle bei einem Schreinermeister nicht bekam – welch Glücksfall für die Kinowelt!

■ **Arte, Mediathek**

DAS TV PROGRAMM präsentiert von **prisma**

22. Oktober 2021

Das Erste

- 9.00 Tagesschau Mit Wetter
- 9.05 Live nach Neun
- 9.55 Verrückt nach Meer
- 10.45 Meister des Alltags
- 11.15 Wer weiß denn sowas?
- 12.00 Tagesschau Mit Wetter
- 12.15 ARD-Buffet Magazin
- 13.00 ARD-Mittagsmagazin
- 14.00 Tagesschau Mit Wetter
- 14.10 Rote Rosen Telenovela
- 15.00 Tagesschau Mit Wetter
- 15.10 Sturm der Liebe
- 16.00 Tagesschau Mit Wetter
- 16.10 Verrückt nach Meer
- 17.00 Tagesschau Mit Wetter
- 17.15 Brisant Magazin
- 18.00 Wer weiß denn sowas?
- 18.50 Quizduell-Olymp Show
- 19.45 Sportschau vor acht
- 19.50 Wetter vor acht
- 19.55 Börse vor acht
- 20.00 Tagesschau Mit Wetter



20.15 Toni, männlich, Hebamme Gestohlene Träume. Toni (Leo Reisinger) gönnt sich eine Affäre und überlegt, mit Luise etwas Ernstes zu beginnen. TV-Komödie (D 2021)

21.45 Tagesthemen

22.15 Tatort Wo ist nur mein Schatz geblieben? Kriminalfilm (D 2019)

23.45 Maria Wern, Kripo Gotland Schneretüre Kriminalfilm (S 2011)

ZDFneo

- 17.45 Dinner Date. Julian
- 18.30 Bares für Rares. Magazin
- 20.15 Broken City – Stadt des Verbrechens. Thriller (USA 2013)
- 21.50 Familie Braun. Comedyserie
- 22.00 S.W.A.T. – Die Spezialeinheit. Actionfilm (USA 2003)
- 23.50 The Bay

Anzeige

ZDF

- 9.00 heute Xpress
- 9.05 Volle Kanne – Service täglich Magazin
- 10.30 Notruf Hafenkante
- 11.15 SOKO Wismar
- 12.00 heute
- 12.10 drehseite Magazin
- 13.00 ARD-Mittagsmagazin
- 14.00 heute – in Deutschland
- 14.15 Die Küchenschlacht
- 15.00 heute Xpress
- 15.05 Bares für Rares
- 16.00 heute – in Europa
- 16.10 Die Rosenheim-Cops
- 17.00 heute
- 17.10 hallo deutschland
- 17.45 Leute heute Magazin
- 18.00 SOKO Wien Krimiserie
- 19.00 heute
- 19.20 Wetter
- 19.25 Bettys Diagnose Krankenhausserie

20.15 Die Chefin Trugbild Der Rentner Arvid Peters wird erschlagen aufgefunden. Vera (Katharina Böhm) und ihr Team nehmen die Ermittlungen auf. Krimiserie (D 2021)

21.15 SOKO Leipzig

22.00 heute-journal Wetter

22.30 heute-show

23.00 ZDF Magazin Royale

23.30 aspekte Literaturszene im Aufbruch? – Neue Stimmen, neue Wege

NDR

- 18.00 Niedersachsen 18.00
- 18.15 Die Nordreportage: Hofgeschichten 18.45 DAS!
- 19.30 Hallo Niedersachsen
- 20.00 Tagesschau 20.15 die nordstory 21.15 Heimatküche
- 21.45 NDR Info 22.00 NDR Talk Show 0.00 Käpt'n's Dinner

WDR

- 9.10 Europamagazin
- 9.40 Aktuelle Stunde
- 10.25 Lokalzeit Magazin
- 10.55 Planet Wissen Magazin
- 11.55 Erlebnisreisen
- 12.00 Expeditionen ins Tierreich Dokureihe
- 12.45 WDR aktuell mit Sport
- 13.05 Giraffe & Co.
- 13.55 Erlebnisreisen
- 14.00 Und es schmeckt doch! Magazin
- 14.30 In aller Freundschaft
- 16.00 WDR aktuell mit Sport
- 16.15 Hier und heute Reportagerie
- 18.00 WDR aktuell / Lokalzeit
- 18.15 Shia LaBeouf für Future
- 18.45 Aktuelle Stunde
- 19.30 Lokalzeit Magazin
- 20.00 Tagesschau

20.15 Der grüne Visionär – Adenauers Gärten Konrad Adenauer (Foto) war ein Visionär: Für ihn war es eine Aufgabe, Natur für alle zu schaffen. Doku (D 2021)

21.00 Mein Urlaub – Dein Urlaub Dokumentation

21.45 WDR aktuell

22.00 Kölner Treff Talkshow

23.30 Domian live Talkshow

0.30 Kölner Treff Talkshow

MDR

- 18.10 Bräutigam-Magazin
- 18.54 Sandmännchen 19.00 Thüringen-Journal 19.30 MDR aktuell 19.50 Elefant, Tiger & Co. 20.15 Musik für Sie. Show
- 21.45 MDR aktuell 22.00 Riverboat Leipzig 0.10 Bürgschaft für ein Jahr. Drama (DDR 1981)

RTL

- 5.15 Anwälte der Toten (5)
- 6.00 Guten Morgen Deutschland Magazin
- 8.30 GZSZ Daily Soap
- 9.00 Unter uns Daily Soap
- 9.30 Alles was zählt
- 10.00 Der Nächste, bitte!
- 11.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal
- 12.00 Punkt 12 Magazin
- 15.00 wunderbar anders wohnen
- 15.45 Martin Rütter – Die Welpen kommen
- 16.45 RTL aktuell
- 17.00 Explosiv Stories
- 17.30 Unter uns Daily Soap
- 18.00 Explosiv – Das Magazin
- 18.30 Exklusiv Magazin
- 18.45 RTL aktuell
- 19.05 Alles was zählt
- 19.40 GZSZ Daily Soap



20.15 Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands (2) Zweite von 7 Vorrunden der 6. Staffel Auf 40 Athlet/innen wartet ein Parcours. Show (D 2021)

23.00 Date or Drop (2) Show Mod.: Sophia Thomalla

0.05 RTL Nachtjournal

0.33 RTL Nachtjournal – Das Wetter

0.40 Die ultimative Chart-Show

3sat

- 18.30 nano 19.00 heute
- 19.20 Kulturzeit. Das 3sat-Kulturmagazin von ZDF, ORF, SRF und ARD 20.00 Tagess. 20.15 Zwingli – Der Reformator. Historienfilm (CH/D 2019) 22.15 Der Rektor. Historienfilm (CH/D 2019) 22.15 Der Rektor. Historienfilm (CH/D 1997) 0.20 10 vor 10 0.50 extra 3

SAT.1

- 5.30 Sat.1-Frühstückfernsehen Magazin
- 10.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer
- 12.00 Klinik am Südring
- 13.00 Auf Streife – Berlin
- 14.00 Auf Streife Reportreihe
- 15.00 Auf Streife:
- 16.00 Die Spezialisten Doku-Sop
- 16.00 Klinik am Südring Doku-Sop
- 17.00 Lenßen übernimmt Doku-Sop
- 17.30 K11 – Die neuen Fälle Mordwaffe Alkohol
- 18.00 Buchstaben Battle Show. Zu Gast: Alexander Kumpfner, Mirja Boes, Laura Karasek, Matthias Killing
- 19.55 Sat.1 Nachrichten



20.15 Die Gegenteilshow Dieses Mal neu: Jedes Team hat einen Kapitän oder eine Kapitänin und besteht somit aus drei Prominenten. Show (D 2021)

23.00 Halbpension mit Schmitz Show

0.00 The Voice of Germany Blind Audition (4/10) Coach: Sarah Connor, Johannes Oerding, Mark Forster, Nico Santos

Arte

- 19.20 Arte Journal 19.40 Re: 20.15 Der Schneegänger. TV-Krimi (D 2019) 21.45 Cat Stevens – Von Steven Georgiou bis Yusuf Islam 22.40 Queen: Hungarian Rhapsody – live in Budapest 0.10 Tracks 0.45 Zeitgleich Festival

ProSieben

- 6.00 Two and a Half Men
- 7.25 The Big Bang Theory
- 8.45 Man with a Plan
- 9.35 Brooklyn Nine-Nine
- 10.30 Scrubs Comedyserie
- 12.15 Last Man Standing
- 13.10 Two and a Half Men
- 14.35 The Middle
- 15.35 The Big Bang Theory Comedyserie
- 17.00 taff Wie tickt Deutschlands Jugend? (5) / Starnberg hat ein Ortsschild-Problem
- 18.00 Newtime
- 18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie
- 19.05 Galileo Magazin Land Art eines weltberühmten Künstlers



20.15 Star Wars: Die letzten Jedi Rey (Daisy Ridley) entwickelt ihre neuen Fähigkeiten. Luke ist zunächst durch die Stärke von Reys Kräften verunsichert. Sci-Fi-Film (USA 2017)

23.20 Gemini Man Actionfilm (USA/CHN 2019) Mit Will Smith Regie: Ang Lee

1.35 John Wick Actionthriller (USA/GB/CHN 2014) Mit Keanu Reeves

Phoenix

- 18.30 Dokumentation 20.00 Tagesschau 20.15

KOMPAKT

Namen und Nachrichten

Bill Clinton froh über Rückkehr aus Klinik



Washington. Der ehemalige US-Präsident Bill Clinton hat sich nach einem Krankenhausaufenthalt per Twitter gemeldet. „Ich bin froh, zuhause zu sein“, sagte der 75-Jährige. Er sei berührt gewesen von der Unterstützung. Mittlerweile befindet er sich auf dem Weg der Besserung. Bill Clinton war vergangene Woche wegen einer Harnwegsinfektion auf der Intensivstation des University Irvine Medical Center im US-Staat Kalifornien behandelt worden. dpa

Paris Hilton will Jugendliche schützen



New York. Hotelierin Paris Hilton hat sich für strengere Regeln im Kampf gegen den Missbrauch in Jugendeinrichtungen ausgesprochen.

„Ich wurde gewürgt, ins Gesicht geschlagen, ohne Diagnose zur Einnahme von Medikamenten gezwungen und so vieles mehr“, sagte die 40-Jährige über ihre Zeit in einer Jugendeinrichtung. In ihrer Doku „This is Paris“ hatte die Hotelierin öffentlich gemacht, dass sie Missbrauch und Gewalt erlebt hat. dpa

DJ David Guetta fühlt sich ohne Rechte freier



Paris. Der französische Star-DJ David Guetta fühlt sich „so frei wie man sein kann“, seit er die Rechte an seinem Musikkatalog verkauft hat. „Für mich war dieses Jahr eine Art Neuanfang“, sagte der 53-jährige erfolgreiche Musikproduzent in einem Interview mit dem Branchenmagazin „Billboard“. Im Juni dieses Jahres hatte der Musiker bekanntgegeben, dass er die Rechte an seinen Aufnahmen der letzten 20 Jahre an Warner Music verkauft hat. dpa

Gemischtes Doppel seit 20 Jahren

Promis, die sich auch nach Jahrzehnten noch lieben – allem Rummel, allem Lärm um sie herum zum Trotz: Ein besonderes Beispiel sind Steffi Graf und Andre Agassi.

Von Benno Schwinghamer



Steffi Graf und Andre Agassi sind seit 20 Jahren verheiratet – und das ohne öffentliches Drama oder medialer Selbstinszenierung.

Foto: RINDOFF PETROFF/SUU / REDFERN

Los Angeles. US-Komiker Zach Galifianakis (52, „Hangover“) verheimlicht nach eigenen Worten vor seinen Kindern, dass er Schauspieler ist. „Meine Kinder denken, dass ich irgendwo als Bibliothekar arbeite. Sie haben keine Ahnung“, sagte er am Mittwoch (Ortszeit) in einem Interview mit „Entertainment Tonight“. Mit seiner Ehefrau Quinn Lundberg hat Galifianakis zwei Söhne im Alter von sieben und vier Jahren.

Gerade die derbe Komödie „Hangover“ (2009), die ihn international bekannt machte, wollte er seinen Söhnen noch nicht zeigen. „Man will ihre Unschuld so lange wie möglich schützen. Sie sind noch Kinder“, erklärte er. Früher seien oft Leute zu ihm gekommen und hätten ihm gesagt, dass ihre Kinder „Hangover“ liebten. „Und ich dachte mir: Du bist ein furchtbare Erziehungsberechtigter.“ Seine Söhne sollten noch ein bisschen älter werden, bevor sie den Film sehen dürfen.

In der derben Komödie suchen nach einem durchzechten Junggesellenabschied in Las Vegas drei Trauzeugen nach dem Bräutigam, den sie in der Nacht verloren haben. Zwei Fortsetzungen (2011 und 2013) konnten später nicht an den Erfolg des ersten Films anknüpfen.

Galifianakis wuchs als Sohn eines Griechen und einer Amerikanerin in North Carolina auf und ist als Schauspieler sowie Stand-Up-Comedian bekannt. In seiner satirischen Interviewreihe „Between Two Ferns With Zach Galifianakis“ war unter anderem bereits Barack Obama zu Gast. dpa



Zach Galifianakis wurde durch „Hangover“ populär

Foto: DPA

„Ich hoffe nur, dass sie mich nicht verlässt.“

Andre Agassi im Scherz über seine Ehefrau Steffi Graf

Den Anfang für das stille Traumpaar Graf/Agassi markierte dem US-Amerikaner zufolge ein Interview Grafs im französischen Fernsehen, bei dem der ehemals löwenmähnige Tennis-Bad-Boy absolut „hingerissen von ihrer natürlichen Schönheit“ gewesen sei. Das schrieb Agassi über die eher zurückhaltende 22-fache deutsche Grand-Slam-Siegerin in seiner Autobiografie. Die beiden wurden ein Paar, doch sie hielten ihre Liaison zunächst geheim. Als sie dann bekannt wurde, prophezeiten Zweifler ein jähes Ende.

Doch Graf/Agassi straften alle Skeptiker Lügen. Sie erhielten sich ihre Liebe, auch indem sie nach Karriere-Ende unter sich blieben und ihre Kinder, Jaden Gil (19) und Jaz Elle (18), vom Glamourleben ebenfalls weitgehend abschirmten. Der Schutz ihrer Privatsphäre hatte bei Graf schon immer besser funktioniert als etwa beim Tenniskollegen Boris Becker, dessen Scheidungen und Eskapaden dem Boulevard Futter für ebenso unzählige wie unschmeichelhafte Titelseiten gab.

Seit ihrer Hochzeit im Jahr 2001 –

ebenfalls unter Ausschluss der Öffentlichkeit – wohnen Graf und Agassi meist in Las Vegas, Agassis Heimatstadt. In der Casino-Metropole führen sie ein scheinbar bodenständiges Leben mit Hunden und Eishockeyspielen - das jedenfalls suggerieren die wenigen Einträge Agassis in sozialen Medien, in denen er seine Ehefrau noch immer liebevoll „Braut“ oder einfach „Stef“ nennt.

Graf selbst sprach im seltenen Doppel-Interview mit dem australischen Sender „Nine“ von einem „sehr anderen Leben“ als das eines Tennis-Superstars auf dem Center Court: „Es fühlte sich wirklich gut an, mich davon zu lösen. Ich denke, es war eine großartige Zeit in meinem Leben, und ich hatte das Gefühl, dass ich in meinem Sport alles gegeben habe, was ich hatte, und ich war wirklich bereit für den nächs-

ten Lebensabschnitt.“ Zwar gab es auch immer mal wieder Gerüchte über Ehekrisen und schwierige Zeiten. Doch falls diese stimmten, dachte das Paar nicht einmal daran, es nach außen zu tragen.

Promis mit Jahrzehnten auf dem Ehe-Bucket

Graf und Agassi sind natürlich nicht die Einzigsten, die sich ihre Ehe inmitten regelmäßiger Beziehungs-Hiobsbotschaften anderer Stars bewahrt haben.

Fußballer David Beckham und seine Frau Victoria haben 20 Jahre Ehe längst überschritten. Mehr als 30 Ehejahre haben die Schauspieler Rita Wilson und Tom Hanks vorzuweisen. Und Black-Sabbath-Sänger Ozzy Osbourne geht mit Sharon Osbourne schon auf die 40 zu.

Eine große Party planen Agassi und Graf zu ihrem Jubiläum aber

nicht, wie sie der Zeitschrift „Gala“ verriet. „Aber sicherlich werden mein Mann und ich einen sehr netten Abend miteinander verbringen und dabei auch die Jahre ein bisschen Revue passieren lassen.“ Dass es mit Andre einfach passe, liege daran, dass die beiden sich ständig austauschten, so Steffi Graf: „Wir sind auf einer Wellenlänge und unterstützen uns gegenseitig.“

Agassi hatte der „Bild“-Zeitung vor zwei Jahren gesagt, er bewundere an seiner Frau, dass „die Beziehung immer tiefer“ werde. Ein wirkliches Geheimnis für eine glückliche Ehe aber habe er nicht, sondern sprach von gegenseitigem Respekt, Disziplin und Engagement. „Ich hoffe nur, dass sie mich nicht verlässt!“, scherzte Agassi. „Ich wünsche jedes Jahr, dass sie bei mir bleibt und dass sie auch die nächsten 20 Jahre bei mir bleibt.“ dpa

Viele Wolkenfelder, nur ab und zu Sonnenschein, zeitweise Schauer und starke bis stürmische Böen

Südwestfalen

Im Flachland: Dichte Wolkenfelder ziehen vorüber, und die Sonne zeigt sich nur ab und zu. Im Tagesverlauf gehen Schauer nieder. 8 bis 10 Grad werden erreicht. Der Wind weht mäßig bis frisch aus West bis Südwest. Es treten starke bis stürmische Böen auf.

Im Bergland: Bei wechselnder bis starker Bewölkung entwickeln sich im Tagesverlauf einige Regenschauer. 5 bis 8 Grad werden erreicht. Der Wind weht frisch, in Böen stark bis stürmisch aus Südwest bis West.

Biwetter: Die Wetterlage macht besonders Rheumakranken zu schaffen. Sie spüren eine Verschlimmerung der Schmerzen in den Gelenken.

Das Wetter vor einem Jahr: Gewitter, 19 Grad

Aussichten

Sa	So	Mo
12 4	14 5	14 9

Wetterlexikon

Sturmfeld: Bereich eines Sturmtiefs, in dem die Windgeschwindigkeiten 75 Stundenkilometer überschreiten. Das Sturmfeld liegt ringförmig oder halbkreisförmig um eine windschwächere Kernzone.

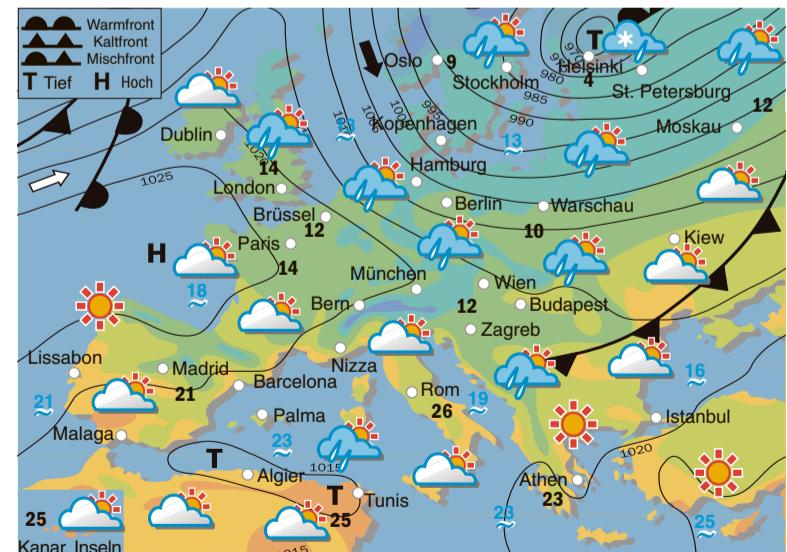


Wetterlage

Mit einem Tief über Finnland gelangt kältere Luft nach Mitteleuropa. Bei wechselnder bis starker Bewölkung gehen gebietsweise Regenschauer, zum Teil auch Graupelschauer nieder.



Europawetter



MAGAZIN

KOMPAKT

Aus aller Welt

Anklage nach „Pizza-Geiselnahme“

Stockholm. In dem Fall des schwedischen Geiseldramas mit der Forderung nach einer Pizzalieferung hat die Staatsanwaltschaft Anklage gegen die beiden bereits wegen Mordes verurteilten Geiselnehmer erhoben. Sie hatten im Juli zwei Gefängnisbeamte stundenlang in ihrer Gewalt. Besonders ihre Forderung nach der Lieferung von 20 Döner-Pizzen für die Insassen ihrer Abteilung hatte Schlagzeilen gemacht. Die Pizzen bekamen sie, jedoch nicht den geforderten Hubschrauber zur Flucht. Die Männer gaben daraufhin auf. dpa

SUV-Fahrer wegen Todesfahrt vor Gericht

Berlin. Gut zwei Jahre nach einem tödlichen SUV-Unfall in Berlin mit vier Toten kommt der Fahrer vor Gericht. Der Prozess gegen den 44-Jährigen beginnt nächsten Mittwoch. Die Anklage wirft ihm fahrlässige Tötung vor. Der Wagen des Beschuldigten war im September 2019 über die Gegenfahrbahn hinweg von der breiten Invalidenstraße abgekommen. Das schwere SUV rammte eine Ampel und verletzte die Menschen auf dem Gehweg tödlich, darunter auch ein dreijähriger Junge, bevor es noch einen Bauzaun durchbrach. dpa

Rückschlag für die Nashorn-Rettung

Nairobi. Der Versuch zur Rettung des so gut wie ausgestorbenen Nördlichen Breitmaulnashorns hat einen Rückschlag erlitten. Das vorletzte Weibchen Najin in einem kenianischen Schutzzpark werde mit 32 Jahren nicht mehr für Eizellen-Spenden herangezogen. Übrig ist nur noch ihre Tochter Fatu. Seit 2019 entnimmt ein multinationales Konsortium Eizellen, die mit dem Sperma verstorbener Bullen in Italien befruchtet werden. Zwölf entstandene Embryos wurden Leihmüttern des Südlichen Breitmaulnashorns eingeplant. afp

Vierblättrige Einbeere Pflanze des Jahres

Hamburg. Die gefährdete Vierblättrige Einbeere ist Blume des Jahres 2022, teilte die Loki-Schmidt-Stiftung in Hamburg mit. Mit dieser Wahl will sie auf die Bedeutung naturnaher Wälder aufmerksam machen. Nur alte und wilde Wälder bieten der sich langsam ausbreitenden Einbeere und vielen weiteren Pflanzen und Tieren den nötigen Lebensraum. In Deutschland gebe es derartige natürliche Wälder ohne forstwirtschaftliche Nutzung allerdings nur noch auf drei Prozent der Waldfläche. dpa

WORTLAUT

„Habe gelernt, meinen Körper zu nehmen, wie er ist.“

Sophia Thiel,
(26), Fitnessbloggerin über die Überwindung ihrer Essstörungen.



FOTO: JEFF MITCHELL / GETTY IMAGES

Blumen des Gedenkens

Bathgate. 40 Liter rote Farbe, zehn Liter schwarze Farbe und fünf Liter weiße Farbe braucht es, um eine dieser Mohnblumen blühen zu lassen, die Landschaftsmaler gerade in Schottland entstehen lassen. Dabei geht es nicht um ein Hippie-Festival. Die Mohnblume ist ein nationales Symbol für den britischen Volkstrauertag am 11. November. Vier Tage lang gedenkt das Vereinigte Königreich seiner im Krieg gefallenen Soldaten. Das Rot der Blüte symbolisiert das Blut, das sie vergießen mussten. Die Blumen sollen die gesamte Autobahn von Edinburgh nach Glasgow säumen und bis Weihnachten halten.

Vulkan schlägt Hunderte in die Flucht

Evakuierung mehrerer Dörfer auf La Palma

Santa Cruz. Der seit über einem Monat Lava und Asche spuckende Vulkan hat auf der Kanareninsel La Palma erneut Hunderte in die Flucht geschlagen. Das Notfall-Komitee Pevolca ordnete in der Nacht auf Donnerstag die Evakuierung mehrerer Ortschaften der Gemeinden Tazacorte und Los Llanos de Aridane an. Betroffen waren rund 500 Menschen. Seit dem Ausbruch des Vulkans im Süden der spanischen Insel vor der Westküste Afrikas mussten damit bereits etwa 7500 Menschen in Sicherheit gebracht werden. Das sind schon fast zehn Prozent aller knapp 85.000 Bewohner La Palmas. Viele von ihnen werden nie wieder in ihre von der Lava zerstörten und verschütteten Häuser zurückkehren können.

Seit der Vulkan am Gebirgszug Cumbre Vieja am 19. September zum ersten Mal nach 50 Jahren wieder aktiv wurde, hat die Lava bereits 2185 Gebäude zerstört, so die Behörden. Die Lavaströme bedrohen weiter auch das Zentrum der Gemeinde La Laguna. Die bis 1270 Grad heiße Masse kam dem Ortskern auf ihrem Weg zum Meer bereits sehr nahe. dpa

Bizarrer Prozess um Youtuber

Der streitbare Influencer „Drachenlord“ muss zwei Jahre in Haft – nachdem er zu Hause von Zuschauern belästigt wurde

Von Jonas Erlenkämper



Rainer Winkler nennt sich selbst „Drachenlord“.

FOTO: DPA

Nürnberg/Altschauerberg. Der selbst ernannte Internetstar gibt Kontra. Mitten in der Nacht steht plötzlich eine Handvoll junger Männer vor dem Tor zu seinem Grundstück. Sie randalieren, treten gegen den Zaun, pöbeln. Rainer Winkler – der Mann, der sich „Drachenlord“ nennt – filmt sie und stellt die Aufnahmen später ins Internet. Es ist zu sehen, wie der große, übergewichtige Videoblogger auf die Unruhestifter zugeht. Nach ein paar Minuten kommt die Polizei, die Krawallmacher flüchten. So sieht es aus, wenn der „Drachenlord“ auf seine Gegner trifft.

Seit Jahren tobtt in einem kleinen Dorf westlich von Nürnberg ein bizarrer Kleinkrieg. Auslöser: die Filmchen, die der 32-jährige Winkler regelmäßig hochlädt. Darin erzählt der Mann aus seinem Leben. Weil er sich um Geschmacksgrenzen kaum schert, fühlen sich nicht wenige von ihm provoziert. Immer wieder tauchen Pöbler – im Internetsprech „Hater“ genannt – vor seinem heruntergekommen wirkenden Haus in dem 40-Einwohner-Ort Altschauerberg in Mittelfranken auf, um ihn zu ärgern und zu beleidigen. Weil er sich immer wieder reizen lässt und in mehreren

Nacheinander verliest die Staatsanwältin im Nürnberger Gerichtssaal sieben Anklageschriften für Vergehen zwischen 2019 und 2021, der Youtuber räumt sie in großen Teilen ein: Es treffe zu, dass er einen Mann vor seinem Haus mit einer Taschenlampe attackiert und an der Stirn verletzt habe. Einen anderen habe er in den Schwitzkasten genommen und geschlagen.

Dann gibt er auf – jedenfalls ein bisschen. Er lässt seinen Verteidiger eine Erklärung abgeben. Und die hat es aus Sicht seiner entnervten Nachbarn in sich: Der Youtuber habe sein Haus verkauft und werde wegziehen aus dem Dorf. Außerdem

dem plane er, sich im Internet künftig zurückzunehmen. Wenn der „Drachenlord“ seiner Ankündigung Taten folgen lässt, wäre es das Ende eines polarisierenden Internetphänomens.

Vor allem die Dorfbewohner atmen auf. Der Polizei zufolge müssen Beamte oft mehrmals täglich zum Wohnhaus des streitbaren Influencers ausrücken, weil seine Gegner sich lautstark über sein Aussehen und Gewicht, seinen Dialekt und seine Ansichten lustig machen. Bei der bislang größten Demonstration kamen im August 2018 mehrere Hundert Menschen, nach Angaben der Polizei waren einige sogar aus europäischen Nachbarländern angereist.

Der Youtuber wurde mit Eiern beworfen

Die Posse begann vor sieben Jahren. Zunächst hatte Winkler nur Videos veröffentlicht, in denen er aß, tanzte oder Videospiele zockte. 2014 aber machte er einen verhängnisvollen Fehler.

Weil ein Zuschauer seine Schwester angerufen und belästigt haben soll, verlor der Franke mit einer Vorliebe für T-Shirts von Metal-Bands die Fassung. Er nannte in einem Video seine Adresse und brüllte in die Kamera: „Traut euch, kommt zu mir

und legt euch mit mir an!“ Seitdem ist in Altschauerberg nichts mehr, wie es war. Auf YouTube folgen ihm 150.000 Menschen, nicht wenige nahmen seine Aufforderung wörtlich. Winkler wurde geschlagen und von einem Maskierten mit Eiern beworfen. Er sieht sich als Mobbingopfer. Andererseits vermittelte er in seinen Filmen durchaus den Eindruck, die Aufmerksamkeit zu genießen.

Einer seiner Gegner, der am Donnerstag im Gerichtssaal sitzt, begründet seine Abneigung mit Sprüchen, die der „Drachenlord“ von sich gegeben habe – und gibt dann zu: „Es sind alles Nichtigkeiten, aber wenn die alle zusammenkommen ...“

Auf Bewährung

■ Es ist bereits das zweite Mal, dass sich der Youtuber wegen Körperverletzung vor Gericht verantworten musste. Im September 2019 wurde er wegen einer Pfefferspray-Attacke zu einer Bewährungsstrafe von sieben Monaten verurteilt. Einer der nun angeklagten Taten beging er noch während der Bewährungszeit.

Tankwart nach Streit um Maske attackiert

Bremen. Ein Tankwart ist in Bremen nach einem Streit um die Maskenpflicht attackiert worden. Ein 21 Jahre alter Mann schlug und trat mehrfach auf den am Boden liegenden Verkäufer ein, wie die Polizei am Donnerstag mitteilte. Der 67-Jährige wurde nach dem Angriff vom Mittwochvormittag zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus gebracht. Der 21-jährige Angreifer kehrte wenig später zum Tatort zurück und stellte sich der Polizei. Er hatte zuvor als Kunde die Tankstelle im Stadtteil Gröpelingen ohne Mund-Nasen-Schutz betreten. Nachdem der Tankwart ihn auf die Tragepflicht aufmerksam gemacht hatte, kam er wenig später mit aufgesetzter Maske zurück und griff den Verkäufer an. Gegen den Bremer wird nun ermittelt. dpa

NICHT VON DiesER WELT

Kunst als Rettung. Tier- und virtuelle Kunst gehen bei der Naturschutzorganisation WWF Hand in Hand: Der WWF verkauft digitale Werke von zehn Künstlerinnen und Künstlern, die bedrohte Tierarten wie Berggorillas oder Vaquita-Wale zeigen (Bild: Großer Panda). Die Anzahl der Werke ist dabei jeweils auf die Anzahl der noch lebenden Exemplare der dargestellten Tierart limitiert. dpa



Polizei findet menschliche Überreste

Fall Gabby Petito – US-Ermittlern zufolge könnte es sich um den gesuchten Freund handeln

North Port. Neue Wendung im Fall der getöteten Gabby Petito: Ermittler haben bei der Suche nach dem Freund der 22-Jährigen offenbar menschliche Überreste entdeckt. Man habe am Mittwoch in einem Naturreservat im US-Bundesstaat Florida etwas gefunden, das diesen Anschein erwecke, sagte FBI-Ermittler Michael McPherson.

Die Polizei sucht seit Wochen nach dem 23-Jährigen, der im Fall Petito für die Ermittler als „Person von Interesse“ gilt. Die Polizei hat McPherson zufolge außerdem einen Laptop und einen Rucksack des jungen Mannes gefunden. All diese Dinge hätten sich in einem

Gebiet befunden, das bis vor Kurzem noch unter Wasser gestanden habe.

Die 22-jährige Gabby Petito war im Sommer nicht von einer gemeinsamen Reise durch die USA mit ihrem Freund zurückgekommen. Der Fall findet sowohl in den USA als auch international Beachtung – nicht zuletzt, weil das Paar aus Florida zahlreiche Bilder und Videos von seiner Reise in sozialen Netzwerken teilte. Petitos Leiche war nach intensiver Suche schließlich im September im Bundesstaat Wyoming gefunden worden. Dorthin war sie im Zuge ihres USA-Roadtrips gereist. Nach Angaben des Ge-

nach dem Mann. Die Behörden erließen Ende September Haftbefehl gegen ihn wegen Bankbetrugs.

Das Paar hatte während seiner Reise Bilder und Videos aus seinem umgebauten Lieferwagen veröffentlicht. Darauf sahen die beiden stets glücklich aus. Einen ganz anderen Eindruck als diese Bilder hinterließ jedoch die Aufnahme einer Körperfotografie eines Polizisten. Die Polizei war Mitte August zu einem möglichen Fall von häuslicher Gewalt zu dem Fahrzeug des Paares gerufen worden. Medien berichteten, dass ein Anrufer der Polizei gemeldet habe, dass ein Mann eine Frau geschlagen habe. dpa



Trauerbekundungen für die getötete Gabby Petito.

F.: CHRIS O'MEARA / DPA

richtsmediziners wurde die junge Frau erwürgt.

Petitos Freund war im September allein von der Reise mit der 22-Jährigen zurückgekehrt. Kurze Zeit später meldeten ihn seine Eltern als vermisst. Seitdem suchte die Polizei

SPORT

WWW.WESTFALENPOST.DE/SPORT

FUSSBALL IN ZAHLEN

Champions League Gruppe E

FC Barcelona - Dynamo Kiew	1:0 (1:0)
Benfica Lissabon - Bayern München	0:4 (0:0)

1. München	3	3	0	0	12:0	9
2. Ben.Lissabon	3	1	1	1	3:4	4
3. FC Barcelona	3	1	0	2	1:6	3
4. Kiew	3	0	1	2	0:6	1

Benfica Lissabon - FC Bayern 0:4 (0:0)**Lissabon:** Vlachodimos - Veríssimo, Otamendi, Vertonghen - Almeida (40. Goncalves), Joao Mario (81.Taarabt), Weigl, Grimaldo - Rafa Silva (81. Pizzi), Jaremchuk (76. Everton), Darwin (81. Ramos)**München:** Neuer - Pavard (66. Gnabry), Süle, Upamecano, Hernandez (86. Richards) - Kimmich, Sabitzer (86. Tolisso) - Coman (86. Musiala), Müller (77. Stanisic), Sané - Lewandowski**Tore:** 0:1 Sané (70.), 0:2 Everton (80./Eigentor), 0:3 Lewandowski (82.), 0:4 Sané (84.)**Schiedsrichter:** Hategan (Rumänien)**Zuschauer:** 50.000

Champions League Gruppe F

Manchester Utd. - Atalanta Bergamo	3:2 (0:2)
Young Boys Bern - FC Villarreal	1:4 (0:2)

1. Manch.Utd.	3	2	0	1	6:5	6
2. Bergamo	3	1	1	1	5:5	4
3. Villarreal	3	1	1	1	7:5	4
4. Bern	3	1	0	2	3:6	3

Champions League Gruppe G

FC Salzburg - VfL Wolfsburg	3:1 (1:1)
OSC Lille - FC Sevilla	0:0 (0:0)

1. Salzburg	3	2	1	0	6:3	7
2. FC Sevilla	3	0	3	0	2:2	3
3. Lille	3	0	2	1	1:2	2
4. Wolfsburg	3	0	2	1	2:4	2

RB Salzburg - VfL Wolfsburg 3:1 (1:1)**Salzburg:** Köln - Kristensen, Onguené, Wöber (72. Bernardo), Ulmer (86. Guindó) - Aaronson, Camara (66. Capaldo) - Sucic, Seiwald - Okafor (86. Simic), Adeyemi (86. Adamu)**Wolfsburg:** Casteels - Mbabu, Lacroix, Brooks, Roussillon (70. Paulo Otavio) - Vranckx, Arnold - Baku (70. F. Nmecha), Lukebakio, Steffen - L. Nmecha**Tore:** 1:0 Adeyemi (3.), 1:1 Nmecha (15.), 2:1 Okafor (65.), 3:1 Okafor (77.)**Schiedsrichter:** Orsato (Italien)**Zuschauer:** 29.520

Champions League Gruppe H

FC Chelsea - Malmö FF	4:0 (2:0)
Zen.Petersburg - Juventus Turin	0:1 (0:0)

1. Juventus Turin	3	3	0	0	5:0	9
2. FC Chelsea	3	2	0	1	5:1	6
3. St. Petersburg	3	1	0	2	4:2	3
4. Malmö FF	3	0	0	3	0:11	0

Bundesliga

FSV Mainz 05 - FC Augsburg

Fr., 20.30 Uhr

Arm.Bielefeld - Bor.Dortmund

Sa., 15.30 Uhr

Bayern München - TSG Hoffenheim

Sa., 15.30 Uhr

RB Leipzig - Greuther Fürth

Sa., 15.30 Uhr

VfL Wolfsburg - SC Freiburg

Sa., 15.30 Uhr

Hertha BSC - Mönchengladbach

Sa., 18.30 Uhr

1. FC Köln - Bayer Leverkusen

So., 15.30 Uhr

VfB Stuttgart - Union Berlin

So., 17.30 Uhr

VfL Bochum - Eintr.Frankfurt

So., 19.30 Uhr

1. München

8

2. Dortmund

8

3. Leverkusen

8

4. Freiburg

8

5. Union Berlin

8

6. Wolfsburg

8

7. Köln

8

8. Leipzig

8

9. Hoffenheim

8

10. Mönchengladbach

8

11. Mainz

8

12. Stuttgart

8

13. Hertha BSC

8

14. Frankfurt

8

15. Bochum

8

16. Augsburg

8

17. Bielefeld

8

18. F.ürth

8

1. Bundesliga

Erzgebirge Aue - FC Ingolstadt

Fr., 18.30 Uhr

SC Paderborn - Hamburger SV

Fr., 18.30 Uhr

1.FC Nürnberg - 1.FC Heidenheim

Sa., 13.30 Uhr

Fort. Düsseldorf - Karlsruher SC

Sa., 13.30 Uhr

Holstein Kiel - Darmstadt 98

Sa., 13.30 Uhr

FC Schalke 04 - Dynamo Dresden

Sa., 20.30 Uhr

FC St. Pauli - Hansa Rostock

So., 13.30 Uhr

Regensburg - Hannover 96

So., 13.30 Uhr

SV Sandhausen - Werder Bremen

So., 13.30 Uhr

1. St. Pauli

10

2. Regensburg

10

3. Schalke

10

4. Paderborn

10

5. Nürnberg

10

6. Darmstadt

10

7. Karlsruhe

10

8. Hamburg

10

9. Heidenheim

10

10. Bremen

10

11. Dresden

10

12. Düsseldorf

10

13. Rostock

10

14. Hannover

10

15. Kiel

10

16. Sandhausen

10

17. Ingolstadt

10

18. Aue

10

Schalke 04 und ein ungewohntes Gefühl

Ruhe vor Zweitliga-Hit
gegen Dresden Sport 2

Bielefeld nimmt sich Amsterdam zum Vorbild

Arminia rechnet sich was gegen BVB aus



Bielefeld. Arminia Bielefeld hat beim 4:0 des niederländischen Fußball-Rekordmeisters aus Amsterdam gegen Borussia Dortmund genau hingesehen.

„Ajax hat von Anfang an drauf losgespielt und das auf einem hohen Niveau. Im Ballbesitz haben sie aktiv nach vorne gespielt, aber auch super Gegenpressing gespielt. Da kann man sich etwas abschauen“, sagte Arminia-Trainer Frank Kramer vor dem Duell mit dem BVB am Samstag (15.30 Uhr/Sky), das mit 25.000 Zuschauern voraussichtlich ausverkauft ist.

Plan für Haaland

Die Arminia wartet auf den ersten Saisonsieg, gegen Dortmund hat der Tabellenvorletzte in den letzten sechs Bundesliga-Spielen nicht mehr gewonnen. Fraglich ist der Einsatz von Verteidiger Nathan de Medina, nicht dabei sein wird der erkrankte Ersatzkeeper Stefanos Kapino. Möglicherweise hat Frank Kramer beim Vorbild Ajax auch ein Rezept gefunden gegen Dortmunds Torjäger Erling Haaland, der in seinen bisherigen 49 Bundesliga-Spielen 49 Tore erzielte. „Wir müssen uns ihm in den Weg stellen. Einer alleine hat es schwer, das geht nur als robuste Gemeinschaft.“ dpa

FUSSBALL IN KÜRZE

B. Mönchengladbach. Der Bundesligist hat Nationalspieler Matthias Ginter (27), dessen Vertrag am Saisonende ausläuft, ein verbessertes Angebot unterbreitet. „Wir haben jetzt wieder Ticketeinnahmen, mit denen wir planen können. Daher hatten wir die Möglichkeit, Matthias ein adäquates Angebot zu machen“, sagte Sportdirektor Max Eberl (48).

DFB. Die deutsche Nationalmannschaft ist unter dem neuen Bundestrainer Hansi Flick (56) in der Weltrangliste weiter auf dem Vormarsch. Nach den Siegen in der WM-Qualifikation gegen Rumänien und in Nordmazedonien verbesserte sich die DFB-Auswahl um zwei Plätze auf Rang zwölf. Spitzenreiter ist weiter Belgien vor Brasilien.

FUSSBALL IN ZAHLEN

Europa League Gruppe D
Fenerbahce Istanbul – FC Antwerpen 2:2 (2:1)
Eintr.Frankfurt – Olymp.Piräus 3:1 (2:1)

1. Frankfurt	3	2	1	0	5:2	7
2. Olymp.Piräus	3	2	0	1	6:4	6
3. Fenerbahce	3	0	2	1	3:6	2
4. Antwerpen	3	0	1	2	3:5	1

Europa League Gruppe G
Celtic Glasgow – Ferencvaros Budapest 2:0 (0:0)
Betis Sevilla – Bayer Leverkusen 1:1 (0:0)

1. Leverkusen	3	2	1	0	7:2	7
2. Betis Sevilla	3	2	1	0	8:5	7
3. Celt.Glasgow	3	1	0	2	5:8	3
4. Budapest	3	0	0	3	2:7	0

Conference League Gruppe E
Feyenoord Rotterdam – Union Berlin 3:1 (2:1)
Maccabi Haifa – Slavia Prag 1:0 (1:0)

1. Feyenoord	3	2	1	0	5:2	7
2. Haifa	3	1	1	1	1:3	4
3. Slavia Prag	3	1	0	2	4:4	3
4. Union Berlin	3	1	0	2	5:6	3

Frauen WM-Quali. Gruppe H
Türkei – Bulgarien 1:0 (0:0)
Israel – Deutschland 0:1 (0:1)
Portugal – Serbien 2:1 (1:1)

1. Deutschland	3	3	0	0	13:1	9
2. Portugal	3	2	1	0	7:2	7
3. Türkei	2	1	1	0	2:1	4
4. Serbien	2	0	0	2	2:7	0
5. Israel	2	0	0	2	0:5	0
6. Bulgarien	2	0	0	2	0:8	0

Zwischen Freude und Anspannung

Schalke 04 trifft am Samstag vor rund 56.000 Zuschauern auf Dynamo Dresden. Die Profis bereiten sich in Ruhe vor, die Fans freuen sich – die Polizei befürchtet Krawalle



Lockere Atmosphäre auf dem Trainingsplatz: Die Schalkes Profis Marcin Kaminski, Simon Terodde, Marius Bütler, Rodrigo Zalazar und Victor Palsson (von links) betreten den Rasen.

FOTO: IMAGO

Von Andreas Ernst

Gelsenkirchen. Es ist lange her, dass die Fans des FC Schalke 04 ein Fußballspiel so sehnstüchtig erwartet haben – im Januar 2020 war das, als Schalke Borussia Mönchengladbach empfing und es um die Champions-League-Plätze ging. Ein Jahr und neun Monate später steht zwar nur ein Zweitliga-Spiel gegen Dynamo Dresden an (Samstag, 20.30 Uhr/Sky und Sport1) – aber es ist ein ganz besonderes. „Das ist kein normales Spiel“, sagt deshalb Sportdirektor Rouven Schröder. „Das wird eine ganz, ganz besondere Stimmung werden.“

Ultras Gelsenkirchen kehren zurück
56.617 Tickets darf Schalke verkaufen – so viele wie seit dem Bundesliga-Spiel gegen die TSG Hoffenheim am 7. März 2020 (1:1) nicht. Und bis auf ein paar Hundert Karten sind alle vergriffen, wie der Verein mitteilte. Selbst die heimische Ultra-Szene lässt sich das Spiel nicht entgehen. Die Ultras Gelsenkirchen werden zum ersten Mal seit dem Hoffenheim-Spiel in der Nordkurve erwartet – eigentlich wollten sie erst wieder kommen, wenn alle Karten vorbehaltlos zur Verfügung stehen.

Es ist die kleine Siegesserie und die kämpfende Mannschaft, die Schalkes Fans so euphorisch

macht. Dreimal in Folge siegte S04 – und das sogar ohne Gegentor. Aufsteiger Dresden gilt als Pflichtübung, hat fünf der vergangenen sechs Spiele verloren. Selbst die Dresdner können das Spiel kaum erwarten. „Beim Gedanken daran bekomme ich jetzt schon Gänsehaut“, sagte Dynamos Co-Trainer Heiko Scholz.

„Das ist kein normales Spiel. Das wird eine ganz, ganz besondere Stimmung werden.“

Rouven Schröder, Sportdirektor von Schalke 04, über die Dresden-Partie

Schalkes Profiteam kann sich ganz in Ruhe vorbereiten – das ist eine außergewöhnliche Nachricht. Es gibt aktuell keinen Streit im Team, unzufriedene Spieler reihen sich wegen des Erfolgs problemlos ein, die nächste wilde Transferperiode ist noch zweieinhalb Monate entfernt. Zu locker soll es aber auch nicht zugehen. „Das Lob, das gerade kommt, sollte man registrieren, aber auch als Aufforderung sehen, die Leistung zu bestätigen“, sagte Schröder. Der Anspruch müsse es sein, das überwältigende Gefühl,

das bei den Profis nach dem 1:0 in Hannover mit einer Party vor der Fankurve entstanden sei, noch einmal zu erleben.

Eine fast ausverkaufte Arena ist für Schröder auch neu – als S04-Verantwortlicher jedenfalls. Da geht es ihm ähnlich wie vielen Zugängen, zum Beispiel Abwehrspieler Ko Itakura, der Schröder kürzlich nach einem Spiel im halbvollen Stadion fragte: „Wie laut soll es erst werden, wenn es voll ist?“

Polizei erwartet ein Hochrisikospiel

So locker es auch auf dem Vereinsgelände gerade zugehen mag, so ausgelassen sich die Fans freuen – so angespannt sind gerade Stadt und Polizei. Die Polizei bereitet sich auf den Zweitliga-Hit vor wie auf Revierderbys und heiße Europapokal-Abende in den Vorjahren. „Das ist

ein Hochrisikospiel“, sagte Polizeisprecher Matthias Büscher. Die Stadt verhängte für Samstag von 10 bis 24 Uhr ein Fanmarschverbot für das Stadtgebiet. Auch das Führen von Waffen oder sonstigen gefährlichen Gegenständen ist untersagt.

Das hat aber wenig mit der Rückkehr der Ultras zu tun – das liegt fast ausschließlich am schlechten Ruf der Gäste-Fans. „Die Fanszene von Dynamo Dresden ist in der Vergangenheit durch massive Ausschreitungen und gewalttätige Aktionen in Erscheinung getreten“, heißt es in einer Mitteilung der Stadt. Die Dresdner erhielten offiziell 4300 Tickets, die Polizei rechnet aber mit 5000 bis 7000 Gäste-Fans.

Dass auch sie das Spiel zum Fußball-Fest machen wollen, hält die Polizei demnach mindestens für zweifelhaft.

Kapitän Danny Latza vor der Rückkehr ins Aufgebot

■ Die Rückkehr von **Danny Latza** ins Aufgebot des Zweitligisten **FC Schalke 04** steht bevor. Der Kapitän, der sich im ersten Saisonspiel am 23. Juli gegen den **Hamburger SV** (1:3) schwer am Außenband im Knie verletzt hatte, befindet sich bereits im Mannschaftstraining.

■ **Salif Sané** muss hingegen noch auf die Rückkehr warten. Auch der Abwehrspieler absolviert bereits Teile des Mannschaftstrainings. Bevor die Schalker aber Sané ins Aufgebot aufnehmen, wollen sie abwarten, ob das seit Jahren lädierte Knie die Trainingsbelastung aushält.

Andrich rettet Leverkusen einen Punkt

Später 1:1-Ausgleich bei Betis Sevilla

Sevilla. Bayer Leverkusen hat in der Europa League die erste Niederlage abgewendet. Vier Tage nach der 1:5-Klatsche gegen Bayern München rettete Rückkehrer Robert Andrich (82.) der Mannschaft von Trainer Gerardo Seoane ein 1:1 (0:0) bei Betis Sevilla und belohnte eine starke Reaktion der Werkself.

Leverkusen ist als Tabellenführer der Gruppe G mit sieben Punkten nach drei Spielen trotzdem weiter auf Kurs K.o.-Runde. Borja Iglesias (75., Handelfmeter nach Videobeweis) hatte Betis nach einem Black-out von Jeremie Frimpong in Führung gebracht. „Ich habe die Reaktion gesehen, die ich mir gewünscht habe. Fehler passieren. Die Einstellung muss da sein, und sie war da“, sagte Torhüter Lukas Hradecky: „Wir gehen mit einem guten Gefühl aus diesem Spiel.“

Seoane hatte von seinem Team nach der Pleite gegen die Bayern eine Reaktion gefordert. Vor 40.000 im Estadio Benito Villamarín zeigte seine Mannschaft diese von Beginn an. Bei sommerlichen Temperaturen in der andalusischen Hauptstadt kam sie vor allem über die Flügel zu guten Tormöglichkeiten – nur wurden diese nicht gut genutzt.

Frankfurt siegt und ist Gruppenerster
Eintracht Frankfurt hat am späten Abend Kurs Richtung K.o.-Runde genommen. Der Bundesligist gewann zu Hause mit 3:1 (2:1) gegen den griechischen Rekordmeister Olympiakos Piräus und übernahm die Führung in der Gruppe D.

Frankfurts Rafael Borré gelang in der 26. Minute per Foulelfmeter die Führung. Nach dem Ausgleich kurz danach durch Youssef El-Arabi (30.) per Handelfmeter brachte Almamy Touré (45.+3) die Eintracht noch vor der Pause vor 35.000 Zuschauern wieder in Front. Für die Entscheidung sorgte Daichi Kamada (59.). Für Piräus war es die erste Saisoniederlage.

dpa/sid



Bayer-Torschütze Robert Andrich (rechts) lässt sich feiern. FOTO: GETTY

Fußballfrauen mit glanzlosem 1:0 in Israel

Die deutsche Auswahl tut sich im ersten Duell der beiden Länder trotz großer Dominanz schwer



Svenja Huth (links) setzt sich gegen Israels Shani David durch. Die deutsche Kapitänin erzielte auch das Siegtor.

FOTO: DPA

Beck vom 1. FC Köln vergab Sara Däbitz. Die 26-Jährige von Paris Saint-Germain scheiterte mit einem an Jule Brand verursachten Foulelfmeter. Angetrieben von Spielmaucherin Dzsenifer Marozsan tat sich der Favorit schwer, Lücken zu finden. Auch nach der Pause fehlten die spielerischen Ideen. Giulia Gwinn vom FC Bayern, nach langer Verletzung zurück, durfte sich über ihre Einwechselung nach rund einer Stunde freuen. Die Abwehrspielerin hätte fast das 2:0 gemacht (81.).

Besuch in Yad Vashem

Für das Team war die Dienstreise mit dem Spiel noch nicht zu Ende. Eine DFB-Delegation mit der Bundestrainerin und einigen Spielerinnen wird heute die Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem besuchen.

dpa/sid

Bittere Union-Pleite von Zwischenfällen überschattet

Rotterdam. Union Berlin muss nach der zweiten Niederlage in der Europa Conference League früh um das Weiterkommen bangen. Der Bundesligist unterlag gestern bei Feyenoord Rotterdam mit 1:3 (1:2) und verpasste den Sprung an die Spurze der Gruppe E. Alireza Jahanbakhsh (11. Minute), Bryan Linssen (29.) und Luis Sinisterra (76.) erzielten die Tore für Feyenoord. Taiwo Awoniyi (35.) traf für Berlin.

Die Partie wurde von mehreren Zwischenfällen überschattet. Die Union-Delegation war am Vortag in einer Bar in der Nähe ihres Hotels von Hooligans attackiert worden. Feyenoord entschuldigte sich. Auch beim Stadioneintritt kam es zu Problemen. „Es gab einen äußerst harten Polizeieinsatz mit mehreren Verletzten“, sagte Presse-sprecher Christian Arbeit. dpa/sid

WM-Gold noch kein Grund für ein Glas Sekt

Bahnrad-Frauen mit erstem Triumph

Roubaix. Emma Hinze war wieder ganz die Alte. Mit Goldmedaille um den Hals und Regenbogentrikot der Weltmeisterin am Körper genoss die 24 Jahre alte Ausnahmesportlerin die Momente des Triumphs im Bahnrad-Vélodrome von Roubaix. Hier ein Foto mit den Bronze-Männern, dort ein Interview, da die deutsche Hymne für das Triumphtrio mit Lea Sophie Friedrich und Pauline Grabosch: Hinze hörte nicht mehr auf, sich zu freuen, vom gewachsenen Druck und den von ihr so bemängelten Herabwertungen ihres Olympia-Resultats mit einmal Silber war nichts mehr zu spüren.

Nächste Titel-Chance heute im Sprint

„Es macht einfach Spaß. Ich glaube, das habe ich auch gebraucht“, sagte Hinze, die an das Thema Freude und Lust direkt „einen Haken“ machen wollte. Hinze, Friedrich (21) und Grabosch (23) spielten am Mittwochabend im Teamsprint mit der Konkurrenz und fuhren drei Weltrekorde in knapp drei Stunden.

Der Gold-Auftakt war dennoch kein Grund, sich im Teamhotel ein Gläschen Sekt zu gönnen. „Eigentlich sind wir gar nicht so, dass wir anstoßen. Das haben wir in Berlin auch gar nicht gemacht“, sagte Hinze, die im Vorjahr bei der Heim-WM dreimal Gold geholt hatte. Als Ritual wollte das Trio stattdessen die Regenbogentrikots feierlich im Zimmer aufhängen.

Hinze hat noch ordentlich Programm. Auch im Sprint, bei dem sie heute genauso wie Friedrich im Halbfinale steht, und im Keirin am Sonntag wird sie in dieser Form als Favoritin an den Start gehen. dpa



So strahlt WM-Gold: Pauline Grabosch, Emma Hinze und Lea Sophie Friedrich (von links). FOTO: DPA

Skirennfahrer starten in Sölden in die Olympia-Saison

Sölden. Wenn am Wochenende im österreichischen Sölden wie alle Jahre wieder der Ski-alpin-Weltcup beginnt, wirft Olympia 2022 in Peking schon seine Schatten voraus.

„Probleme gibt's keine“, behauptete der deutsche Alpinchef Wolfgang Maier vor den Riesenslalom-Rennen für Frauen (Samstag, 10 und 13.15 Uhr) und Männer (Sonntag, 10 und 13.30 Uhr/ alle ARD und Eurosport) schmunzelnd.

Das ist eine Frage der Perspektive, denn so gut stehen die Deutschen zum Saisonbeginn nicht da: Von dem Quintett, das der DSV in diese ersten beiden Rennen schickt, sind jedenfalls keine Wunderdinge zu erwarten. Für Andrea Filser, immerhin WM-Dritte mit der Mannschaft, Marlene Schmotz und Julian Rauchfuß gilt es, überhaupt den zweiten Lauf der besten 30 zu erreichen. Auch die Skirennfahrer Stefan Luitz und Alexander Schmid gehören eher zu den Außenseitern. sid



„Ich bin gerne ein Ansporn für andere“

Paralympics-Sieger Johannes Floors blickt zur Juniorsportler-Wahl auf den Nachwuchs

Von Melanie Meyer

Essen. Johannes Floors wirkt entspannt, als er die Videokonferenz betrifft. „Mir geht es gut“, sagt er. „Der ganze Druck wird so langsam abgebaut.“ Es ist noch keine zwei Monate her, da erfüllte sich der 26-jährige Prothesen-Sprinter in Tokio seinen Traum vom Paralympischen Einzelgold. Über seine Paradesstrecke, die 400 Meter, war der Weltrekordler von Bayer Leverkusen einmal mehr nicht zu schlagen. Johannes Floors ist Orthopädiemechaniker, er studiert Maschinenbau – und ist einer der Größten seines Sports. Für seine Erfolge wie Staffel-Gold 2016 in Rio wurde er vielfach geehrt. Eine seiner ersten Auszeichnungen: die Wahl zum Para-Junior-sportler 2015. Am Samstag ehrt die Deutsche Sporthilfe in Düsseldorf die nächste Generation – Johannes Floors hat diese genau im Blick.

Herr Floors, erinnern Sie sich noch an Ihre eigene Auszeichnung zum Para-Junior-sportler des Jahres?

Johannes Floors: Ehrlich gesagt, ist das schon ganz schön lange her. (lacht) Aber ich weiß noch, dass es die erste große Veranstaltung für mich war – und ich war ganz schön überfordert von den Eindrücken.

Was bedeutet Ihnen die Ehrung?

Sie ist sehr, sehr wichtig für den Para-Sport – der Nachwuchs sieht, dass die Auszeichnung von Para-Athleten genauso eine Selbstverständlichkeit ist wie die von Nicht-behinderten. Ich denke, dass wir da gesellschaftlich auf einem guten Weg sind – auch wenn noch ein paar Schritte fehlen.

Nämlich?

Na ja, es ist wie in vielen Prozessen: Die ersten 90 Prozent entwickeln sich gut und schnell, doch die letzten zehn dauern recht lange und kosten viel Energie.

Können Sie ein Beispiel nennen?

Die Leichtathletik-EM 2018 in Berlin ist eines. Da fanden die Wettkämpfe für die nichtbehinderten Sportler im Olympiastadion statt. Die Para-EM, die anschließend stattfand, wurde in den kleineren Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark verlagert. Es wäre eine viel größere Motivation für alle Athleten – auch für den Nachwuchs –, wenn sie Wertschätzung für ihre Leistungen auch dadurch erhalten, indem sie an den gleichen Wettkampfstätten antreten dürfen. Bei der WM 2017 in London war das der Fall – da wurden beide Wettkämpfe zusammen vermarktet, das war großartig. Ich zähle noch heute davon.

Was für Schlüsse ziehen Sie daraus?

Die Tatsache, dass ich heute noch von einem Event von 2017 schwärme, zeigt einfach, dass es eine Ausnahme ist. Es ist noch ein langer Weg, bis eine Selbstverständlichkeit erreicht ist, die die Worte Inklusion oder Integration überflüssig macht. Aber das muss das Ziel sein.

Wie motivieren Sie junge Athletinnen und Athleten, trotz des anhalten-den Prozesses in den Spitzensport zu streben?

Man rutscht in diese Rolle tatsächlich ja einfach hinein. Mein großes Vorbild war damals Oscar Pistorius. Unabhängig von den Diskussionen, die später um ihn entstanden, hat er einfach eine unglaubliche Leistung

Es gibt da kein Grundrezept, das ist immer individuell. Aber ich bin froh über jeden Nachwuchs, den wir bekommen. Ich habe das ganz genau im Blick und unterstütze auch beispielsweise das Projekt „Talent Days“ meines Partners Ottobock, bei dem wir Kinder und Jugendliche zwischen drei und 18 Jahren an den Prothesensport heranführen. Da gibt es schonmal Freudentränen, das ist der Wahnsinn.

Wo haben Sie sonst Berührungs-punkte mit Nachwuchssportlern?

Bei uns im Verein ist das sehr durchlässig, Profis und Talente begegnen sich ständig. Man unterhält sich über die Begeisterung für den Sport, spricht aber auch über Entbehrungen und was es bedeutet, sich für den Spitzensport zu entscheiden. Da bin ich ganz ehrlich zu den jungen Athleten. Ich merke aber auch, wie wichtig es für sie ist, zu sehen, dass auch Topathleten wie ich sich genauso quälen müssen wie sie.

Durch Ihre Erfolge sind Sie längst ein Vorbild geworden – hatten Sie selbst eines?

Man rutscht in diese Rolle tatsächlich ja einfach hinein. Mein großes Vorbild war damals Oscar Pistorius. Unabhängig von den Diskussionen, die später um ihn entstanden, hat er einfach eine unglaubliche Leistung

Engel und Peters geehrt

■ **Taliso Engel** (19/Bayer Leverkusen) ist Para-Junior-sportler des Jahres. Der sehbehinderte Schwimmer wurde in Tokio Paralympics-Sieger über 100 Meter Brust mit Weltrekord.

Die Recklinghäuser Sieben-kämpferin **Hannah Peters** (22) und Para-WM-Dritte ist Junior-sportlerin im Gehörlosen-sport.



gezeigt und war der erste, der für eine enorme Präsenz gesorgt hat. Danach hat sich einiges verändert – gerade was die Aufmerksamkeit angeht.

Was bedeutet Vorbild sein für Sie?

Ich bin gerne Ansporn für andere, die sich an meiner Leistung orientieren und mich vielleicht einmal schlagen wollen. Das motiviert mich ja auch, der Beste bleiben zu wollen. (lacht) Aber ich bin auch gerne Vorbild für Menschen, die vielleicht gar nicht Athleten sind, die aber zu mir kommen und meinen Ehrgeiz oder den Umgang mit meiner Behinderung als Ansporn empfinden. Das ist genauso wichtig – eine gewisse Präsenz ist da natürlich förderlich.

Mehr Nachwuchs bedeutet auch mehr Konkurrenz.

Das ist richtig, aber für einen Leistungssportler sind knappe Rennen doch das Größte. Natürlich will man in erster Linie gewinnen, aber Spannung entsteht doch durch knappe Entscheidungen. Das macht Sport ja so faszinierend.

In Tokio haben Sie sich den Traum vom Einzelgold erfüllt. Sie wirkten sehr emotional – war der Eindruck korrekt?

Ja, absolut. Das war so ein weiter, schwerer Weg. 2019 bin ich Weltrekord gelaufen, dann verhinderte die Pandemie, dass ich in der Formme mein Lebens bei Paralympischen Spielen antreten kann. Nun doch gewonnen zu haben, hat mir unglaublich viel bedeutet.

Können Sie schon auf nächste Ziele blicken?

Ein großer Plan steht natürlich, ich werde auf jeden Fall weitermachen. Und klar, bis zu den Spielen in Paris sind es nur drei Jahre. Aber für alles weitere gebe ich mir noch etwas Zeit.

IN KÜRZE

Tennis. Jan-Lennard Struff (31/Warstein) und Andrea Petkovic (34/Darmstadt) haben bei den Turnieren in Antwerpen und Moskau das Viertfinale jeweils verpasst. Struff (Warstein) unterlag in Belgien dem Südafrikaner Lloyd Harris 2:6, 3:6. Petkovic (Darmstadt) verlor in Russland 1:6, 4:6 gegen die Estin Anett Kontaveit.

Schwimmen. Fabian Schwingenschlögl (30/Neckarsulm) hat beim Kurzbahn-Weltcup in Doha erneut den deutschen Rekord über 100 Meter Brust verbessert. Er wurde in 56,63 Sekunden Zweiter.

TV. ARD und ZDF sicherten sich bis einschließlich 2025/2026 die Rechte an mehr als 200 Winter-sport-Weltcups pro Saison.

EISHOCKEY

Deutsche Eishockey-Liga

Iserlohn Roosters – G.Wolfsburg	5:2
Eisbären Berlin – Schwenningen	Fr., 19.30 Uhr
Düsseldorf EG – Straubing Tigers	ausg.
ERC Ingolstadt – Kölner Haie	Fr., 19.30 Uhr
Bremerhaven – Krefeld P.	Fr., 19.30 Uhr
Adler Mannheim – Augsburg P.	Fr., 19.30 Uhr

1. Mannheim	12	10	2	39:20	28
2. München	11	8	3	42:28	25
3. Berlin	13	9	4	47:30	28
4. Wolfsburg	14	9	5	41:36	26
5. Iserlohn	14	8	6	45:39	24
6. Düsseldorf	13	7	6	42:38	22
7. Bremerhaven	13	6	7	39:37	18
8. Köln	13	7	6	42:41	18
9. Augsburg	13	6	7	38:44	18
10. Straubing	13	5	8	42:45	16
11. Ingolstadt	13	5	8	38:47	16
12. Bietigheim	13	6	7	36:51	16
13. Krefeld	13	4	9	32:45	14
14. Nürnberg	13	4	9	33:44	13
15. Schwenningen	13	3	10	26:37	9

HANDBALL

1. Bundesliga

1. BBLingen	23:28 (11:14)
HC Erlangen – Hannover-Burg.	31:35 (16:14)
MT Melsungen – Bergischer HC	26:24 (15:12)
DHfK Leipzig – FA Göppingen	29:20 (17:11)

1. Magdeburg	7	7	0	20:17	14:0
2. Berlin	7	6	1	21:17	13:1
3. Kiel	7	5	2	21:16	12:2
4. Hamburg	9	5	1	3	26:24
5. Göppingen	8	4	2	22:22	20:6
6. Melsungen	8	3	2	20:21	21:4
7. Flensburg	6	3	1	2	17:15
8. Leipzig	7	3	1	3	18:17
9. Bergischer HC	7	3	1	3	17:17
10. Erlangen	8	3	1	4	20:22
11. Lemgo	6	2	2	2	16:15
12. Wetzlar	6	2	1	3	16:15
13. Rhein-Neckar	6	2	1	3	17:16
14. Lübecke	7	2	0	5	15:19
15. Hannover	7	2	0	5	17:19
16. Stuttgart	7	2	0	5	19:21
17. Balingen	8	2	0	6	20:24
18. Minden	7	0	0	7	15:20

Champions League Gruppe B

Veszprem HC – SG Flensburg	

AM RANDE

Von
Philipp Bültner

Wenn die Freude verfliegt

Haben Sie mal ein Schulkind gesehen, das nach langem Bitten tatsächlich das ersehnte Eis bekommt? Da weichen Verzweiflung und Ärger der puren Freude.

Genau dieses allumfassende Grinsen über beide Backen präsentierte mir kürzlich auch mein Kollege Fabian Vogel, als ich mich in der Vorbereitung auf die Live-Übertragung der Pokalauslosungen in unserer Redaktion als – nun ja – technisch nicht ganz auf der Höhe outete. Und so konnte er nun glänzen, der geschätzte Herr Vontär, der alles perfekt einstellte. Zumindest dachten wir das.

Doch nach Ende der Übertragung die bittere Erkenntnis: Das von ihm vorbereitete Live-Video lief die ganze Zeit kopfüber. Vogel im Tal der Tränen. Freuen konnte ich mich aber auch nicht – bin ja schließlich kein Schulkind mehr.

KOMPAKT

Arnsberg: Tennis auch im Winter spielen

Arnsberg. Der STK Arnsberg 07 bietet mit seinen sechs neuen Asche-Allwetterplätzen ein neues Angebot an: Noch bis einschließlich März können alle Interessierten dort Tennis spielen. Das Angebot richtet sich auch an vereinslose Spieler oder Mitglieder anderer Klubs und kostet 60 Euro für sechs Monate oder zehn Euro pro Monat.

i Der STK bittet um eine Anmeldung per E-Mail an: stkarbsberg07@gmail.com



Jetzt den Lokalsport-Newsletter abonnieren und nichts mehr verpassen.

wp.de/nl-sport-hsk



f Besuchen Sie uns auch auf facebook unter: www.facebook.com/Westfalenpost_Sport

KONTAKT

So erreichen Sie die Redaktion Sauerlandsport:

■ **E-Mail:**

sauerlandsport-wp@funkmedien.de

■ **Rainer Göbel**

Telefon: 02932/97 14 22

■ **Philipp Bültner**

Telefon: 02932/97 14 23

■ **Fax:** 02932/97 14 24



Stephanie Schneider (rechts) und Leonie Fiebig werden als Duo im Bob-Weltcup in diesem Winter nicht gemeinsam starten.

FOTO: ROBERT MICHAEL / DPA



0:2 – SuS Langscheid belohnt sich im Heimspiel nicht

Sundern-Langscheid. Der personell angeschlagene Bezirksligist SuS Langscheid/Enkhausen hat am Abend im neunten Spiel die fünfte Saisoniederlage kassiert. Gegen den seit jetzt sechs Partien in Folge ungeschlagenen FC Assinghausen/Wiemeringhausen/Wulmeringhausen unterlag der SuS im Sportpark Langscheid mit 0:2 (0:0).

Das Team von Mario Droste zeigte eine gute erste Halbzeit, in der gleich vier Gelegenheiten zustande kamen. René Weißbach scheiterte gleich drei Mal am Versuch, den SuS in Führung zu bringen, und auch Jonas Werthschulte hätte treffen können – ebenso wie die Gäste.

Nach dem torlosen ersten Abschnitt traf Weißbach den Innenpfosten (50.), doch die Tore markierte „Ass/Wie/Wu“: Eine Flanke Daniel Lingenaubers senkte sich über SuS-Schlussmann Andree Seidel ins Tor – 0:1 (66.). Cedrik Hanfland besorgte schließlich in der 71. Minute das 2:0. pbü

„Das ist ein komplettes Desaster“

Dass ihre Stammpilotin Stephanie Schneider (31) die Qualifikation für das deutsche Weltcupteam verpasst, schockt Bobanschieberin Leonie Fiebig (31). Wie sie jetzt reagiert

Von Falk Blesken

Bobpilotin Stephanie Schneider nun im Europacup

Yanqing/Winterberg. Ihr Plan hat ein klares Ziel: Die Teilnahme an den Olympischen Winterspielen 2022 in Peking. Umso schockierter war Leonie Fiebig, Bobanschieberin des BSC Winterberg, als ihre Stammpilotin Stephanie Schneider (31) während der Trainingswochen auf der Olympiabahn erneut die Qualifikation für das deutsche Weltcupteam verpasste.

Jetzt spricht die ebenfalls 31-jährige Fiebig – unter anderem über ein gebrochenes Herz und etwas, was sie nicht erklären kann.

Frau Fiebig, erneut schaffte Ihre Stammpilotin den Sprung ins Weltcupteam nicht. Was bedeutet das für Sie als Anschieberin?

Leonie Fiebig: Erstmal empfinde ich das als komplettes Desaster, als Super-GAU. Wir wollten uns gemeinsam für den Weltcup qualifizieren, weil wir ein starkes Team sind. Das war unser Ziel. Aber es war schon klar, dass es eng werden würde. Dass wir viermal die beste Startzeit hatten und trotzdem die Qualifikation verpassten, bricht mir das Herz. Das ist so bitter. Wie es für mich persönlich weitergehen wird, weiß ich noch nicht.

Chef-Bundestrainer René Spies erklärte auf Nachfrage dieser Zeitung bereits, dass Sie natürlich Teil des Weltcupteams sein würden.

Ich kann es aktuell nicht einschätzen und muss abwarten, bis die Weltcupmannschaft zusammengestellt ist. Klar, ich habe beim Einzeltest eine sehr gute Leistung gezeigt – das ist meine Versicherung dafür,

sich in Yanqing dagegen die Pilotinnen **Mariama Jamanka** (BRC Thüringen) und **Kim Kalicki** (TuS Eintracht Wiesbaden). **Laura Nolte** (BSC Winterberg) war für den Zweierbob der Frauen bereits vorab nominiert gewesen. Stephanie Schneider startet nun zunächst im **Europacup**.

„Ich bin geübt im Wechseln. Vor allem in der vergangenen Saison war das ja erfolgreich.“

Leonie Fiebig, Bobanschieberin des BSC Winterberg

Noch befinden Sie sich aktuell in China?

Ja, wir müssen bis zum 27. Oktober hier bleiben. Aber wir dürfen kein Bahntraining mehr machen, weil das jetzt den potenziellen Olympia-pilotinnen vorbehalten ist.

Etwas salopp formuliert können Sie sich tatsächlich auf das Athletiktraining fokussieren.

Die Bedingungen sind allerdings nicht optimal. Dennoch: Ausfliegen können wir nicht. Ich kann nicht erklären, warum das so ist. Na klar, auf Grund der Corona-Vorgaben und so weiter. Ich muss jetzt einfach das Beste aus der Situation machen. Ich werde getreu meines Mottos Glaube, Liebe, Hoffnung an meinem Plan festhalten, der jetzt vielleicht einen kleinen Umweg bereit hält.

Sie sind seit vier Jahren Anschieberin und müssen zum vierten Mal nach der Qualifikation die Pilotin wechseln. Wie gehen Sie denn damit um?

(lacht) Eigentlich hatte ich gehofft, dass diese Serie endet. Aber jetzt muss ich das Positive daraus ziehen: Ich bin geübt im Wechseln. Vor allem in der vergangenen Saison war das ja durchaus erfolgreich.

DER ÜBERBLICK

Fußball

Bezirksliga, Wf, Gr. 4						
Langsch./Enk. – Assinghsn-Wie-Wu						0:2
1. Schmallenb./F.	8	7	0	1	34:7	21
2. TuS Sundern	8	6	2	0	34:7	20
3. Eslöhe	8	6	2	0	29:12	20
4. Ass.-Wie-Wu	9	5	2	2	25:18	17
5. Freienohl	8	4	3	1	27:8	15
6. Birkelbach	8	4	1	3	23:15	13
7. Serken-/Fret.	8	4	1	3	22:17	13
8. Böd./He.-Ra.	8	3	4	1	19:16	13
9. Oberschl./Gr.	8	4	1	3	12:10	13
10. Langsch./Enk.	9	4	0	5	15:25	12
11. Allagen	8	3	1	4	19:12	10
12. Winterberg	8	3	0	5	12:13	9
13. Vossenwinkel	8	1	2	5	12:37	5
14. Erndtebrück 2	8	1	0	7	6:33	3
15. Oeventrop	8	0	1	7	8:34	1
16. Rumbeck	8	0	0	8	11:44	0

Freitag, 22. Oktober

Bezirksliga 4

TuS Voßwinkel - SV Oberschledorn/Grafschaft (20.00)

Kreispokal HSK

Viertelfinale

SV Schmallenberg/Fredeburg - SV Brilon (19.00)

Kreisliga B Ost

FC Hilletal - SG Nuhnetal/D./H. II (19.00)

Frauen-Kreisliga A HSK

BV Alme (9er) - FC Fleckenberg/Grafschaft (19.30)

RW Erlinghausen steht im Halbfinale

Olsberg-Erlinghausen. Titelfavorit RW Erlinghausen ist der erste Teilnehmer im Halbfinale des Kreispokals im Fußballkreis HSK. Beim A-Kreisligisten FC Bruchhausen-Erlinghausen setzte sich RWE verdient mit 3:0 (1:0) durch.

Die Gäste, die in der Landesliga 2 noch auf ihren ersten Saisonsieg warten, gingen durch ein Eigentor von Darius Wienand in Führung. Pascal Raufle legte das 2:0 für RWE nach, das sich insgesamt durchaus souverän präsentierte. Als die Hausherren aus der Kreisliga A Ost dann noch einen Strafstoß verschossen und Erlinghausens Marcel Salokat auf 3:0 erhöhte, war die Partie endgültig gelaufen. pbü

TuS Rumbeck fehlt bei der Stadtmeisterschaft

Fußball-Bezirksligist verzichtet auf Teilnahme am Arnsberger Prestigeturnier. Gruppen ausgelost

Von Philipp Bültner

Arnsberg. Ohne Bezirksligist TuS Rumbeck, dafür mit einem Neuling aus der Kreisliga B wird die 44. Auflage der Arnsberger Hallenfußball-Stadtmeisterschaft ausgetragen.

Das Turnier, das – wie diese Zeitung exklusiv berichtete – in diesem Jahr nach der Pandemiepause wieder ausgetragen werden darf, findet vom 27. bis 30. Dezember statt – und weckt mit 15 teilnehmenden Mannschaften große Vorfreude.

Die Stadt Arnsberg und der Stadt-sportverband (SSV) Arnsberg als Veranstalter sowie Fußball-B-Kreisligist Türkiyemspor Neheim-Hüsten als Ausrichter führen nun die Auslosung der drei Gruppen durch. Im Vereinsheim Türkiyemspor waren dabei neben Titelverteidiger SC

Neheim in Gruppe A Landesligist SV Hüsten 09 (Gruppe C) und Bezirksligist TuS Voßwinkel (Gruppe B) als weitere Gruppenköpfe für das



Hüsten 09 (grün-weiße Trikots) und der SC Neheim (in rot-weiß) sind wieder mit dabei.

Turnier gesetzt. Westfalenligist SC Neheim, der Topfavorit, trifft in Gruppe A auf Bezirksligist TuS Oeventrop, C-Ligist TuS Niedereimer, A-Ligist GW Arnsberg sowie Ausrichter und B-Ligist Türkiyemspor Neheim-Hüsten. Im ersten Turnierspiel spielt der SC Neheim am Montag, 27. Dezember, 18 Uhr, gegen den TuS Oeventrop.

Neuling FC Tricolore dabei
Mit dem TuS Rumbeck fehlt im Teilnehmerfeld eine Mannschaft, die sonst regelmäßig bei der Stadtmeisterschaft vertreten ist. Diesmal verzichtet der Bezirksligist, bei dem nun ganz frisch Baldur Reichel mit gebrochener Rippe (vier bis sechs Wochen Pause) die ohnehin lange Verletztenliste weiter verlängert, auf seine Teilnahme. „Mit so vielen Ver-

letzten ergibt eine Teilnahme für uns keinen Sinn“, sagt Rumbecks Trainer Daniel Struve. Stattdessen startet erstmals B-Ligist FC Tricolore beim Turnier.

Wie berichtet, soll die 44. Ausgabe der Arnsberger Hallenfußball-Stadtmeisterschaft als Zwei-G-Veranstaltung durchgeführt werden. Zuschauer müssen also entsprechend geimpft oder genesen sein.

Die Gruppen im Überblick

Gruppe A: SC Neheim, TuS Oeventrop,

TuS Niedereimer, DJK GW Arnsberg,

Türkiyemspor Neheim-Hüsten.

Gruppe B: TuS Voßwinkel, SV Arnsberg 09, TuS Bruchhausen, SV Bachum/Bergheim, SG Herdringen/Müschede.

Gruppe C: SV Hüsten 09, FC Tricolore, SG Holzen/Eisborn, FC BW Gierskämper, FC Neheim-Erlenbruch.

pbü

TV Neheim will noch oben drankommen

Handball-Bezirksliga: TVA beim Letzten

Arnsberg. Während der HV Sundern noch ein weiteres spielfreies Wochenende vor sich hat, steht die lokale Konkurrenz in der Handball-Bezirksliga Mitte vor wegweisenden Auswärtsaufgaben.

TV Westfalia Halingen II – TV Neheim (Sa., 17.15 Uhr). TVN-Trainer Klaus-Dieter Erbuth hofft darauf, dass nach der Testspielniederlage am Mittwoch beim schon in Arnsberg siegreichen Soester TV II nun bei der Reserve des TV Westfalia Halingen in der Liga etwas Zählaberes herumkommt. „Uns erwartet ein spiel- und kampfstarker Gegner in enger Halle und mit geharztem Ball – da müssen wir voll da sein“, betont Erbuth. Da passt es gar nicht, dass der togefährliche Linksaußen Hannes Koch (Trauzeuge bei einer Hochzeit) fehlt. Weil der TVN aber ansonsten in Bestbesetzung spielt, sagt Erbuth: „Wenn wir noch irgendwie den Anschluss nach oben finden wollen, müssen wir punkten.“

HVE Villigst-Ergste II – TV Arnsberg (So., 18 Uhr). „Wir stehen schon ziemlich unter Druck“, weiß TVA-Trainer Frank Mähl um die hohe Bedeutung dieser Partie beim Tabellenletzten, denn seine Mannschaft hat auch erst zwei Punkte aus dem Pflichtsieg über den Lüner SV auf dem Konto. Am späten Sonntagabend in einer Halle, in der Haftmittel erlaubt sind, auf Punktejagd zu gehen, gehört nicht gerade zu den Lieblingsdisziplinen der Arnsberger, aber es gibt auch positive Aspekte, die Mähl Hoffnung machen auf erste Auswärtspunkte: „Die Trainingswoche war intensiv, und die Jungs sind fokussiert.“ Erfreulich: Paul Hübner kehrt zurück. bg

Stratenschulte wieder voll da

Verbandsligist TVA setzt auf Handballerin

Arnsberg/Sundern. Die Handballerinnen des Verbandsligisten TV Arnsberg sind an diesem Sonntag im Heimspiel gegen die Reserve des ASC Dortmund gefordert.

Frauen-Verbandsliga: TV Arnsberg - ASC Dortmund II (So., 16 Uhr). Mit einem Test beim Landesligisten Hammer SC spielte sich der TV Arnsberg für das am Sonntag um 16 Uhr in der Rundturnhalle steigende Match gegen den ASC II ein. „Das Ergebnis ist ein Rückschlag, darf aber auch nicht überbewertet werden, denn ich musste neben Torhüterin Johanna Lackner auch einige Stammkräfte ersetzen und habe gleich drei 17-Jährige eingesetzt“, nahm Trainer Frank Schaden das 21:39 (11:21) relativ gelassen. „Über die Hälfte der Gegentore haben wir durch schnelle Konter kassiert, weil wir im Aufbau nicht ball sicher genug waren“, erklärte Schaden, der am Sonntag gegen die mit 6:2-Punkten gut gestarteten Dortmunder ASC-Reserve eine ganz andere Ein- und Aufstellung erwartet.

So dürfte die in Hamm wegen Schulterbeschwerden nur kurz eingesetzte Nele Stratenschulte – trotz ihrer erst 18 Jahre bereits eine Leitfigur – wieder voll zum Zuge kommen. Fraglich ist aus dem Stammkader nur die erkrankte Diana Drees. Und offen bleibt, ob Keeperin Lackner es rechtzeitig zum Spiel schafft. Ansonsten muss wohl Ouissal Touihir einspringen. Schaden: „Wir brauchen eine konstant gute Leistung über die volle Spielzeit.“ bg

Leistungsträgerin wird zur Analystin

Volleyballerin Kim Spreyer vom RC Sorpesee erleidet einen Kreuzbandriss. Zweitligasaison frühzeitig beendet

Von Philipp Büller

Sundern. Sechs Partien hat der RC Sorpesee in der 2. Volleyball-Bundesliga Nord der Frauen absolviert, zwei Punkte auf der Habenseite sind die magere Ausbeute. Eine fast erwartete und dennoch bittere personelle Nachricht vergrößert die Sorgen der Langscheiderinnen: Leistungsträgerin Kim Spreyer hat sich das Kreuzband gerissen und wird in dieser Saison nicht mehr spielen. Und ausgerechnet im nächsten Spiel am Sonntag, 31. Oktober, wartet das nächste Spitzenteam auf die heimische Zweitligamannschaft.

Eine vollständige Ruptur des vorderen Kreuzbandes im linken Knie – so lautet die bittere Diagnose für Kim Spreyer, die mittlerweile operiert worden ist und sich „mittan im Heilungsprozess“ befindet, wie die Volleyballerin auf Nachfrage erklärt. Etwa drei Monate nach der Operation sei das Sporttreiben auf dem Fahrrad oder leichtes Joggen wieder möglich, doch an Volleyball ist derzeit logischerweise gar nicht zu denken. „Volleyball werde ich erst Richtung nächster Saison wieder aufnehmen können“, sagt sie.

Emotional nach der Verletzung

Zugezogen hatte sich Spreyer die schwere Verletzung, wie berichtet, bei einem Teilerfolg für den RC Sorpesee, der in dieser Spielzeit wahrlich noch nicht verwöhnt worden ist. Der Punktgewinn der Langscheiderinnen trotz 2:3-Niederlage gegen die DSHS Snow Trex Köln war so schlüssig nicht vorhergesessen gewesen.

Weil sich die Sauerländerin Spreyer aber früh in der Partie verletzte, als ihr linkes Knie nach einer Landung weggeknickt war, wurde sie emotional: „Ich war auf jeden Fall sehr geschockt, weil ich mich nie bei einer Verletzung gesehen habe, aber im ersten Moment war der Schmerz auch sehr präsent. Danach war ich erstmal sehr enttäuscht, dass ich jetzt wieder nicht fit bin“, so Spreyer.

Die nächsten Schritte seien nun, „alles Notwendige zu tun, um den Heilungsprozess nach der OP zu unterstützen und außerdem einigermaßen fit zu bleiben, um Muskelabbau bestmöglich zu verhindern.“



Die Zweitliga-Volleyballerinnen des RC Sorpesee werden viele Monate lang auf Führungsspielerin Kim Spreyer (mittig) verzichten müssen.



Immer an der Seitenlinie aktiv dabei: Trainer Julian Schallow möchte mit den Volleyballerinnen des RCS bald den ersten Sieg feiern. FOTOS: RALFLITERA

Ein Mitkonkurrent um den Klassenverbleib wartet

Nach der Herbstpause steigt der **RC Sorpesee** in der **2. Volleyball-Bundesliga Nord** mit dem Auswärtsspiel bei **Bayer Leverkusen** ein (Sonntag, 31. Oktober, 13

Uhr). Danach wartet am Samstag, 13. November, 18.30 Uhr, ein Heimspiel gegen die **Stralsunder Wildcats** – ein Mitkonkurrent um den Klassenerhalt.

„Volleyball werde ich erst nächste Saison wieder aufnehmen können.“

Kim Spreyer, Spielerin des RCS

„Ich versorge das Team mit Infos über die kommenden Gegnerinnen.“

Kim Spreyer, auch Analystin des RCS

dern beziehungsweise so gering wie möglich zu halten. Mit Anne Schmitz, sie ist die Physiotherapeutin des RCS, Anmerkung der Redaktion) und der medizinischen Betreuung habe ich sehr viel Glück und hoffe auf den baldmöglichsten Einstieg, aber das Knie muss gut ausheilen, damit ich nicht im Nachhinein Probleme habe“.

Eine neue Aufgabe hat Kim Spreyer aber bereits inne: Neben der Schonung ihres lädierten Knies wird sie für den RC Sorpesee als Analystin aktiv sein. „Ich versorge das Team mit Infos über die kommenden Gegnerinnen“, erklärt sie.

Die nächste sportliche Herausforderung wird für ihre Teamkolleginnen in der 2. Bundesliga Nord

eine gewaltige: Der TSV Bayer 04 Leverkusen erwartet am Sonntag, 31. Oktober, um 13 Uhr den RC Sorpesee zum Ligaduell in der imposanten Ostermann-Arena.

Der nächste Brocken

Fünf Spiele, fünf Siege, 14 Punkte: Die Rheinländerinnen haben bislang eine recht beeindruckende Saison gezeigt und rangieren daher auch zu Recht als Tabellenzweiter

nur einen Zähler hinter Spitzenreiter Skurios Volleys Borken, bei dem der RC Sorpesee vor zwei Wochen mit 0:3 verloren hatte.

Der RCS wartet dagegen noch auf seinen ersten Saisonsieg – kann jetzt aber auch auf die Analysen der verletzten Kim Spreyer bauen.

Torjäger Marek Pfeil: Seine Schüsse sitzen

Bachumer Angreifer ist mit zwölf Treffern aktuell bester Schütze der Fußball-Kreisliga A Arnsberg

Von Sven Richter

Arnsberg. Außergewöhnlich gut läuft es in der Fußball-Kreisliga A Arnsberg derzeit für Marek Pfeil vom SV Bachum/Bergheim. In nur acht Spielen konnte der 24-jährige Stürmer bereits zwölf Tore für seinen Verein erzielen, und mit nur zwei Punkten Rückstand auf den FC Neheim-Erlenbruch liegt Titelkandidat Bachum nun oben in der Region, die sich der Klub vorstellt.

Stellt sich die Frage, wie Marek Pfeil zu diesen Leistungen kommt? Schließlich war der Angreifer lange Zeit verletzt. „Da hat wirklich nur die Zeit geholfen. Es war wirklich sehr schwer für mich, wieder in den Tritt zu kommen. Auch das nötige Selbstbewusstsein kann einem nur die Zeit bringen. Ein spezielles Training gibt es für solche Situationen nicht“, betont er.

Die gute Bilanz gibt dem Stürmer aber auch wieder Selbstvertrauen zurück: „An sich sind mir meine Bilanzen nicht so wichtig. Wichtig ist,

Verhältnis ist gut, und auch die Trainer gehören zu diesem Kreis.“

Am Sonntag, 24. Oktober, folgt das Topspiel gegen den Tabellendritten und direkten Verfolger SG Grevenstein/Hellefeld-Altenhellefeld. Beide Teams haben ebenso wie die SG Herdringen/Müschede, die gegen den SV Hüsten 09 II spielt, aktuell 17 Zähler auf dem Konto.

„In unseren Trainingseinheiten haben wir natürlich alles besprochen und uns auch Grevenstein genauer angesehen. Wir nehmen das Spiel ernst und wollen den Gegner nicht unterschätzen“, sagt Marek Pfeil.

Sportlich will der Verein weitermachen wie bisher. Pfeil, dessen Vater Franz Vorsitzender des SV Bachum/Bergheim ist, erklärt die Ziele: „Wir möchten unbedingt weiterhin oben anstreben. Am Ende soll es auf jeden Fall für den vierten oder dritten Platz reichen.“ Dennoch ist auch der SV Bachum/Bergheim geschwächt, es gibt mehrere leichte Verletzungen. „Es wird wichtig sein, dass wieder mehr Leute fit werden. Gerade die, die schon lange auf dem Platz stehen, brauchen auch mal wieder eine Pause. Außerdem müssen wir breit aufgestellt sein, um uns auch weiter oben behaupten zu können“, sagt Marek Pfeil.

Wichtig wird der 9. Spieltag der Kreisliga A Arnsberg auch für den TuS Langenholthausen II, der nach den Coronafällen im Team nun wieder einsteigt und beim SuS Westenfeld spielt. Tabellenführer FC Neheim-Erlenbruch empfängt unterdessen den SV Arnsberg 09.

Handballer der SG Ruhrtal gefallen sich als Außenseiter

Arnsberg-Oeventrop. Mit 3:3-Punkten steht Handball-Landesligist SG Ruhrtal eigentlich recht gut da, aber der aktuelle achte Tabellenplatz würde für den angestrebten Klassenerhalt nicht reichen. An diesem Samstag, 19.10.2021, wartet zudem eine unebene Aufgabe beim zu den Aufstiegsanwärtern zählenden TV Westfalia Halingen.

Der Kreisrivalen der SG Ruhrtal hat sich nach drei Siegen in die Spitzengruppe der Landesliga 5 geschoben und ist nun Zweiter (6:2-Punkte). Den jüngsten Erfolg, das 25:21 bei der SG Menden Sauerland II, hat SGR-Trainer Frank Moermann selbst beobachtet. „Wir treffen auf eine sehr kompakte und robuste Mannschaft mit großer Routine und Ballsicherheit“, sagt er. Chancenlos sei sein Team, bei dem nur Yannick Lehmkühler wackelt, indes nicht: „Wir sind deutlich erwachsener und defensiv stärker geworden, und haben bewiesen, dass wir taktisch und spielerisch Schritte nach vorne gemacht haben.“ bg

Expertentipp mit Marek Pfeil

Marek Pfeil (SV Bachum/B.)	Begegnung	Redaktion
2:1	TuS Sundern II - DJK GW Arnsberg	3:1
3:1	SV Bachum/Bergheim - SG Grevenstein/H.-A.	2:0
2:2	SG Herdringen/Müschede - SV Hüsten 09	1:2
1:3	SG Holzen/Eisborn - SV Affeln	3:3
2:3	SuS Westenfeld - TuS Langenholthausen II	3:1
0:3	SSV Künzelsau - SG Balve/Garbeck	1:0
4:1	FC Neheim-Erlenbruch - SV Arnsberg 09	3:0

KINDERPOST


www.westfalenpost.de/kinder
KURZ GEMELDET
Sturm zog über Nordrhein-Westfalen

WETTER – Das Wetter war gestern in Nordrhein-Westfalen ziemlich ungemütlich. Ein starker Sturm zog übers Land. Es war sehr windig und es regnete heftig. Bäume fielen auf Straßen, Gebäude und Bahngleise. Deswegen musste die Bahn vorübergehend den Fernverkehr einstellen. Später fuhren die Züge aber wieder.

„Miraculous“-Tag im Disney Channel

TV – Am 23. Oktober steht der Disney Channel den ganzen Tag im Zeichen von „Miraculous“. Ab 7.50 Uhr gibt es lustige, spannende und abenteuerliche Geschichten von Ladybug und Cat Noir alias Marinette und Adrien – inklusive einer deutschen TV-Premiere. Auch Fanlieblingsfolgen gibt's zu sehen.



Abenteuer mit Cat Noir (links) und Ladybug. FOTO: DISNEY CHANNEL

FRAGE DES TAGES


Wie schnell darf man in deutschen Städten laut Straßenverkehrsordnung fahren?

- a) höchstens 30 km/h
- b) höchstens 50 km/h
- c) höchstens 80 km/h

30-Zonen.

Eine Ausnahme sind Tempozonen. Ortschaft liegt bei 50 km/h. Keit in einer geschlossenen Zulassung Hochgeschwindigkeit. Auflösung: Antwort b). Die

WITZ DES TAGES

Im Trainingslager ist eingebrochen worden. Der Kommissar fragt einen 100-Meter-Läufer: „Haben Sie denn nicht versucht, den Kerl einzuholen?“ „Oh ja“, sagt der Läufer, „ich überholte ihn sogar und blieb in Führung, aber als ich mich umdrehte, war er weg!“

SO ERREICHT IHR UNS

Katrin Martens und Corinna Zak machen die Kindernachrichtenseite. Schreibt uns eine E-Mail an kinder@funkmedien.de oder einen Brief an die FUNKE Mediengruppe, Kinderredaktion, 45123 Essen. Habt ihr Fragen zur Kinderzeitung CHECKY! oder zum CHECKY!-Abo? Schreibt Friederike Bach an checky@funkmedien.de

In Paris fahren die Autos langsam

In der französischen Hauptstadt gilt seit Ende August fast überall Tempo 30 auf den Straßen. Außerdem gibt es viele neue Fahrradwege. Neue Cafés ersetzen Parkplätze

VERKEHR – Die französische Hauptstadt Paris hat sich verändert. Seit Ende August dürfen Autos hier auf den meisten Straßen nur noch mit Tempo 30 unterwegs sein. Das Ziel: Es sollen weniger Unfälle passieren und es soll leiser in der Stadt sein. Vor allem soll es mehr Platz für Radfahrer geben. Als Antwort auf den Klimawandel will Paris eine Fahrradhauptstadt werden.



Nur auf der Stadtautobahn und auf wichtigen großen Straßen dürfen Autos in Paris jetzt noch schneller als 30 km/h fahren. Mit dem Tempolimit will man die Menschen dazu bewegen, aufs Auto zu verzichten. Denn Paris war immer bekannt für seine Autolawinen.

Die Pariser Bürgermeisterin Anne Hidalgo kämpft schon lange gegen die Luftverschmutzung in der Stadt. Sie ließ zum Beispiel die Ufer des Flusses Seine für den Autoverkehr sperren. Während der Corona-Pandemie ließ sie 52 Kilometer Pop-Up-Radwege errichten. Dafür wurden Spuren



Im Zentrum von Paris gilt jetzt fast überall Tempo 30. FOTO: DPA

für Radfahrer mit Betonblöcken von den Autospuren abgetrennt. Dieses „Coronapistes“ werden gerade in dauerhafte Radfahrstreifen umgewandelt.

Bei schlechter Luft wird der Verkehr eingeschränkt, Autos müssen eine Schadstoff-Plakette hinter der Scheibe haben. Man-

sie ein extrabreiter Fahrradweg.

Nicht alle finden die neuen Verkehrsregelungen in der Stadt gut. Die Pariser ärgern sich darüber, dass in Zukunft auch Fahrer von Motorrädern und Motorrollern ein Parkticket ziehen müssen. Noch mehr Fußgängerzonen lehnen viele ab.

Paris ist nicht die erste Stadt in Frankreich, die fast überall Tempo 30 eingeführt hat. Die Großstädte Lille und Grenoble hatten schon vorher die erlaubte Höchstgeschwindigkeit gesenkt.

170.000 neue Bäume

Paris will außerdem viel mehr Grün in die Stadt holen. Bis zum Jahr 2026 sollen 170.000 neue Bäume gepflanzt werden. Und zwar überall, wo noch Platz ist – entlang der Straßen, auf Plätzen, in Parks und auch am Rand der Stadtautobahn. Damit soll das Stadtklima besser werden. Die Bäume nehmen nicht nur Kohlendioxid auf. Sie kühlen die Stadt auch ab, wenn es im Sommer viele Hitzetage gibt.

Der deutsche Fahrradclub ADFC sieht Paris als Vorbild für ähnliche Regelungen in Deutschland. „Tempo 30 entspannt das Leben in den Städten, es macht sie sicherer, klimafreundlicher und leiser“, sagt Ann-Kathrin Schneider vom ADFC. „Paris wird durch Tempo 30 aufblühen, und das sollten deutsche Städte auch.“

MEIN TIPP


Miran (9) empfiehlt das Buch „Der Buchstabenvogel“ von Eveline Hasler: „In dem Buch geht es um einen Vogel, der genauso schlau sein will wie andere Schulkinder. Deshalb fliegt er in der Pause in ein Klassenzimmer und frisst die Buchstaben aus den Schulheften auf. Die Kinder müssen deshalb versuchen, die Texte ohne die Buchstaben zu verstehen. Am Ende wird dem Buchstabenvogel schlecht und er spuckt alle Buchstaben wieder aus. Ich finde das Buch gut, weil es sehr lustig ist und man viel lachen kann.“

WORTSCHATZ
POP-UP-RADWEG

Das englische Wort „pop up“ bedeutet „plötzlich auftauchen“. In der Coronazeit wurden bestimmte Radwege so genannt. Sie wurden in vielen Städten ganz schnell eingerichtet, damit Menschen mit dem Rad statt mit Bus und Bahn fahren können. Dafür sperrte man einfach Fahrsäulen oder ganze Straßen für Autos. Oft wurden die neuen Radspuren auch mit Betonelementen von den Autospuren getrennt.

SPIELE-TIPP

Jumanji

Fast meint man, bei diesem Spiel die Buschtrommeln aus dem berühmten Kinofilm schlagen zu hören, wenn man den Spielkarton öffnet. Bis zu vier Abenteurer können gegen das Spiel Jumanji antreten. Genau wie das Vorbild aus dem Film hält auch das Spielbrett von Spin Master für jeden Spieler einen eigenen verschlungenen Dschungelpfad bereit, der mit der Spielfigur bezwungen werden muss. Doch hier lauern Gefahren in Form von schwierigen Aufgaben und Rätseln! Mit drei Leben tritt man an. Wer alle drei verliert, reißt die anderen mit in den Abgrund und Jumanji hat einmal mehr gegen seine Herausforderer gewonnen. Erreicht aber auch nur einer von ihnen die Mitte des Spielplans, ist Jumanji besiegt. Dabei beziehen die gestellten Aufgaben immer das ganze Team mit ein. (ab 8)

Spin Master, ca. 25 Euro

Klimastreik für eine Klimakoalition

Tüfteln mit Spaß und Fantasie

Ein neues Experimente-Buch setzt auf Basteln mit digitalen Bauteilen

KLIMA – Die Bewegung Fridays for Future ruft für heute zu einer großen Demonstration in der deutschen Hauptstadt Berlin auf. Um 12 Uhr startet der Klimastreik vor dem Brandenburger Tor. Die Bundestagswahl ist vorbei, die Koalitionsverhandlungen stehen am Anfang. Die Demonstranten wollen sich dafür einsetzen, dass Deutschland eine Regierung bekommt, die es mit dem Klimaschutz ernst meint. Im Koalitionsvertrag müssten umfassende Maßnahmen festgeschrieben werden, ferner die Organisatoren des Klimastreiks. Nur so könnte man den deutschen Beitrag für das 1,5 Grad-Ziel noch einhalten.

Für Kinder und Eltern haben Julia Kleeberger, Franziska Schmid und ihr Team jetzt 66 Experimente und Aktionen in



einem Buch zusammengefasst. Es heißt „**Gemeinsam tüfteln statt einsam glotzen: Clevere Experimente für Kinder und Eltern**“ (ab 5).

Was für ein Tüftel-Typ seid ihr? Schneidet, bastelt und klebt ihr gern? Oder ist Zeichnen genau euer Ding? Oder tastet und schmeckt ihr gern? Egal, wie ihr loslegt, im Buch ist für alle etwas dabei. Alle Experimente können mit wenig Aufwand schnell vorbereitet werden.

Dazu benutzt ihr Baumaterial wie Kniete, Papier, Holz oder Per-

len. Dazu kommen dann aber noch Bauteile wie Batterien, Sensoren, Kabel und Mikrocontroller. Durch die Kombination dieser Materialien wird das Tüfteln noch spannender.

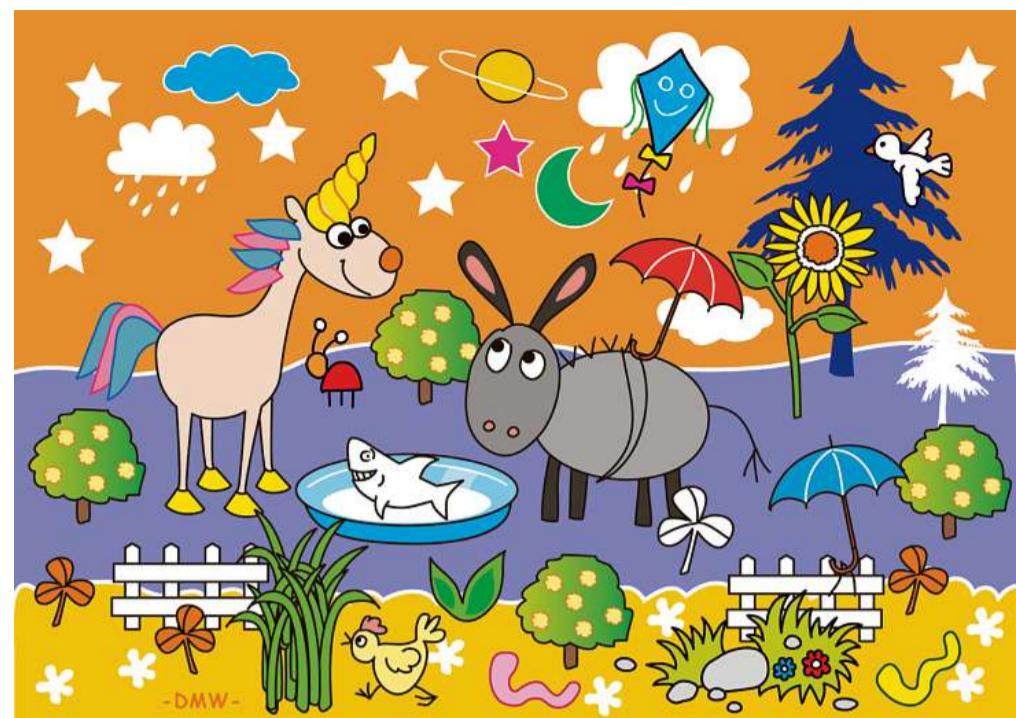
Heraus kommen zum Beispiel leuchtende Schilder für Kinderzimmer, summende Schatzkisten und Klacker-Käfer. Außerdem wird viel programmiert, und das ist gar nicht so schwer. Ihr lernt, wie ein Stromkreis funktioniert und wie man mit Programmen wie Scratch Jr, Makey Makey, Stop Motion Studio oder Co-Spaces arbeitet. Die Illustrationen von Carlotta Klee zeigen Schritt für Schritt, wie es geht. Dudenverlag, 19 Euro

Red und Rover

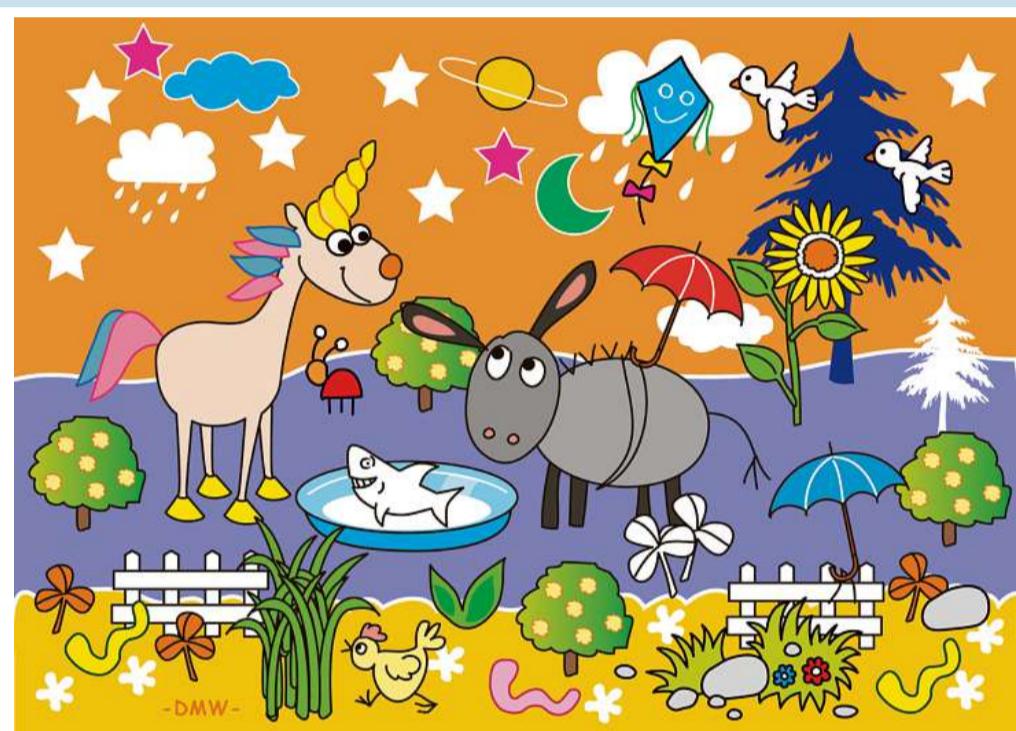


Vergleichsbild

Die Bilder unterscheiden sich in 8 Details.

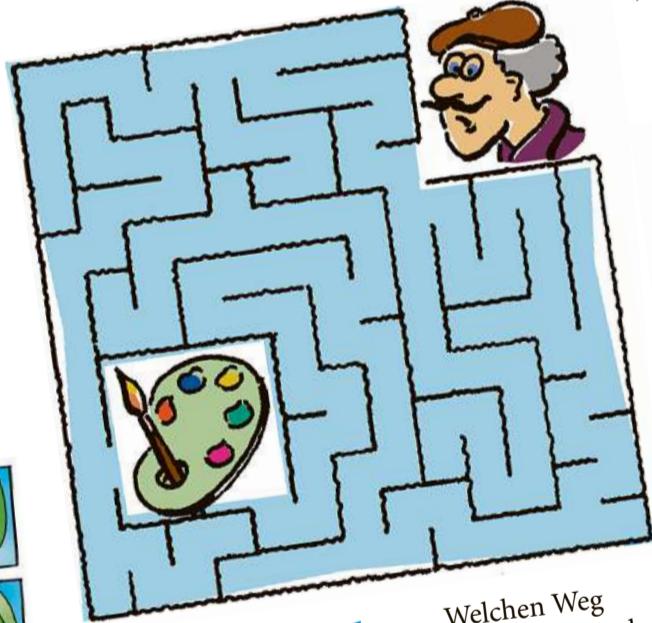
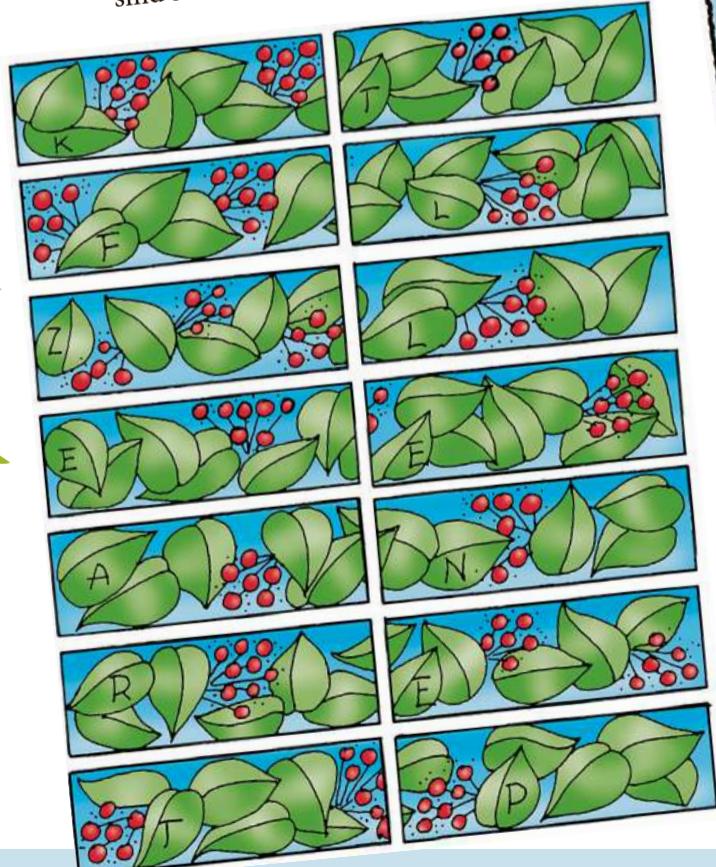


KANZLIT.de/D.Wegel



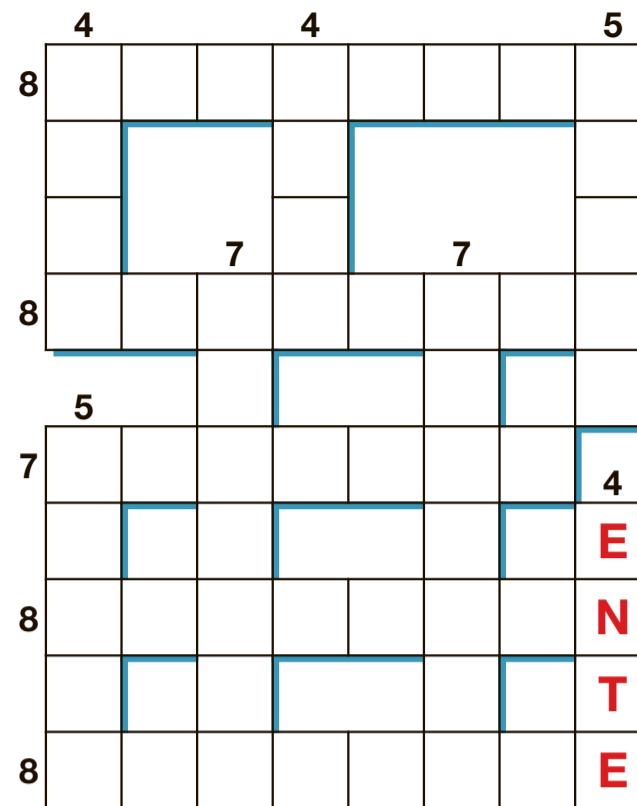
Bildstreifen

Sieben Bildstreifen, die leider in der Mitte durchtrennt wurden. Wer bringt die Teile wieder passend zusammen? Zum Schluss lässt sich als Lösungswort ein Begriff aus der Botanik ablesen. Übrigens, A und N sind schon richtig aneinandergefügt.



Labyrinth

Welchen Weg muss der Künstler zur Malpalette nehmen?



Sudokus

Verteile die Zahlen von 1 bis 6 so in den Diagrammen, dass sie in jedem 2-x-3-Feld und jeder Spalte und Zeile nur einmal vorkommen.

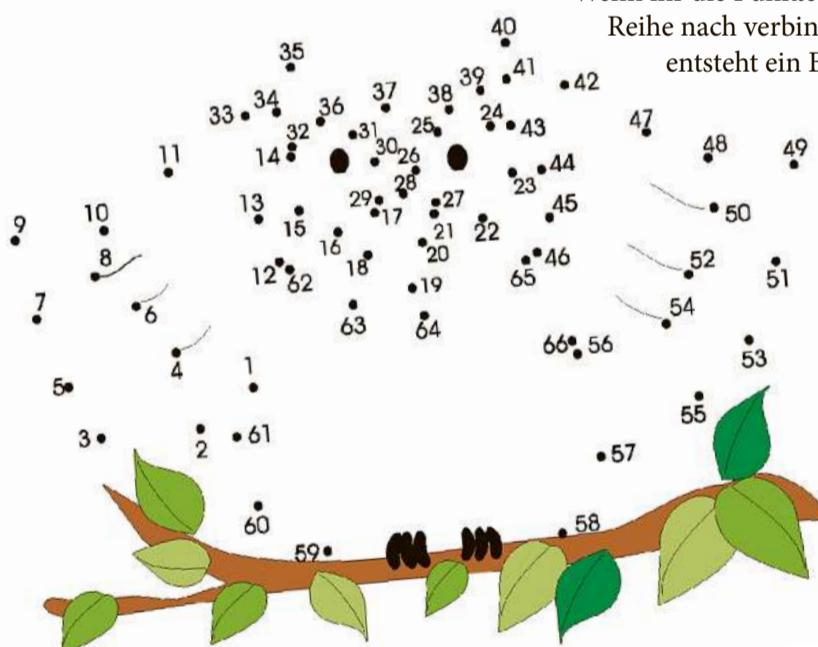
6		3
	5	4
2		6
4	5	1
	4	1
3		5

	4	
2		3
3	5	1
1		2
	6	



Punktebild

Wenn ihr die Punkte der Reihe nach verbindet, entsteht ein Bild.



Schattenspiel

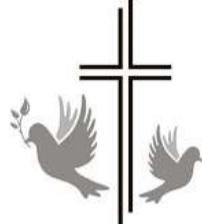
Wenn ihr wissen wollt, was sich auf diesem Bild verbirgt, malt alle Felder, die einen Punkt beinhalten, aus.



FAMILIENANZEIGEN

Ein jeder Sonnenuntergang ist so schön, wie man ihn sieht,
ein jeder Augenblick so einzigartig, wie man ihn erlebt.
Und ein jeder Mensch ist so wichtig, wie man ihn im Herzen hat.
(Franz von Assisi)

Nach einem Leben voller Liebe und Fürsorge für die Familie ist meine liebe Frau,
gute Mutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante durch einen
tragischen Unfall verstorben.



Rita Junghölter

geb. Voß

* 07. 01. 1941

† 07. 10. 2021

Traurig, aber auch dankbar nehmen wir Abschied:

Dein Josef
Astrid und Steven
Karl und Gabi
Hubert und Berthild
Norbert und Ilse
alle Verwandten und Freunde

59755 Arnsberg-Neheim
Apothekerstraße 36

Der Wortgottesdienst findet am Donnerstag, den 28. Oktober 2021, um 13.00 Uhr
in der Kapelle auf dem Waldfriedhof Rumbecker Holz statt.
Anschließend erfolgt die Urnenbeisetzung.
Unser herzlicher Dank gilt dem Team von ProVita für die liebevolle und fürsorgliche
Betreuung.

Nachruf

Am 6. Oktober 2021 verstarb im Alter von 82 Jahren
unsere ehemalige Mitarbeiterin und Kollegin aus
Meschede

Frau
Ursula Gödde

Die Verstorbene war vom 08.09.1982 bis zum Eintritt in
den Ruhestand am 30.06.1999 als Musikschullehrerin
beim Hochsauerlandkreis beschäftigt.

Während ihrer Tätigkeit haben wir Frau Gödde als außerordentlich engagierte und zuverlässige Mitarbeiterin
kennengelernt. Aufgrund ihres Fachwissens und ihres
freundlichen Wesens war sie bei ihren Schülerinnen und
Schülern sowie im Kollegenkreis angesehen und
beliebt.

Der Hochsauerlandkreis ist der Verstorbenen zu Dank
und Anerkennung verpflichtet. In Trauer nehmen wir
Abschied von Frau Gödde und werden sie über den
Tod hinaus in guter Erinnerung behalten.

Für den
Hochsauerlandkreis

Dr. Karl Schneider
Landrat

Marcus Radmacher
Personalratsvorsitzender

In Gedenken
an einen lieben Menschen

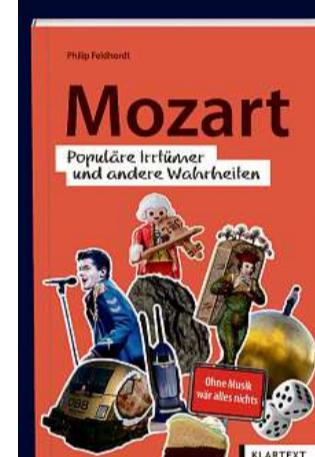
Erinnerungsanzeige
zum Totensonntag

Erinnern Sie sich gemeinsam mit der Familie und
Freunden an einen lieben Menschen und zeigen von
Herzen, dass sie an ihn denken und ihn vermissen.

Wir gestalten Ihre Erinnerungsanzeige nach
Wunsch. Sie erhalten 50% Rabatt auf den normalen
Anzeigenpreis!

WAZ NRZ WP WR

Beratung (Mo.– Fr. 7.30 – 18.00 Uhr): 0201 - 804 63 63



14,95 €

104 Seiten,
zahrl. farb. Abb.,
Broschur

Wissenswert & augenzwinkernd

Lassen Sie sich
überraschen von
populären Irrtümern und
anderen Wahrheiten zu
einem der bekanntesten
Komponisten.



Jetzt bestellen:
mein-medienshop.de

Telefonisch: 0800 / 60 60 760
(kostenfrei)

Auch im LeserLaden und
Buchhandel erhältlich.

MARKTPLATZ

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe
liegt ein Prospekt folgender Firma bei

Cruse

HOL DIR
CHECKY!
DAS HEFT MIT DEINEN THEMEN



RÄTSEL
STARS
SPORT

TIERE
NEWS
ABENTEUER

Jetzt bestellen:
CHECKY.NEWS

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Stadt
Sundern
(Sauerland)

Die folgende amtliche Bekanntmachung der Stadt Sundern (Sauerland) ist am 19.10.2021 auf der
Web-Seite der Stadt Sundern „www.sundern.de/aktuelles/oeffentliche-bekanntmachungen“
veröffentlicht worden:

Bekanntmachung

über den Einleitungsbeschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. L17 „Klinik
Langscheid“ für den Ortsteil Langscheid und die Durchführung der frühzeitigen Öffent-
lichkeitsbeteiligung zu diesem Bauleitplanverfahren.

Der Fachausschuss Stadtentwicklung, Umwelt und Infrastruktur des Rates der Stadt Sundern hat
in seiner Sitzung am 06.04.2017 gem. § 2 Abs. 1 der Neufassung des Baugesetzbuches (BauGB) vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634) in der zurzeit gültigen Fassung die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. L17 „Klinik Langscheid“ wie folgt beschlossen:

„Der Fachausschuss Stadtentwicklung, Umwelt und Infrastruktur des Rates der Stadt Sundern beschließt einstimmig gem. § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. L17 „Klinik Langscheid“ im Ortsteil Langscheid. Mittels des Bebauungsplanes sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Erweiterung und zukunftsfähigen Standortsicherung der vorhandenen Neurologischen Klinik geschaffen werden.“

In seiner Sitzung am 17.06.2021 hat der Fachausschuss für Planung und Nachhaltigkeit des Rates der Stadt Sundern die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB zu diesem Bauleitplanverfahren beschlossen.

„Der Fachausschuss für Planung und Nachhaltigkeit beschließt einstimmig auf Grundlage der neu eingereichten Unterlagen und der vorgenommenen Änderungen hinsichtlich der Ursprungspannung die Durchführung der frühzeitigen Beteiligungen, gem. § 3 Abs. 1 BauGB und, § 4 Abs. 1 BauGB.“

Der rund 1,5 ha. große Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. L17 „Klinik Langscheid“ liegt im Ortsteil Langscheid, Gemarkung Langscheid, Flur 4 und beinhaltet die Flurstücke 16,770 (Trafo), 819 und 820. Für das Vorhaben soll ein vorhabenbezogener Bebauungsplan aufgestellt werden.

Im Ortsteil Langscheid ist oberhalb des Sorpesee seit Jahrzehnten die Neurologische Klinik Sorpesee ansässig. Unter anderem aufgrund des demographischen Wandels steigt die Nachfrage nach spezialisierten medizinischen Leistungen im Bereich der Neurologie. Deshalb soll an das bereits vorhandene Klinikgebäude ein Erweiterungsbau als Anbau an den bestehenden Gebäudekomplex realisiert werden.

Die Klinik Erweiterung dient zudem der langfristigen Standortsicherung und somit auch der Sicherung der Arbeitsplätze.



Stadt
Sundern
(Sauerland)

Sundern, 19. Oktober 2021
Die folgende amtliche Bekanntmachung der Stadt Sundern (Sauerland) ist am 19.10.2021 auf der
Web-Seite der Stadt Sundern „www.sundern.de/aktuelles/oeffentliche-bekanntmachungen“
veröffentlicht worden:

Am Donnerstag, dem 28.10.2021, 17:30 Uhr, findet im Ratssaal des Rathauses, Rathausplatz 1, 59846 Sundern (Sauerland), eine Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses des Rates der Stadt Sundern (Sauerland) mit folgender Tagesordnung statt:

I. Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit des
Haupt- und Finanzausschusses sowie Anerkennung der Niederschrift über die Sitzung des
Haupt- und Finanzausschusses am 12.04.2021, öffentlicher Teil.

II. Klimanotstand

hier: Gem. Antrag der SPD Fraktion vom 03.08.2021

3. Erreichung der bilanziellen Klimaneutralität der Stadt Sundern bis zum Jahr 2030

hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN und der CDU-Fraktion

4. Ausführung des Haushaltes 2021

5. Anfragen und Informationen

II. Nichtöffentliche Sitzung

6. Anerkennung der Niederschrift über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am
12.04.2021, nicht öffentlicher Teil.

7. Grundstücksangelegenheiten

7.1 Ankauf landwirtschaftlicher Flächen im potenziellen Gewerbegebiet Amecke-Illingen VII

5. Anfragen und Informationen

Auf der Grundlage der aktuellen Corona-Schutzverordnung wird auf Folgendes hingewiesen:

Zutritt zum Ratssaal erhalten nur Personen, die einen aktuellen Nachweis einer Immunisierung
(genesen oder geimpft) oder einer negativen Testung vorlegen.

Der Nachweis wird vor dem Zutritt zum Ratssaal geprüft. Personen ohne Nachweis kann kein
Zutritt gewährt.

AKTIONSPREIS! **Herzblatt**
Der Partnermarkt
3,99 € pro Zeile inkl. MwSt.



Sie möchten sich neu verlieben? Dann fordern Sie Ihr Glück heraus –
mit einer Anzeige am 11.12.2021 in Ihrer Tageszeitung.

anzeigenannahme@funkemedien.de

02 01 / 8 04 24 41

anzeigen.funkmediennrw.de

Anzeigenschluss: 9.12.2021, 11 Uhr **WAZ NRZ WP WR**



Jetzt aufgeben:
anzeigen.funkmediennrw.de

Weil es Liebe ist...

Teilen Sie Ihre Neuigkeit mit Menschen,
die Ihnen am Herzen liegen – **Mit einer
Gruß- und Glückwunschanzeige in
Ihrer Tageszeitung.**

Teilen Sie Ihre Neuigkeit mit Menschen, die Ihnen am Herzen liegen –
Mit einer Gruß- und Glückwunschanzeige in Ihrer Tageszeitung.

Jetzt aufgeben: **anzeigen.funkmediennrw.de**



Von Herzen ...